



# Beteiligungsbericht

2  
2  
0  
2

Impressum

Kreis Borken

Fachdienst Finanzen

Burloer Str. 93, 46325 Borken

© Kreis Borken 2023

**Inhaltsverzeichnis****1. Allgemeines**

1.1. Einleitung	5
1.2. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Betätigungen von Kommunen	5
1.3. Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	6
1.4. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	7

**2. Das Beteiligungsportfolio des Kreises Borken**

2.1. Änderungen im Beteiligungsportfolio	9
2.2. Beteiligungsstruktur	10
2.3. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	13

**3. Einzeldarstellungen der Beteiligungen des Kreises Borken zum 31.12.2022** 14**A. INFRASTRUKTUR****A.1. Versorgung und Entsorgung**

A.1.1. Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH	15
A.1.2. RWE AG	23
A.1.3. Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (i.L.)	30
A.1.4. Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	31

**A.2. Verkehr**

A.2.1. Verkehrsgesellschaften	
A.2.1.1. Regionalverkehr Münsterland GmbH	37
A.2.1.2. Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	44
A.2.1.3. Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH	48
A.2.2. Zweckverband SPNV-Münsterland	54
A.2.3. Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH	61
A.2.4. Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH	65
A.2.5. FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	71

**A.3. Wirtschafts- und Strukturförderung, Telekommunikation, Beratung, Information**

A.3.1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	79
A.3.2. InnoCent Bocholt GmbH	85
A.3.3. Lokalfunk für den Kreis Borken	
A.3.3.1 Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	90
A.3.3.2 Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	93
A.3.4. EUREGIO (Zweckverband)	97

**B. BILDUNG, BESCHÄFTIGUNG, KULTUR**

B.1. Berufsbildungsstätte Westmünsterland	
B.1.1 Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH	104
B.1.2 Perspektive GmbH	111
B.2. Studieninstitut Westfalen-Lippe	116

**C. WOHNUNGSWESEN**

C.1. WohnBau Westmünsterland eG	121
C.2. Kreisbauverein GmbH	128
C.3. Bocholter Heimbau eG	135

**D. SONSTIGE**

D.1. Sparkasse	
D.1.1 Sparkasse Westmünsterland	141
D.1.2 Sparkassenzweckverband Westmünsterland	147
D.2. Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe	148
D.3. Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken	153
D.4 Annette von Droste zu Hülshoff- Stiftung	157
D.5 d-NRW AöR	162
D.6 KAAW	168

## **1. Allgemeines**

### **1.1 Einleitung**

Der Beteiligungsbericht bietet den Kreistagsmitgliedern, aber auch der interessierten Öffentlichkeit eine umfangreiche Orientierungshilfe über sämtliche Beteiligungen des Kreises Borken, informiert über wichtige Unternehmensdaten des Geschäftsjahres und stellt daher ein Instrumentarium zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen dar. Mit diesem Bericht werden die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Unternehmen und die Verbindung zu den Zielen des Kreises Borken transparent gemacht. Beachtet wird dabei auch, dass zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit und der Verpflichtung zur Schaffung von Transparenz auf der einen Seite und dem berechtigten Interesse an einer vertraulichen Behandlung sensibler Unternehmensdaten auf der anderen Seite abzuwägen ist.

### **1.2 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen**

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit

es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

### **1.3 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichts**

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Kreistag des Kreises Borken entscheidet am 28.09.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW über die nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehene Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts. In Folge dieses Beschlusses hat der Kreis Borken dann gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
- eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
- eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Kreistages in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

#### **1.4 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichts**

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Kreises Borken, darunter auch Sondervermögen gemäß § 97 GO NRW und Eigenbetriebe gemäß § 114 GO NRW. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Borken, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Borken durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Borken durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Borken insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Borken. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Borken die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der Kreis Borken unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.



## 2. Das Beteiligungsportfolio des Kreises Borken

### 2.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 hat es folgende Änderungen in den unmittelbaren Beteiligungen des Kreises Borken gegeben.

#### Zugänge:

Der Kreis Borken hat sich gem. Kreistagsbeschluss vom 15.12.2022 verpflichtet, sich an der Kapitalerhöhung bei der **Flughafen Münster Osnabrück GmbH** für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von insgesamt 10,0 Mio. Euro entsprechend seiner Anteile am Stammkapital von 0,4514 Prozent mit 46.180 Euro durch Einzahlung in die Kapitalrücklage zu beteiligen.

#### Abgänge:

Im November 2020 hat die Gesellschafterversammlung der **Vereinigung kommunaler RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (VKA Westfalen GmbH)** die Liquidation der Gesellschaft zum 30.06.2021 beschlossen. Hintergrund ist, dass sich die Vka Westfalen GmbH und der Verband der kommunalen Aktionäre GmbH (Vka Essen GmbH) auf den Zusammenschluss beider Gesellschaften verständigt haben. Die Gesellschafter der Vka Westfalen GmbH sind bis zum 01.07.2021 der Vka Essen GmbH beitreten und die Vka Westfalen GmbH wurde liquidiert. Der Kreistag hat der Liquidation und der Beteiligung an der Vka Essen GmbH am 19.11.2020 zugestimmt. Nach **Abschluss der Liquidation** der Vka Westfalen GmbH i.L. mit dem **30.06.2022** wurden anschließend die letzten notwendigen Beschlüsse durch die Gesellschafter gefasst. Die anteilige Auskehrung des Restvermögens an die Gesellschafter ist in 2022 erfolgt. Auf den Kreis Borken entfielen 1.726,15 Euro.

#### Veränderung in Beteiligungsquoten:

Die Beteiligungsquoten an den einzelnen Beteiligungen des Kreises Borken haben sich im Jahr 2022 **nicht** geändert.

#### Ausblick auf geplante Änderungen:

Es sind keine Änderungen aktuell bekannt.

# Kreis Borken

100 %	Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH	2,61 %
100 %	Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken	5,54 %
88,00 %	Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH	3,57 %
64,80 %	Berufsbildungsstädte Westmünsterland GmbH	2,81 %
50,00 %	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	2,51 %
36,73 %	Sparkassenzweckverband Westmünsterland	2,04 %
20,00 %	Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	1,17 %
20,00 %	Zweckverband Mobilität Münsterland	0,45 %
17,62 %	Regionalverkehr Münsterland GmbH	0,40 %
10,14 %	InnoCent Bocholt GmbH	0,08 %
8,86 %	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (Stiwl)	0,054 %
6,25 %	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe	
	WohnBau Westmünsterland eG	2,61 %
	94,67 %	
	Kreisbauverein GmbH	5,54 %
	Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH	3,57 %
	Bocholter Heimbau eG	2,81 %
	EUREGIO Zweckverband	2,51 %
	Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West (KAAW)	2,04 %
	Annette von Droste zu Hülshoff- Stiftung	1,17 %
	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	0,45 %
	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	0,40 %
	d-NRW-AöR	0,08 %
	RWE AG	0,054 %

## 2.2 Beteiligungsstruktur

Nachfolgend werden die **unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Borken**, absteigend nach dem Anteil am Nennkapital (Beteiligungsquote), dargestellt.

### Unmittelbare Beteiligungen

Beteiligung	Rechtsform	Anteil des Kreises Borken am Stammkapital		Höhe des Stammkapitals in T-EUR	Jahresüberschuss /- fehlbetrag in T-EUR	Bemerkungen
		in %	in T-EUR			
<b>verbundene verselbstständigte Aufgabenbereiche</b>						
Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH (EGW)	GmbH	100%	1.860	1.860	1.120	Kreis ist Alleingesellschafter
Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH	GmbH	88%	348	396	60	Stadtlohn und Vreden sind mit jeweils 6 % beteiligt.
Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken *	Stiftung	100%	809	809	268	Kreis ist alleiniger Stiftungsgeber

<b>assoziierte verselbstständigte Aufgabenbereiche</b>						
Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH für Handwerk und Industrie (BBS)	gGmbH	64,8%	499	770	653	Kreis ist Mehrheitsgesellschafter; Stimmrecht ist eingeschränkt auf 1/3
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG)	GmbH	50%	38	75	-1.334	Kreis hat keinen beherrschenden Einfluss
Zweckverband Mobilität Münsterland (ZVM) **	Zweckverband	20%	218	1.088	0	
Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	20%	51	256	543	

<b>übrige verselbstständigte Aufgabenbereiche</b>						
Sparkassenzweckverband Westmünsterland	Zweckverband	36,73%	-	-	-	Zweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland.
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	GmbH	17,62%	1.351	7.669	-123	
InnoCent Bocholt GmbH	GmbH	10,14%	150	1.480	21	
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (Stiwl) **	Zweckverband	8,86%	523	5.902	1.396	
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA MEL)	AöR	6,25%	16	256	281	
Kreisbauverein GmbH (KBV GmbH)	GmbH	5,54%	76	1.376	2.118	KBV GmbH ist gleichzeitig Tochtergesellschaft der WohnBau eG (94,46 %)
Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH	GmbH	3,57%	1	28	5	

Beteiligung	Rechtsform	Anteil des Kreises Borken am Stammkapital		Höhe des Stammkapitals in T-EUR	Jahresüberschuss /- fehlbetrag in T-EUR	Bemerkungen
		in %	in T-EUR			
Bocholter Heimbau eG (BHB eG) **	eG	2,81%	20	718	1.105	96 Genossenschaftsanteile, die Dividenden berechtigt sind, davon 1 Anteil stimmberechtigt
WohnBau Westmünsterland eG	eG	2,61%	94	3.586	5.863	468 Genossenschaftsanteile, die Dividenden berechtigt sind, davon 1 Anteil stimmberechtigt und 4 Anteile in Treuhand vergeben.
EUREGIO (Zweckverband)	Zweckverband	2,51%	42	1.682	126	
Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West (KAAW)	Zweckverband	2,04%	0	0	270	Mitgliedschaft in einem Zweckverband/Der Verband hat kein Stammkapital gebildet.
Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung **	Stiftung	1,17%	250	21.314	377	
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)	GmbH	0,45%	102	22.664	-4.278	
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	GmbH	0,40%	1	128	-256	Jahresabschluss zum 30.06.2022
d-NRW-Aör	Aör	0,08%	1	1.281	0	
RWE AG	AG	0,05%	866	1.731.123	2.992.000	318.714 Aktien

\* Daten aus dem JA 2020

\*\* Daten aus dem JA 2021

### Mittelbare Beteiligungen

Beteiligung	Rechtsform	Anteil des Kreises Borken am Stammkapital		Höhe des Stammkapitals in T-EUR	Höhe des Jahresergebnisses in T-EUR	Bemerkungen
		in %	in T-EUR			
<b>übrige verselbstständigte Aufgabenbereiche</b>						
Perspeqtive GmbH **	GmbH	64,80%	16	25	18	BBS ist zu 100% beteiligt.
Sparkasse Westmünsterland	Aör	36,73%	170.132	463.197	14.670	Trägerschaft über den Sparkassen-Zweckverband
Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	GmbH	20,00%	5	26	3	Komplementärin der Lokalfunk KG; Lokalfunk KG ist zu 100% beteiligt.
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	GmbH	17,62%	4	25	15	RVM GmbH ist zu 100 % beteiligt.
Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH	GmbH	8,31%	184	2.215	0	RVM GmbH ist zu 47,14 % beteiligt.
Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH	GmbH	5,24%	16	303	2.202	KBV GmbH Ist mit 94,67% beteiligt.
Stadt+Quartier GmbH	GmbH	2,83%	0	13	-101	KBV GmbH Ist mit 51% beteiligt.

Beteiligung	Rechtsform	Anteil des Kreises Borken am Stammkapital		Höhe des Stammkapitals in T-EUR	Höhe des Jahresergebnisses in T-EUR	Bemerkungen
		in %	in T-EUR			
Heimbau GmbH **	GmbH	2,81%	7	250	105	BHB eG ist zu 100 % beteiligt
FMO-Parking Services GmbH	GmbH	0,45%	0	52	2.660	FMO GmbH ist mit 100% beteiligt.
FMO-Airport Services GmbH	GmbH	0,45%	1	250	-455	FMO GmbH ist mit 100% beteiligt.
FMO-Security Services GmbH	GmbH	0,45%	1	300	1.509	FMO GmbH ist mit 100% beteiligt.
FMO-Passenger Services GmbH	GmbH	0,45%	1	246	-534	FMO GmbH ist mit 100% beteiligt.
WISAG FMO Cargo-Service GmbH & Co.KG	KG	0,15%	0	307	6	FMO GmbH ist mit 33,33% beteiligt.
WISAG FMO Cargo-Service Beteiligungs GmbH	GmbH	0,15%	0	27	2	FMO GmbH ist mit 33,33% beteiligt.
BEKA GmbH	GmbH	0,14%	1	382	57	RVM GmbH ist zu 0,78 % beteiligt.

\* Daten aus dem JA 2020

\*\* Daten aus dem JA 2021

Die Beteiligungen der RWE AG sind wegen der Unwesentlichkeit für den Beteiligungsbericht nicht gesondert als mittelbare Beteiligungen des Kreises Borken aufgeführt. Sie sind dem Geschäftsbericht der RWE AG zu entnehmen.

## 2.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen		Kreis Borken	EGW	BBS	WFG	wmw	RVM	FMO	RWE	Spk
Kreis Borken	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
	Verlustabdeckungen				667.301		1.248.000			
	Zuschüsse			0						
	Kostenerstattungen									
	Kapitalerhöhungen							46.178		
	Bürgschaften		7.657.316	2.097.650			804.394			
Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH (EGW)	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
	Avalgebühren	47.277								
Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS)	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG)	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co.KG (wmw)	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
	Gewinnausschüttung	112.000								
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
	Avalgebühren	3.743								
Flughafen Münster Osnabrück GmbH (FMO)	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
RWE AG	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
	Dividende	241.450								
Sparkasse Westmünsterland (Spk)	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
	Gewinnausschüttung	1.360.683								

### 3. Einzeldarstellungen der Beteiligungen des Kreises Borken zum 31.12.2022

#### Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition **„Finanzanlagen“**

- als **„Anteile an verbundenen Unternehmen“** ausgewiesen.  
In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn der Kreis mehr als 50 % der Anteile hält.
- als **„Beteiligungen“** ausgewiesen.  
In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die der Kreis Borken mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als **„Sondervermögen“** ausgewiesen.  
Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt des Kreises Borken geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit. In der Bilanz des Kreises Borken ist die historische Lampensammlung des Herrn Dr. Werner Touche als unselbstständige Stiftung zur musealen Präsentation aufgeführt. Da es sich um eine Schenkung (bilanzieller Wert 341.460 Euro) handelt, wurde ein entsprechender Sonderposten gebildet.
- als **„Wertpapiere des Anlagevermögens“** ausgewiesen.  
Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung des Kreises Borken zum Unternehmen hergestellt werden soll. In der Bilanz des Kreises Borken sind unter dieser Position Aktien der RWE AG und Anteile am kvw-Versorgungsfonds ausgewiesen.
- als **„Ausleihungen“** ausgewiesen.  
Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen des Kreises Borken gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb des Kreises Borken dauerhaft dienen sollen. (Kreis Borken: Darlehen an die Flughafen Münster Osnabrück GmbH, Genossenschaftseinlagen bei der Wohnbau Westmünsterland e.G. und der Bocholter Heimbau e.G.).

In der Folge werden **alle unmittelbaren Beteiligungen** im Einzelnen näher dargestellt. Soweit darüber hinaus **wesentliche mittelbare Beteiligungen** nicht in einer **Einzeldarstellung** aufgeführt werden, finden sich Angaben zu diesen mittelbaren Beteiligungen (Tochterunternehmen), besonders mittelbare Kleinstbeteiligungen mit einer Beteiligungsquote unter 5 Prozent, im sachlichen Zusammenhang bei den jeweiligen Mutterunternehme

## Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH (EGW)

Estern 41                                      48712 Gescher  
02542 / 929-0                                info@egw.de                                www.egw.de

Gründungsjahr: 1994

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Gezeichnetes Eigenkapital	1.860.000 Euro
davon: Kreis Borken (alleiniger Gesellschafter)	1.860.000 Euro

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Die Gesellschaft nimmt, entsprechend der ihr vom Kreis Borken erteilten Aufträge, Aufgaben zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen sowie der Vermarktung von Sekundärrohstoffen wahr.

Die Abfallwirtschaft gehört als Kernbereich öffentlicher Daseinsvorsorge zu den wichtigen Aufgaben des Kreises Borken. Der Kreis Borken hat als alleiniger Gesellschafter im Jahr 1994 die Aufgaben der öffentlichen Abfallwirtschaft im Kreis auf die EGW übertragen.

Während die Städte und Gemeinden das Einsammeln und den Transport des Abfalls koordinieren, ist die EGW insbesondere für die Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus privaten Haushalten und anderen Herkunftsbereichen (Gewerbeabfälle) verantwortlich. Darüber hinaus tritt sie im Rahmen von interkommunaler Zusammenarbeit als Drittbeauftragte auf.

Die EGW hat im Kreis Borken als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb eine hochwertige Entsorgungsinfrastruktur aufgebaut, die es ermöglicht, selbstständig und eigenverantwortlich in der Abfallwirtschaft agieren zu können. Handlungsleitend sind dabei die vom Kreistag des Kreises Borken im Abfallwirtschaftskonzept vorgegebenen Ziele, die Abfallwirtschaft unter Abwägung ökologischer und ökonomischer Aspekte zu gestalten sowie die Zukunftsfähigkeit der gewählten Maßnahmen und Technologien fortwährend zu überprüfen. Besonderen Stellenwert haben dabei die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit und sozialverträgliche Gebühren. Zu diesem Zweck beschäftigt die EGW in ihren kreisweiten Entsorgungsanlagen zum 31.12.2022 120 Mitarbeiter auf insgesamt 87,18 vollzeitverrechneten Stellen.

Der Bereich der Behandlung von biogenen Abfällen stellt nach wie vor eine abfallwirtschaftliche Kernkompetenz der EGW dar.

Am Recycling- und Bioenergiezentrum in Gescher-Estern betreibt die EGW ein Bioabfallkompostwerk (BAK), eine Nassvergärungsanlage (VGA), eine Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA), eine Grünkompostierungsanlage, einen Wertstoffhof und ein Zwischenlager für Schadstoffe aus Haushaltungen.

Das BAK und die VGA sind stoffstromseitig, abrechnungstechnisch und genehmigungsrechtlich seit 2016/2017 zusammengeführt. Neben der stofflichen Verwertung von Bioabfällen und Gärresten aus der VGA zu hochwertigen Qualitätskomposten erfolgt auch eine energetische Nutzung von Sortierresten aus der Abfallbiomasse. Nach einer Verfahrensumstellung wird die MBA seit 2012 auf die mechanische und biologische Behandlung von Bioabfällen sowie auf die mechanische Vorbehandlung von Restabfällen ausgerichtet. Am Standort Gescher werden in den Anlagen die Bioabfälle aus dem Kreis Borken und über interkommunale Kooperationen des Kreises Borken mit dem Kreis Recklinghausen und der Stadt Dortmund auch Bioabfälle aus den Kooperationsgebieten verarbeitet.

Im Hinblick auf die Belange des Klimaschutzes haben die nachhaltige, energieeffiziente Abfallbehandlung und die Nutzung regenerativer Energien zunehmend an Bedeutung gewonnen. Konsequenterweise verfolgt die EGW daher die Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien aus Sonne, Wind und Biomasse durch den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen, Windkraftträdern und einer Vergärungsanlage sowie durch die thermische Behandlung von Restabfällen in energieeffiziente Biomasse-/Abfallkraftwerke. Im Weiteren betreibt die EGW im Bereich der Deponiegasnutzung zwei BHKW mit Kraft-/Wärmekoppelung. Die EGW verfolgt im Übrigen eine Strategie zur energetischen Optimierung der Stromverbraucher auf den EGW-Standorten und in Kooperation mit der Kreis Borken (z.B. Kreishaus Borken). Der von den regenerativen Energieanlagen der EGW erzeugte Strom wird vorrangig als Eigenstrom genutzt. Die Überschüsse werden in das öffentliche Netz eingespeist bzw. vermarktet. Die EGW verbessert weiter die Energieautarkie am Anlagenstandort Gescher. Im Juni 2021 wurde eine 749 kWp Photovoltaik-Freiflächenanlage auf der ehemaligen Deponie Borken-Hoxfeld in Betrieb genommen. Ein Teil der hierüber erzeugten Energie wird zur Eigenstromversorgung genutzt.

Neben den vorstehend genannten Aufgabenfeldern zählen die ökologische Behandlung von Restabfällen, die konsequente Erfassung und Vermarktung von Wertstoffen, die umfassende abfallwirtschaftliche Beratung von Unternehmen und Bürgern, die vielfältige Unterstützung der Kommunen in abfallwirtschaftlichen Belangen und die Sicherung und Rekultivierung der stillgelegten Deponien des Kreises zum Aufgabenportfolio der EGW.

Auch im Jahr 2022 wurde die EGW erfolgreich als Entsorgungsfachbetrieb gem. § 56 KrWG für das Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln, Verwerten, Handeln und Makeln von Abfällen zertifiziert. Die Zertifizierung für das Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln und Verwerten von Abfällen wurde erstmals 1997 erlangt und seitdem ununterbrochen jährlich erneuert.



**Geschäftsentwicklung****Vermögenslage / Bilanz**

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr um 2.202 T Euro verringert. Die Verringerung ist maßgeblich auf einen Rückgang des Anlagevermögens zurückzuführen. Die Abschreibungen 2022 fallen höher aus als die Neuinvestitionen.

Die Aktiva sind nach wie vor durch das hohe Sachanlagevermögen geprägt. Die Anlagenintensität beträgt 75,7 % (VJ 77,4 %). Die Eigenkapitalquote hat sich von 38,3 % auf 45,2 % verbessert. Die Verbesserung der Eigenkapitalquote ist auf eine Verringerung der Bilanzsumme einhergehend mit einer Abnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten zurückzuführen.

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Anlagevermögen	25.522	23.748	21.563
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35	38	61
II. Sachanlagen	25.487	23.710	21.502
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen	6.311	6.904	6.862
I. Vorräte	193	183	207
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.340	3.771	3.470
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	1.778	2.950	3.185
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22	27	53
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.855</b>	<b>30.679</b>	<b>28.478</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Eigenkapital	9.912	11.751	12.872
I.1. Gezeichnetes Eigenkapital	1.860	1.860	1.860
I.2. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	0	0	0
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	2.503	2.503	2.503
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	4.166	5.550	7.389
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.383	1.838	1.120
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	3.324	3.452	2.845
C. Verbindlichkeiten	18.617	15.476	12.761
I. gegenüber Kreditinstituten	15.917	13.061	10.841
II. aus Lieferung und Leistung	2.223	1.823	1.538
III. gegenüber Gesellschaftern	0	0	0
III. sonstige	477	592	382
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.853</b>	<b>30.678</b>	<b>28.478</b>

## Ertragslage

---

Der Jahresüberschuss des Jahres 2022 betrug 1.120 T Euro und lag damit um 719 t Euro (2021: 1.838 T Euro) unter dem Jahresergebnis des Vorjahres und um 488 t Euro über dem Wirtschaftsplan 2022. Im Restabfallbereich war bei Aufstellung der Planzahlen für das Jahr 2022 noch nicht absehbar, welche Auswirkungen die Pandemie aufgrund eines veränderten Konsumverhaltens der privaten Haushalte sowie die Entwicklung der Wirtschaft auf die Abfallwirtschaft haben wird. Mit einer Abweichung von ./.. 228 T Euro konnte der Planwert annähernd erreicht werden.

Die Winderenergie- und Photovoltaikanlagen sowie die Vergärungsanlage am Standort Gescher und Borken-Hoxfeld haben 2022 19,2 Mio. kWh Strom erzeugt und damit 3,5 Mio. kWh mehr als 2021. Von den erzeugten 19,2 Mio. kWh Strom wurden in 2022 ca. 23% bzw. 4,4 Mio. kWh in den eigenen Anlagen verbraucht. Dies führt zu der Deckung des Eigenbedarfs zu etwa 93 %.

Die im Wirtschaftsplan eingepreiste Erholung bei der Altpapiervermarktung gegenüber dem Vorjahr wurde in 2022 nochmals übertroffen.

Die sonstigen Umsatzerlöse über 1.155 T Euro beinhalten neben den Pachterträgen für den interkommunalen Bauhof Velen auch die Erträge aus dem Verkauf von Diesel an den Kreis Borken und die Stadt Gescher, sowie die Umsatzerlöse aus der Akquise von Deponieersatzbaustoffen zur Wiederherstellung der Oberflächenabdichtung auf der Deponie Ahaus-Alstätte III.

Die Kosten im Beschaffungsbereich sind im Wesentlichen bestimmt durch den Bezug von Betriebsmitteln (insbesondere Kraftstoffe), den Maklergeschäften aus der Vermarktung von kommunalen Wertstoffen (PPK, E-Schrott, Alttextilien sowie den bezogenen Leistungen, insbesondere den Fremdentsorgungsleistungen und Logistikleistungen.

Im Jahr 2022 haben sich gegenüber dem Vorjahr die bezogenen Leistungen für eigene Anlagen und für Fremdentsorgung insgesamt um 403 T Euro erhöht. Gesunkene Kosten für die Fremdadsteuerung von Abfällen stehen höhere Kosten für die wieder aufgenommenen Baumaßnahmen auf der Deponie in Borken-Hoxfeld sowie den Reparaturmaßnahmen auf der Deponie Ahaus-Alstätte durch Fremdfirmen gegenüber.

Der Personalaufwand sank von 5.740 T Euro auf 5.572 E Euro.

Insgesamt kann die EGW im Jahr 2022 dem laufenden Geschäft ein positives Geschäftsergebnis ausweisen und ihre Stellung als regional bedeutsames kommunales Entsorgungsunternehmen weiter festigen.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Umsatzerlöse	35.828	35.971	35.726
aktivierte Eigenleistungen	12	1	0
sonstige betriebliche Erträge	149	246	302
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>35.989</b>	<b>36.218</b>	<b>36.028</b>
Materialaufwand	21.357	21.201	21.919
Personalaufwand	5.515	5.740	5.572
Abschreibungen	3.407	3.383	3.083
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.470	2.916	3.564
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>33.749</b>	<b>33.240</b>	<b>34.138</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.240</b>	<b>2.978</b>	<b>1.890</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-268	-239	-180
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-268</b>	<b>-239</b>	<b>-180</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.972</b>	<b>2.739</b>	<b>1.710</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	533	844	533
sonstige Steuern	56	57	57
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.383</b>	<b>1.838</b>	<b>1.120</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>1.383</b>	<b>1.838</b>	<b>1.120</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote:	%	31	38	45
Fremdkapitalquote:	%	69	62	55
Anlagendeckung I:	%	39	49	60
Anlagendeckung II:	%	97	100	109
Investitionen:	T-EUR	1.702	1.645	948
cash-flow:	T-EUR	4.819	5.265	4.219
Innenfinanzierungsgrad:	%	283	320	445
Eigenkapitalrentabilität:	%	20	23	13
Umsatzrentabilität:	%	4	5	3
Gesamtkapitalrentabilität	%	7	10	7
Liquidität 1. Grades	%	25	43	63
Liquidität 2. Grades	%	87	98	132
Liquidität 3. Grades	%	89	101	136
Personalstand	Personen	118	121	121
Gesamtleistung pro Mitarbeitenden	EUR	304.992	299.322	297.752
Personalaufwandsintensität	EUR	46.737	47.438	46.050

**Leistungen / Produktivität**

Bezeichnung	2020 in t	2021 in t	2022 in t
<b>Entgeltpflichtige Abfälle</b>			
Gewerbeabfälle	53.100	56.670	53.110
Bau- und Inertabfälle	164.600	134.850	40.470
Grünabfall	4.460	4.190	2.660
Bioabfälle	63.700	65.780	57.720
<b>Summe entgeltpflichtige Abfälle</b>	<b>285.860</b>	<b>261.490</b>	<b>153.960</b>
<b>Gebührenpflichtige Abfälle</b>			
Haus- und Sperrmüll	56.200	55.720	53.200
Bioabfälle	46.400	47.680	42.340
kommunaler Grünabfall	30.120	29.160	25.050
<b>Summe gebührenpflichtige Abfälle</b>	<b>132.720</b>	<b>132.560</b>	<b>120.590</b>
<b>Abfallmengen gesamt</b>	<b>418.580</b>	<b>394.050</b>	<b>274.550</b>

## Chancen und Risiken

---

Folgende Risiken unterliegen in 2022/2023 einer besonderen Kontrolle:

- Marktrisiken wie der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine, Energiemarktkrise, BEHG (Brennstoffemissionshandelsgesetz), Einbezug der thermischen Behandlung von Restabfällen in den Emissionshandel, Insolvenzen von Verwertern/Rezession
- Betriebsstörungen und / oder Produktionsausfall z.B. durch Brand, Cyberangriffe, Fachkräftemangel

Um die Risiken zu reduzieren, werden u.a. folgende Maßnahmen ergriffen.

- Gezieltes Stoffstrommanagement durch fortlaufendes Controlling und Beobachten der Märkte, Ausbau (interkommunaler) Kooperationen, Umsetzung eines Forderungsmanagements.
- Fortlaufende Optimierung und Wartung der eingesetzten Technologien, Erhöhung der Sicherheitssysteme (wie z.B. Firewall), Schulungen / Qualifizierung der Beschäftigten

Die mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine einhergehende Marktverwerfungen und Preissteigerungen im Energiebereich und im Bereich der Betriebsstoffe, insbesondere für Strom, Gas und Kraftstoffe führten 2022 zu höheren Logistik- und Entsorgungskosten.

In 2022 wurde eine anhängige zivilrechtliche Klage gegen den Betrieb von zwei von der EGW betriebenen Windenergieanlagen zurückgenommen.

Die zwischen Kreis Borken und der EGW geschlossenen Entsorgungsverträge bestehen weiterhin fort. Ebenso bestehen die interkommunalen Kooperationsverträge mit der Stadt Dortmund und dem Kreis Recklinghausen fort.

Die EGW strebt auch weiterhin eine Fortsetzung der bewährten Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Kreis Borken und mit den privaten entsorgungsunternehmen in der Region an. Das Abfallwirtschaftskonzept für den Kreis Borken für die Jahre 2022-2026 (AWK) ist fortgeschrieben. Neben den Zielen und Maßnahmen für die Abfallvermeidung und der Abfallverwertung sowie der Abfallbehandlung, wurden auch Ziele und Maßnahmen zur Ressourcenschonung, Energie, Nachhaltigkeit und Klimaschutz im AWK aufgenommen. Auch in den Folgejahren sollen mit interessierten Kommunen gemeinsame Ausschreibungen konzeptioniert werden, um die Schnittstellen im Prozess zwischen Erfassung und Verwertung wirtschaftlich zu optimieren.

Insgesamt sind keine Risiken erkennbar, die eine zukünftige Bestandsgefährdung darstellen könnten.

## Organe und deren Zusammensetzung

---

### Geschäftsführung

---

Franz-Peter Kleyboldt

## Aufsichtsrat

---

Der Aufsichtsrat besteht aus neun vom Kreis Borken entsandten Mitgliedern. Neben dem Hauptverwaltungsbeamten werden acht Mitglieder vom Kreistag gewählt. Der Kreistag bestellt auf Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeister und Beigeordneten im Kreis Borken ein beratendes Mitglied ohne Stimmrecht in den Aufsichtsrat. Das beratende Aufsichtsratsmitglied zählt bei der Feststellung der Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates nicht mit.

- Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)
- Annette Brun
- Dietmar Eisele
- Bruno Hartling
- Heiko Nordholt
- Markus Schulte
- Manuel Deitert
- Ulrich Gühnen
- Markus Jasper
- Kevin Schneider

## Gesellschafterversammlung

---

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Kreis Borken als alleinigem Gesellschafter. Der Kreis Borken wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat und bis zu 16 weitere vom Kreistag gewählte Mitglieder repräsentiert. Die Wahl der Mitglieder erfolgt nach § 35 Abs. 3 KrO NRW. Die stimmberechtigten Mitglieder des Kreisausschusses können durch einstimmigen Beschluss in die Gesellschaftsversammlung entsandt werden, wenn sich zuvor die Kreistagsmitglieder auf einen einheitlichen Wahlvorschlag geeinigt haben.

In der Sitzung am 19.11.2020 haben sich die Kreistagsmitglieder auf einen einheitlichen Wahlvorschlag geeinigt und folgende Mitglieder des Kreistags in die Gesellschafterversammlung der EGW entsandt:

- Reinhard Böcker
- Heinz-Josef Elpers
- Stephanie Pohl
- Barbara Seidensticker-Beining
- Vera Timotijev
- Alfred Wellers
- Barbara Büscher
- Daniel Hölscher
- Dr. Heinrich Render
- Jens Steiner
- Jörg von Borczyskowski
- Heike Wissing
- Hermann Dreischenkemper
- Markus Krafczyk
- Roland Sauret
- Wilhelm Stilkenbäumer
- Christel Wegmann

## Landesgleichstellungsgesetz

---

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

---

Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt vor, wird laufend überprüft und fortgeschrieben.

## RWE AG

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

RWE Aktiengesellschaft

RWE Platz 1                      45141 Essen  
0201 / 5179-0                      www.rwe.com/ir                      contact@rwe.com

Gründungsjahr: 1898

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Aktiengesellschaft (AG)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Grundkapital:	1.731.123.322,88 Euro	
davon: Beteiligung des Kreises Borken:	865.561,66 Euro	= 0,05 %
	<u>Vorjahr</u>	<u>Geschäftsjahr</u>
Börsenwert zum 31.12. d.J. (Depotauszug)	11.237.855,64 EUR	13.191.572,46 Euro
Aktienbestand	676.220.048 St.	
davon Kreis Borken	318.714 St.	= 0,05 %

#### Unternehmensbeteiligungen

---

Die zahlreichen Unternehmensbeteiligungen werden nicht im Einzelnen genannt. Es wird auf den Geschäftsbericht 2022 der RWE AG verwiesen.

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb von Energieanlagen, die der Erzeugung, Fortleitung oder Abgabe an Elektrizität, Gas oder Fernwärme dienen, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmungen.

Bei den Aktien handelt es sich um einen Bestand des langfristigen Anlagevermögens. Im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik soll die Nutzung des Aktienbestandes auch in Zukunft eine finanzielle Wirkung für den Kreishaushalt und den Kreis entfalten. So hat der Kreistag am 25.06.2020 beschlossen, die RWE-Dividendenerträge ab dem Haushaltsjahr 2021 zur Förderung des Klimaschutzes einzusetzen.

## **Geschäftsentwicklung**

---

Für die weltweiten Aktienmärkte war 2022 ein ernüchterndes Jahr. Unter den Eindrücken des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine verlor der DAX 12% seines Wertes. Die aus dem Krieg resultierende Energiekrise schürte in Deutschland und vielen weiteren europäischen Staaten Ängste um die Versorgungssicherheit. Ein weiterer Faktor war die bedingt durch die Energiekrise gesteigerte Inflation. Die RWE-Aktie konnte diesen Trend in 2022 nicht bestätigen und konnte u.a. durch das schnelle Fortschreiten bei dem Ausbau von erneuerbaren Energien inkl. der im Mai gezahlten Dividende von 0,90 € eine Jahresrendite von 19% vorzeigen. Die RWE-Aktie gehörte folglich zu einer der stärksten Werte im DAX.

Finanzanalysten bescheinigen Erneuerbare-Energien-Unternehmen wie RWE trotz der schwierigen Rahmenbedingungen weiterhin gute Ertragsperspektiven. Dazu gehört auch, dass sich die erzielbaren Erzeugungsmargen bei erneuerbaren Energien verbessert haben. Zur Jahresmitte wurde die Gewinnprognose für 2022 durch RWE angehoben, welches den Optimismus im Markt zusätzlich gesteigert hat. Als beeinträchtigende Faktoren kamen die Ergebniseinbußen durch den Wegfall von Kohle- und Gaslieferungen aus Russland sowie die Einführung von Sonderabgaben auf Stromerlöse in der EU und Großbritannien hinzu.

Strategisch will die RWE AG bis zum Jahr 2040 klimaneutral werden und setzt dabei auf CO<sub>2</sub> freie Energiequellen in der Zukunft. Ende 2021 wurde der Öffentlichkeit die Wachstumsstrategie vorgestellt. Die Strategie beinhaltet die Erzeugungskapazitäten im grünen Kerngeschäft durch Investitionen in Wind- und Solarparks, Batteriespeicher, Gaskraftwerke und Elektrolyseure auf 50 GW zu verdoppeln. Derzeit zeichnet sich ab, dass das gesetzte Ziel übertroffen wird. Die Kohleverstromung soll schrittweise beendet werden und weitere Investitionen in die Wasserstoffwirtschaft getätigt werden. Dies wird durch die Vereinbarung zwischen RWE, dem Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen unterstrichen, 2030 und damit acht Jahre früher aus der Braunkohleverstromung auszusteigen.

Die RWE AG hatte für 2018 eine Dividende in Höhe von 70 Cent/Aktie, für 2019 in Höhe von 80 Cent/Aktie, für 2020 in Höhe von 85 Cent/Aktie und für 2021 in Höhe von 90 Cent/Aktie ausgeschüttet. Für 2022 sind 90 Cent/Aktie beschlossen und im Mai 2023 ausgezahlt worden. Für 2023 strebt der Vorstand eine Dividendenzahlung von 1,00 EUR an. Dies soll zeitgleich auch die Untergrenze für die kommenden Geschäftsjahre sein.

## **Vermögenslage / Bilanz**

---

In 2022 wurden erneut Milliarden in den Ausbau der erneuerbaren Energien investiert, trotzdem liegen die Nettoschulden unter der Nullmarke. Zum Bilanzstichtag wies RWE ein Nettoguthaben von 1,6 Mrd. Euro aus. Der Finanzbedarf wird zum großen Teil durch Einnahmen aus dem operativen Geschäft gedeckt. Daneben verfügt die RWE über eine Reihe von Instrumenten zur Beschaffung von Fremdmitteln.



<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
A. Anlagevermögen	34.064	38.200	41.680
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.913	5.884	5.668
II. Sachanlagen	17.902	19.984	23.749
III. Finanzanlagen	11.249	12.332	12.263
B. Umlaufvermögen	27.207	103.446	96.262
I. Vorräte	1.632	2.828	4.206
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.537	86.096	70.981
III. Wertpapiere	5.264	8.697	14.087
IV. Bankguthaben	4.774	5.825	6.988
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
D. Latente Steuern	397	663	606
<b>Bilanzsumme</b>	<b>61.668</b>	<b>142.309</b>	<b>138.548</b>
<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
A. Eigenkapital	17.971	16.996	32.271
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.731	1.731	1.731
II. Kapitalrücklagen	4.229	4.229	4.234
III. Gewinnrücklagen	11.222	9.294	21.611
IV. Anteile anderer Gesellschafter	789	1.742	1.703
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	22.474	21.211	22.084
C. Verbindlichkeiten	19.315	102.154	85.404
I. gegenüber Kreditinstituten	5.198	17.794	21.003
II. aus Lieferung und Leistung	2.387	4.428	7.464
III. sonstige	11.730	79.932	56.937
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
E. Latente Steuern	1.908	1.948	1.781
<b>Bilanzsumme</b>	<b>61.668</b>	<b>142.309</b>	<b>138.548</b>

## Ertragslage

Das Jahr 2022 entwickelte sich so erfolgreich, dass die zu Jahresbeginn veröffentlichte Ergebnisprognose klar übertroffen wurde. Es wurde ein bereinigter EBITDA von 6,3 Mrd. Euro erzielt. Erwartet war ein Wert zwischen 3,6 bis 4,0 Mrd. Euro. Auch gegenüber dem Vorjahr konnte deutlich zugelegt werden. Maßgeblich dafür waren verbesserte Marktbedingungen in der Stromerzeugung und eine sehr starke Performance im Handelsgeschäft. Außerdem profitiert die RWE vom Wachstum bei den erneuerbaren Energien. 2022 haben zahlreiche neue Windparks und Solaranlagen erstmals zum operativen Konzernergebnis beigetragen.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2020 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	2022 Mio. EUR
Umsatzerlöse	13.688	24.526	38.366
aktivierte Eigenleistungen	94	67	96
sonstige betriebliche Erträge	4.837	2.190	5.787
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>18.619</b>	<b>26.783</b>	<b>44.249</b>
Materialaufwand	9.814	17.713	31.348
Personalaufwand	2.365	2.502	3.120
Abschreibungen	3.154	2.373	1.823
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.950	3.081	8.336
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>17.283</b>	<b>25.669</b>	<b>44.627</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.336</b>	<b>1.114</b>	<b>-378</b>
Beteiligungsergebnis	314	421	266
Zinsergebnis	-454	-13	827
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-140</b>	<b>408</b>	<b>1.093</b>
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.196</b>	<b>1.522</b>	<b>715</b>
außerordentliches Ergebnis	221	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	363	690	-2.277
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.054</b>	<b>832</b>	<b>2.992</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-1.054	-832	-2.992
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Leistungen / Produktivität**

<b>Energiebereich</b>	2020	2021	2022
- Sparte Energie	in %	in %	in %
▪ Steinkohle	5	4	5
▪ Braunkohle	25	29	32
▪ Kernenergie	14	14	8
▪ Erdgas	34	33	33
▪ Sonstige, Pumpspeicher, Batterien	1	0	0
▪ Fremdstrombezug	0	0	0
▪ Erneuerbare Energien	20	20	23
<b>Erzeugung gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote:	%	29	12	23
Fremdkapitalquote:	%	71	88	79
Anlagendeckung I:	%	53	44	77
Anlagendeckung II:	%	127	113	144
Investitionen:	Mio. EUR	3.796	3.796	4.484
Eigenkapitalrentabilität:	%	8	9	2
Umsatzrentabilität:	%	8	3	8
Liquidität 1. Grades	%	75	16	29
Liquidität 2. Grades	%	191	108	126
Liquidität 3. Grades	%	203	112	132
Personalstand	Personen	19.630	18.867	18.278
davon Auszubildende	Personen	669	669	682
Umsatz pro Mitarbeiter	EUR	948.497	1.419.569	2.420.888
Personalaufwandintensität	EUR	120.479	132.612	170.697
Bruttodividende pro Stück	EUR/St	0,85	0,90	0,90
Kurs je Aktie zum 31.12. laut Depotauszug	EUR/St	34,49	35,26	41,39

**Chancen und Risiken**

Das vergangene Jahr hat gezeigt, wie schnell sich die Rahmenbedingungen im Energiesektor ändern können. Beispiele dafür sind die massiven Preisausschläge an den Energiemärkten und die neuen Sonderabgaben auf Erlöse von Stromerzeugungen in Europa. Aufgrund der Braunkohleausstiegsvereinbarung mit der Politik gab es aber auch Fortschritte in puncto Planungssicherheit. Die Energieversorgung ist ein langfristiges Geschäft. Unternehmen wie die RWE brauchen einen verlässlichen Rahmen, müssen aber auch in der Lage sein, sich schnell auf Veränderungen einzustellen und ihre Folgen zu beherrschen.

Durch die Transformation von RWE zu einem grünen Wachstumsunternehmen hat sich das Chancen-Risiko-Profil verbessert. Dank der meist hohen und stabilen Erträge, die sich mit erneuerbaren Energien erzielen lassen, ist das Unternehmen nicht nur profitabler, sondern auch krisenresistenter geworden. Bei geeigneten Rahmenbedingungen bietet sich damit auch die Chance, dass das Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität zügiger vorankommt.

## Organe und deren Zusammensetzung

---

### Vorstand

---

- Dr. Markus Krebber (Vorsitzender seit 01.05.2021)
- Dr. Michael Müller (Finanzvorstand seit 01.05.2021)
- Zvezdana Seeger (Personal Vorständin und Arbeitsdirektorin seit 01.11.2020)

### Aufsichtsrat

---

- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| ▪ Dr. Werner Brandt (Vorsitzender) | ▪ Ralf Sikorski (stellvertretender Vorsitzender) |
| ▪ Michael Bochinsky                | ▪ Sandra Bossemeyer                              |
| ▪ Dr. Hans Friedrich Bünting       | ▪ Matthias Dürbaum                               |
| ▪ Ute Gerbaulet                    | ▪ Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Hans-Peter Keitel |
| ▪ Mag. Dr. h.c. Monika Kircher     | ▪ Thomas Kufen                                   |
| ▪ Reiner van Limbeck               | ▪ Harald Louis                                   |
| ▪ Dagmar Paasch                    | ▪ Dr. Erhard Schipporeit                         |
| ▪ Dirk Schuhmacher                 | ▪ Ulrich Sierau                                  |
| ▪ Hauke Stars                      | ▪ Helle Valentin                                 |
| ▪ Dr. Andreas Wagner               | ▪ Marion Weckes                                  |

### Hauptversammlung

---

Landrat Dr. Kai Zwicker

## Landesgleichstellungsgesetz

---

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt

20 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 30 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

#### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

---

Gem. § 2 Abs. 2 LGG haben Kommunen beziehungsweise ihre Vertretungen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Das Unternehmen beachtet den Deutschen Corporate Governance Kodex und die dort niedergelegten Regelungen zur Gleichstellung sowie die weiteren rechtlichen Vorgaben für internationale Unternehmen.

## VkA Westfalen GmbH i.L.

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (VKA-Westfalen)

Deggingstr. 40                      44141 Dortmund                      0231 / 47792662

[www.vka-rwe.df/kunde.de](http://www.vka-rwe.df/kunde.de)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Stammkapital:	31.720,- Euro	
davon: Kreis Borken	520,- Euro	= 1,64 %

#### Liquidation

---

Im November 2020 hat die Gesellschafterversammlung die Liquidation der Gesellschaft zum 30.06.2021 beschlossen. Hintergrund ist, dass sich die Vka Westfalen und die Vka Essen auf den Zusammenschluss beider Gesellschaften verständigt haben. Hierzu sollen die Gesellschafter der Vka Westfalen bis zum 01.07.2021 der Vka Essen beitreten und die Vka Westfalen liquidiert werden. Der Kreistag hat der Liquidation und der Beteiligung an der Vka Essen am 19.11.2020 zugestimmt.

Mit der Beendigung des Stillhaltejahres zum 30.06.2022 haben die Gesellschafter die notwendigen abschließenden Beschlüsse gefasst. Die Auskehrung des verbliebenen Vermögens aus der Schlussbilanz zur Liquidation erfolgte noch im Jahr 2022. Der Kreis Borken hat einen Betrag in Höhe von 1.726,15 Euro erhalten. Mit der Auskehrung des Restvermögens erlischt die Gesellschaft.

## Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)

Rüttenscheider Straße 62                      45130 Essen  
0201/243439                                      info@vka-rwe.de

Gründungsjahr: 2021

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Entsprechend dem Kreistagsbeschluss vom November 2020 hat der Kreis Borken einen Geschäftsanteil in Höhe von 511,29 Euro mit Wirkung zum 01.07.2021 an dem Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA) erworben. Die Erwerbsnebenkosten betragen 230,84 Euro. Somit beliefen sich die Anschaffungskosten auf 742,13 Euro.

Stammkapital:	127.822,97,- Euro	
davon: Kreis Borken	511,29,- Euro	= 0,40 %

Im laufenden Geschäftsjahr ist die Kreissparkasse Köln aus dem Gesellschafterkreis ausgeschieden. Die Gesellschaftsanteile wurden von Hochsauerlandkreis übernommen, so dass der Vka zum 30.06.2022 insgesamt 77 Gesellschafter hat.

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

Eine bezahlbare und sichere Energieversorgung ist für die Zukunftsfähigkeit der Kommunen unabdingbar. Mit dem beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien wird die Energiewende vorangetrieben. Die RWE-Beteiligungen der Kommunen sichern deren energiepolitischen Einfluss auf die Transformationsprozesse und werden als langfristiges Investment über die Werthaltigkeit der Aktien und ergebnisorientierte Ausschüttungen auch kommunalwirtschaftliche Effekte erzielen.

#### Geschäftsentwicklung

---

Die Vka GmbH beendet ihr Geschäftsjahr zum 30.06. (Rumpfgeschäftsjahr). Im Beteiligungsbericht 2022 des Kreises Borken werden entsprechend die Erkenntnisse aus dem Jahr 01.07.2021-31.06.2022 aufgezeigt.

**Vermögenslage / Bilanz**

Wesentlicher Vermögensgegenstand sind die von der Gesellschaft gehaltenen 970 Allianz- Aktien sowie 500 E.ON SE Aktien. Die letzteren wurden ursprünglich erworben, um auch nach der Neustrukturierung von RWE und E.ON die kommunalen Interessen vertreten zu können. Der Buchwert dieser im Finanzanlagevermögen erfassten Wertpapiere des Anlagevermögens ist zum 30. Juni 2022 mit T€ 76 in der Bilanz ausgewiesen.

<b>AKTIVA</b>	Bilanz per 30.06.2021 EUR	Bilanz per 30.06.2022 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>101.574</b>	<b>77.358</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
II. Sachanlagen	978	1.152
III. Finanzanlagen	100.596	76.206
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>87.001</b>	<b>297.403</b>
I. Vorräte	0	0
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgens.	8.827	7.121
III. Wertpapiere	0	0
IV. Bankguthaben	78.174	290.282
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.455</b>	<b>2.455</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>191.030</b>	<b>377.216</b>

<b>Passiva</b>	Bilanz per 30.06.2021 EUR	Bilanz per 30.06.2022 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>104.380</b>	<b>127.420</b>
I. Gezeichnetes Eigenkapital ohne Eigenanteile	88.841	127.823
II. Kapitalrücklagen	185.808	255.547
III. Gewinnrücklagen	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-170.269	-255.950
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>10.400</b>	<b>10.400</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>76.250</b>	<b>239.396</b>
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	0	0
III. sonstige	0	0
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>191.029</b>	<b>377.216</b>

**Ertragslage**

Mit der Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft sind laufende Aufwendungen verbunden, die durch Vor- und Nachschüsse der Gesellschafter gedeckt werden. Eigene Umsätze sowie sonstige wesentliche Erträge werden in der Regel nicht erzielt. Dementsprechend führte die Geschäftstätigkeit



regelmäßig zu Jahresverlusten, die das Eigenkapital minderten. Die Fehlbeträge wurden zu einem wesentlichen Teil durch Nachschüsse der Gesellschafter, die unmittelbar in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt worden sind, ausgeglichen. Allerdings haben die Nachschüsse in den vergangenen Jahren nicht ausgereicht, um die Fehlbeträge jeweils vollständig auszugleichen.

In der Vereinbarung zwischen dem Vka Essen (Rheinland) und der Vka Dortmund (Westfalen) vom 24.11.2020 ist als Ziel die paritätische Finanzierung des Vka durch die „Alt- und Neugesellschafter“ formuliert worden. Die Kosten der Geschäftsstelle werden ab dem 01.07.2021 je zur Hälfte getragen, wobei der Kostenanteil für die ehemaligen Gesellschafter der Vka Dortmund auf maximal 120.000 € jährlich gedeckelt ist. Spätestens für das Geschäftsjahr 2024/2025 soll der Fehlbetrag nicht höher als 240.000 € sein. Bis dahin werden nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung des Vka Essen vom 27.04.2021 auftretende Liquiditätslücken durch die „Altgesellschafter“ und über den Verkauf von Allianz- Aktien geschlossen. So soll nun auch für den Ausgleich des Verlustvortrags aus dem Geschäftsjahr 2020/2021 (170.269,45 €), des Fehlbetrages im Geschäftsjahr 2021/2022 (255.949,99 €) und zur weiteren Liquiditätssicherung verfahren werden.

Die Geschäftsführung wurde zudem beauftragt, auf der Grundlage einer Kostenanalyse Empfehlungen zur Senkung der Gesamtkosten der Geschäftsstelle bei der personellen und sächlichen Ausstattung zu erarbeiten. In der Gesellschafterversammlung am 02.12.2021 wurden die Ergebnisse der Kostenanalyse vorgestellt. Danach entfallen bezogen auf das Geschäftsjahr 2020/21 rd. 88 % der Gesamtkosten auf das Personal und die Miete einschließlich Nebenkosten, so dass signifikante Aufwandsreduzierungen sich auch nur bei diesen Kostenpositionen erzielen lassen können. Die Erarbeitung von Handlungsoptionen war in den vergangenen Monaten darauf ausgerichtet.

In dieser Zeit ist es der Geschäftsführung gelungen, einen Restrukturierungsprozess einzuleiten, dessen Ergebnisse zu einer deutlichen Aufwandsreduzierung führen werden. Und dies nicht erst ab dem Geschäftsjahr 2024/2025, sondern bereits ab 2022/2023, also zwei Jahre früher. Insgesamt ergibt sich eine Aufwandsreduzierung von rd. T€ 31.

Unter Berücksichtigung der übrigen Erlös- und Aufwandspositionen reduzieren sich die Aufwendungen im Wirtschaftsplan 2022/2023 damit auf 258.500 €. Damit ist das Kostensenkungspotenzial bis auf weiteres ausgeschöpft. Mit Blick auf die aktuelle Inflationsrate, zu erwartende Tarifabschlüsse, steigende Energiepreise und die allgemeine Kostenentwicklung werden künftige Wirtschaftspläne auf dem jetzt erreichten Niveau vermutlich sogar wieder Aufwandssteigerungen verkraften müssen. Da das Stammkapital der Gesellschaft zu schützen ist, wird nach dem dadurch begrenzten Verkauf von Allianz-Aktien dann auch kein Weg an einer Erhöhung der Vorschüsse vorbeiführen.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Vka-Verbände Essen und Dortmund ist die Anzahl der Geschäftsführer von vier auf zwei reduziert worden. Zumindest bis zum 30.06.2024 wird das nach den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung auch so bleiben. Ob es dann zum 01.07.2024 unter strategischen und finanziellen Gesichtspunkten Veränderungen geben soll, bedarf vorbereiteter Entscheidungen der Gesellschafter. Diese sollen in der Herbstsitzung 2023 getroffen werden, um einen hinreichenden Umsetzungszeitraum nutzen zu können. Die Geschäftsführung wird in Abstimmung mit den Vorsitzenden des Verwaltungsrates und der Gesellschafterversammlung rechtzeitig Handlungsalternativen erarbeiten.

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	Bilanz per 30.06.2021 EUR	Bilanz per 30.06.2022 EUR
Umsatzerlöse	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0
sonstige betriebliche Erträge	80.674	61.470
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>80.674</b>	<b>61.470</b>
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	222.760	239.391
Abschreibungen	236	324
sonstige betriebliche Aufwendungen	58.382	91.990
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>281.378</b>	<b>331.705</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-200.704</b>	<b>-270.235</b>
Beteiligungsergebnis	12.715	14.285
Zinsergebnis	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>12.715</b>	<b>14.285</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-187.989</b>	<b>-255.950</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
sonstige Steuern	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-187.989</b>	<b>-255.950</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.670.365	170.269
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	400.000	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-170.269</b>	<b>-255.950</b>

**Kennzahlen**

Die Gesellschaft hat nur ein sehr eng umgrenztes Aufgabenfeld mit einer ausschließlichen Ausrichtung auf die RWE AG. Vorrangig dient sie zur Bündelung der kommunalen Kräfte in der RWE AG. Daher wird auf eine Darstellung von Kennzahlen verzichtet.

**Chancen und Risiken**

Grundsätzlich wird der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängen, dass der Bestand an Gesellschaftern weitgehend erhalten bleibt und die vollständige Finanzierung durch die Gesellschafter auch bei steigenden Kosten für den Geschäftsbetrieb getragen wird. Die Weichen für eine auskömmliche Finanzierung sind durch die zuvor beschriebenen Konsolidierungsmaßnahmen gestellt.

In 2022 und 2023 hat die RWE AG eine Dividende für das Geschäftsjahr 2021 und 2022 in Höhe von je € 0,90 pro Aktie gezahlt. Gegenüber der Dividende für 2020 ergibt das ein Plus von € 0,05. In Zukunft soll die RWE-Dividende auf mindestens 1 Euro pro Aktie steigen und weiteres Ergebniswachstum den Investitionen in den Transformationsprozess zugeführt werden. Obwohl der Gründungsgedanke der

Anteilseigner des Vka unverändert fortbesteht, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch künftig Gesellschafter ihre RWE-Aktien verkaufen und aus dem Vka auszuscheiden. Die Geschäftsführung stuft diese Entwicklung als ein latentes Risiko ein. Zu beachten ist allerdings auch, dass die ehemaligen Gesellschafter der Vka Dortmund erklärt haben, in diesem Fall ihre Gesellschaftsanteile auf bis zu 50 v. H. aufstocken zu wollen.

In der zum 01.07.2021 erfolgten Zusammenführung der beiden Vka-Verbände wird – neben einer angestrebten auskömmlichen Finanzierung des Vka – aber auch die Chance gesehen, dass für die 77 Gesellschafter und RWE-Aktionäre eine noch stärkere Verwirklichung des Gesellschaftszwecks verbunden werden kann. Die Geschäftsführung möchte dabei auch weiterhin den Weg des offenen Dialogs fortsetzen und ihre Verbandsarbeit profilieren. Über regelmäßige Meetings, Veranstaltungen sowie über Rundschreiben werden die Gesellschafter kontinuierlich über alle wichtigen Diskussionsergebnisse mit Vertretern des RWE-Konzerns und relevante energiewirtschaftliche Entwicklungen informiert.

Mit Schreiben vom 25.4.2022 hat die Enkraft Impactive GmbH & Co. KG (Enkraft) wenige Tage vor der Hauptversammlung der RWE AG 2022 gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)) geltend gemacht, dass sowohl den kommunalen-RWE Aktionären als auch dem Vka wegen der Verletzung von kapitalmarktrechtlichen Mitteilungspflichten nach dem Wertpapierhandelsgesetz ein Stimmrecht in der Hauptversammlung nicht zustehe und zudem die Ausschüttung von Dividenden zurückzustellen sei. Die Geschäftsführung des Vka ist diesem Ansinnen vor der Hauptversammlung unter Inanspruchnahme anwaltlicher Hilfe mit einer umfassenden Stellungnahme gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats der RWE AG als auch gegenüber der BaFin entgegengetreten. Die in der Eingabe von Enkraft enthaltenen Vorwürfe sind nicht begründet. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die BaFin den Vorgang nicht weiter untersuchen wird. Die in diesem Zusammenhang entstandenen Aufwendungen wurden von den Gesellschaftern auf der Grundlage von Beschlüssen des Verwaltungsrates und der Gesellschafterversammlung vom 27.04.2022 übernommen.

Weitere wesentliche Chancen und Risiken, die die zukünftige bilanzielle Entwicklung der Gesellschaft beeinflussen könnten, werden von der Geschäftsführung gegenwärtig nicht gesehen. Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

---

### **Geschäftsführung**

---

- Udo Mager
- Ingolf Graul

### **Verwaltungsrat**

---

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| ▪ Thomas Westphal (Vorsitzender) | ▪ Wolfgang Spelthahn (stv. Vorsitzender) |
| ▪ Thomas Gäng                    | ▪ Dr. Olaf Gericke                       |
| ▪ Thomas Hendele                 | ▪ Lars Martin Klieve                     |

- Matthias Löb
- Guntram Pehlke
- Karl Schneider
- Burkhard Mast-Weisz
- Karin Rodeheger
- Manfred Schnur

### **Gesellschafterversammlung**

---

Landrat Dr. Kai Zwicker

### **Landesgleichstellungsgesetz**

---

#### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 11 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 9 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

#### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

---

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

## Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

Krögerweg 11  
0251 / 6270-0

48155 Münster  
info@rvm-online.de

www.rvm-online.de

Gründungsjahr: 1979

#### Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt am 31.12.2021 insgesamt 7.669.400 €. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil</b>	
Kreis Steinfurt	2.146.440 €	27,99 %
Kreis Coesfeld	2.078.010 €	27,99 %
Kreis Warendorf	1.441.570 €	18,80 %
<b>Kreis Borken</b>	<b>1.351.220 €</b>	<b>17,62 %</b>
Stadt Münster	308.300 €	4,02 %
6 weitere Städte der Region (mit Anteilen je unter 2 %)	343.860 €	4,48 %

#### Unternehmensbeteiligungen

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH, Lengerich	25,00 T-Euro	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	1.043,92 T-Euro	47,14
Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH, Münster	1,00 T-Euro	3,57
BEKA GmbH, Köln	8,76 T-Euro	0,78

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie

Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Dem Unternehmen kommt eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung des Nahverkehrsangebotes der Kreise zu. Mit der Unterstützung der RVM wird im Münsterland ein differenziertes, auf den ländlichen Raum abgestimmtes, hochwertiges ÖPNV-Angebot vorgehalten.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Bedienungsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen gemäß §§ 108 Abs. 3 und 109 GO NRW aus.

### **Geschäftsentwicklung**

Als Mobilitätsdienstleister transportiert die RVM im Jahr 2022 23,8 Mio. Fahrgäste und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Projekte, wie die Einführung von eTickets und deren Onlinevertrieb seit August 2019 über die BuBiM-App nach dem Westfalentarif, Stadt- und Umland Konzept, ExpressBus X90 als Ergänzung der vorhandenen Schnellbuslinien, BaumwollExpress X80 im Westmünsterland, die Einführung des Sozial- und Flashtickets oder die Einführung von Fahrradbuslinien im Freizeitverkehr und die Echtzeitinformationen auf Kunden-Smartphones sind lediglich einige Beispiele dafür, wie sehr sich die RVM an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz insgesamt orientiert. Die RVM gilt damit auch als Modellregion für die Mobilität von Morgen im ländlichen Raum.

Nach der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf vom 24.01.2006 ist der Kreis Borken verpflichtet, den Jahresfehlbetrag eines Wirtschaftsjahres der RVM im nachfolgenden Wirtschaftsjahr auszugleichen. Eine Gewinnverteilung ist in § 13 des Gesellschaftsvertrages geregelt und erfolgt demnach gemäß § 29 GmbH-Gesetz.

Neue Bürgschaften wurden im Jahr 2022 nicht übernommen.

**Vermögenslage / Bilanz**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Anlagevermögen	23.259	23.647	24.230
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	515	609	834
II. Sachanlagen	21.260	21.623	22.049
III. Finanzanlagen	1.484	1.415	1.347
B. Umlaufvermögen	30.203	23.924	24.118
I. Vorräte	431	436	626
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgens.	23.485	17.482	22.734
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	6.287	6.006	758
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23	11	23
<b>Bilanzsumme</b>	<b>53.485</b>	<b>47.582</b>	<b>48.371</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Eigenkapital	8.925	8.943	8.821
I. Gezeichnetes Eigenkapital	7.669	7.669	7.669
II. Kapitalrücklagen	1.613	1.613	1.613
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-922	-357	-338
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	565	18	-123
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	18.507	7.027	11.084
C. Verbindlichkeiten	26.049	31.608	28.463
I. gegenüber Kreditinstituten	10.701	9.344	14.982
II. aus Lieferung und Leistung	9.001	12.550	5.505
III. sonstige	6.348	9.713	7.976
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>53.485</b>	<b>47.582</b>	<b>48.371</b>

## Ertragslage

Die Erträge im Linienverkehr gemäß Ertragsstatistik gingen um 8,0 % zurück. Während diese im **Jedermannverkehr** um rd. 10,4 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Rückgang um rd. 17,8 %.

Die Betriebsleistung des **Personenverkehrs** betrug im Berichtsjahr rd. 24.595 Tsd. km (2021: 21.413 Tsd. Km) und stieg damit um 3.181 Tsd km. Im Personenverkehr wird insgesamt ein Fehlbetrag von rd. 9,2 Mio. Euro vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

Im **Güterverkehr** wurden insgesamt 694.000 Güter transportiert und damit 13.100 t weniger als im Vorjahr. Die Güterverkehrssparte erzielt ein Defizit von 123.000 Euro.

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gestiegene Aufwand für den Diesel negativ aus. Weiterhin gab es höhere Kosten im Zuge der Digitalisierung, Tarifierhöhungen bei Mitarbeiterentgelten, pandemiebedingte Ausgleichszahlungen sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Darüber hinaus begünstigen Nachzahlungen aus der Defizitbeteiligung der Stadtwerke Münster und Abgeltungszahlungen gemäß § 148 SGB für Vorjahre das Ergebnis.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Umsatzerlöse	59.982	60.053	63.694
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	3.181	4.193	8.688
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>63.163</b>	<b>64.246</b>	<b>72.382</b>
Materialaufwand	41.922	43.313	49.557
Personalaufwand	15.305	15.566	16.518
Abschreibungen	2.771	3.050	3.474
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.582	2.459	2.791
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>62.580</b>	<b>64.388</b>	<b>72.340</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>583</b>	<b>-142</b>	<b>42</b>
Beteiligungsergebnis	233	382	24
Zinsergebnis	-233	-197	-168
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>185</b>	<b>-144</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>583</b>	<b>43</b>	<b>-102</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	18	25	21
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>565</b>	<b>18</b>	<b>-123</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Erg. aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>565</b>	<b>18</b>	<b>-123</b>



## Finanzlage

Durch die Mittelbeschaffung im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert. Das von den Zinseffekten der langfristigen Finanzierung geprägte Finanzergebnis als Saldo von Zinserträgen und Zinsaufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

## Kennzahlen / Personalbestand

	Angaben in	2020	2021	2022
<b>Eigenkapitalquote:</b>	%	17	19	18
Fremdkapitalquote:	%	83	81	82
Anlagendeckung I:	%	38	38	36
<b>Anlagendeckung II:</b>	%	79	72	69
Investitionen:	T-EUR	5.876	4.533	6.239
cash-flow:	T-EUR	6.076	-8.411	7.408
Innenfinanzierungsgrad:	%	103	-186	119
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>	%	7	0	-1
<b>Umsatzrentabilität:</b>	%	1	0	0
Liquidität 1. Grades	%	99	62	10
Liquidität 2. Grades	%	469	242	295
Liquidität 3. Grades	%	476	246	302
<b>Personalstand</b>	Personen	279	268	280
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	226	240	259
Personalaufwandintensität	T-EUR	55	58	59

## Leistungen / Produktivität

Personenverkehr	2020	2021	2022
<b>▪ Wagen-km Omnibusse gesamt</b>	<b>20.939</b>	<b>21.413</b>	<b>24.595</b>
▪ davon öffentlicher Linienverkehr	18.676	19.083	21.901
▪ davon Eigenleistung	7.298	7.281	8.456
▪ davon angemietete Leistung	13.641	14.132	16.139
▪ angemietete Leistung in Prozent	65	66	66
<b>Fahrgastzahlen (Anzahl in 1.000)</b>			
<b>▪ Jedermannverkehr</b>			
▪ Einzelfahrscheine	1.058	1.287	1.306
▪ Wochen- / Monatskarten	3.711	3.153	6.557
<b>▪ Ausbildungsverkehr</b>			
▪ Wochen- / Monatskarten	13.087	13.992	14.087
▪ Ferien- / Freizeitkarten	1.047	924	880
<b>▪ Unentgeltliche Beförderung</b>	<b>682</b>	<b>704</b>	<b>837</b>
(Schwerbehinderte u.a.)			
<b>Linienverkehr insgesamt</b>	<b>19.585</b>	<b>20.060</b>	<b>23.667</b>
Übrige Verkehrsarten / Fremdverkäufe (-)	-782	-140	168
<b>Gesamtverkehr</b>	<b>18.803</b>	<b>19.920</b>	<b>23.835</b>

## Chancen und Risiken

Neben den bisher bekannten Rahmenbedingungen wie begrenzte Ertragssteigerungspotentiale, demografisch bedingter Schülerrückgang, noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmeausgleich stellen die starken **Kostensteigerungstendenzen** in den Bereichen **Energie und Personal** sowie die stetig wachsende Fachkräftemangel die RVM vor neue Herausforderungen

Seit 2011 beauftragen die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf die RVM über die Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) NR 1370/2007 als internen Betreiber. Mit der Direktvergabe wurde der **notwendige finanzielle Ausgleich** für die vergebenen Linienverkehre bis 2020 sichergestellt. Die neuen Direktvergaben von Linienverkehren gem. Art. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 an die angeschlossenen Verkehrsunternehmen als interne Betreiber ab 2021 wurden erfolgreich abgeschlossen. Damit sind die Grundlagen für den Hauptzweck des Unternehmens weiterhin mindestens **bis zum Jahr 2030 gesichert**.

Das vorhandene zentrale Risiko- und Chancenmanagement der WVG-Unternehmensgruppe ermöglicht, Risiken der betrieblichen Tätigkeit systematisch zu identifizieren und erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten. Es ist ein wesentliches Steuerungsinstrument und integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems, um im Umgang mit identifizierten Risiken innerhalb der Gruppe auch die Chancen zu erkennen und umzusetzen.

Die Risiken werden systematisch dokumentiert. Soweit erforderlich, wird für die aus den unterschiedlichen Bereichen stammenden Risiken durch Rückstellungen Vorsorge getragen. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen adäquate Versicherungsverträge, welche die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder ausschließen. Der Umfang dieser Versicherungen wird für die gesamte WVG-Gruppe laufend optimiert.

Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt jährlich an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Sie wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt. Die Effizienz und Wirksamkeit des Systems werden regelmäßig durch die Interne Revision überwacht.

Die Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch im Einzelnen keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Finanzmanagements aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Verkehrsunternehmen gesichert. Diese wird durch eine rollierende kurzfristige monatliche Liquiditätsplanung stetig überwacht.

---

**Organe und deren Zusammensetzung**

---

**Geschäftsführung**

---

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

**Aufsichtsrat**

---

21 Mitglieder, davon 3 vom Kreis Borken entsandt:

- |  |  |
|--|--|
| ▪ Dr. Herbert Bleicher (Vorsitzender)      | ▪ Dr. Elisabeth Schwenzow (1. stellv. Vorsitzende) |
| ▪ Jürgen Barlach (2. stellv. Vorsitzender) | ▪ Dr. Julian Allendorf                             |
| ▪ Dr. Alexander Berger                     | ▪ Tatjana Böckenholt                               |
| ▪ Franz-Josef Buschkamp (bis 09.12.2022)   | ▪ Robin Denstorff                                  |
| ▪ Carl-Heinz Frerichs                      | ▪ Frank Gäfgen                                     |
| ▪ Wilfried Grunendahl                      | ▪ Anneli Hegerfeld-Reckert                         |
| ▪ Volker Jürgen Himmel                     | ▪ Daniel Höschler                                  |
| ▪ Josef Kölker                             | ▪ Carmen Lattek                                    |
| ▪ Rolf Möllmann (ab 09.12.2022)            | ▪ Carsten Rehers                                   |
| ▪ Sebastian Schulze                        | ▪ Sebastian Täger                                  |
| ▪ Dr. Linus Tepe                           | ▪ Ralf Wiesmann                                    |

**Gesellschafterversammlung**

---

Dr. Elisabeth Schwenzow

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 19 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Entsprechend § 2 Abs. 2 LGG werden die Ziele des LGG gemäß § 18 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

## Verkehrsbetriebe Kipp GmbH

### Allgemeine Information

---

#### Basisdaten

---

Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK)

Münsterstr. 58a  
05481 / 847557-0

49525 Lengerich  
www.vbk-online.de

info@vbk-online.de

Gründungsjahr: 2009

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnis

---

Einziger Gesellschafter mit einer 100 %-igen Beteiligung ist die RVM GmbH.

Stammkapital:	25.000 Euro	
davon: Kreis Borken	<b>mittelbare Beteiligung</b> über die RVM	17,62 %

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Die Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK) aus Lengerich ist ein Tochterunternehmen der Regionalverkehr Münster GmbH (RVM). Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster einschließlich grenzüberschreitender Verkehre in benachbarte Verkehrsgebiete, insbesondere durch Errichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, sowie Förderung und Verbesserung von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern. Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Bedienungsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen gem. §§ 108 Abs. 3 und 109 GO NRW aus.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Bedienungsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen gemäß §§ 108 Abs. 3 und 109 GO NRW aus.

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf Leistungen für die Muttergesellschaft RVM und die Ledder Werkstätten GmbH. Mit diesen Leistungsempfängern hat die VBK langfristige Beschäftigungsverträge abgeschlossen, um das Geschäftsmodell auf eine solide Grundlage zu stellen.

## Geschäftsentwicklung

Am 25.10.2010 hat die Gesellschaft mit der RVM GmbH als herrschendem Unternehmen einen Gewinn- und Verlustübernahmevertrag rückwirkend ab dem 01.08.2010 geschlossen. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft weist die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

## Vermögenslage / Bilanz

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital sowie durch langfristige Darlehen und Kassenhilfemittel des alleinigen Gesellschafters RVM finanziert.

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.597</b>	<b>3.081</b>	<b>3.269</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18	15	55
II. Sachanlagen	2.579	3.066	3.214
III. Finanzanlagen	0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.207</b>	<b>2.636</b>	<b>3.406</b>
I. Vorräte	71	82	111
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgengs.	1.458	1.972	2.920
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	678	582	375
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.806</b>	<b>5.718</b>	<b>6.677</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
I. Gezeichnetes Eigenkapital	25	25	25
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>335</b>	<b>436</b>	<b>521</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.446</b>	<b>5.257</b>	<b>6.131</b>
I. gegenüber Kreditinstituten	105	80	55
II. aus Lieferung und Leistung	712	401	1.417
III. sonstige	3.629	4.776	4.659
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.806</b>	<b>5.718</b>	<b>6.677</b>

## Ertragslage

Der Geschäftsverlauf ist abhängig vom Geschäftsumfang der Muttergesellschaft RVM und der Ledder Werkstätten. Die Umsatzerlöse der VBK betragen 2022 7,28 Mio. Euro und liegen damit unter dem Niveau des Vorjahres mit 8,04 Mio. Euro.

Die Gesellschaft lag mit dem Ergebnis von rd. 15 T-Euro vor der Gewinnabführung unter dem Vorjahresergebnis von 373 T-Euro. Hauptsächlich bedingt durch niedrigere Schadensersatzleistungen sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 260 T-Euro gesunken. Diesen Erlösminderungen stehen gestiegene Material Und Personalaufwendungen gegenüber.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Umsatzerlöse	7.283	8.042	8.938
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	602	349	89
<b>Summe der ordentliche Erträge</b>	<b>7.885</b>	<b>8.391</b>	<b>9.027</b>
Materialaufwand	3.535	3.803	4.730
Personalaufwand	2.957	3.002	3.146
Abschreibungen	601	661	627
sonstige betriebliche Aufwendungen	548	533	479
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>7.643</b>	<b>7.999</b>	<b>8.982</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>242</b>	<b>392</b>	<b>45</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-20	-19	-30
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-20</b>	<b>-19</b>	<b>-30</b>
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>222</b>	<b>373</b>	<b>15</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	1	1	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>221</b>	<b>372</b>	<b>15</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Erg. aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-221	-372	-15
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote:	%	1	0	0
Fremdkapitalquote:	%	99	100	100
Anlagendeckung I:	%	1	1	1
Anlagendeckung II:	%	4	3	2
Investitionen:	T-EUR	700	0	0
cash-flow:	T-EUR	815	1.134	727
Liquidität 1. Grades	%	16	11	6
Liquidität 2. Grades	%	49	48	52
Liquidität 3. Grades	%	51	49	54
Personalstand	Personen	82	77	69
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	96	109	131
Personalaufwandintensität	T-EUR	36	39	46

**Chancen und Risiken**

Die Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch im Einzelnen keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Finanzmanagements aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Verkehrsunternehmen gesichert. Diese wird durch eine rollierende kurzfristige monatliche Liquiditätsplanung stetig überwacht.

Für das Geschäftsjahr 2023 prognostiziert der Wirtschaftsplan ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung.

**Organe und deren Zusammensetzung****Geschäftsführung**

- Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns (Geschäftsführer)

**Gesellschafterversammlung**

- Vorsitzende/r der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH

**Landesgleichstellungsgesetz****Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Die VBK verfügt über keinen eigenen Beirat oder Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt durch den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft RVM. Es wird daher auf die Einzeldarstellung der RVM verwiesen.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 11 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

## Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH (WVG)

Krögerweg 11  
0251 / 6270-0

48155 Münster  
www.wvg-online.de

info@wvg-online.de

Gründungsjahr: 1970

#### Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 2.214.500 Euro  
davon: Kreis Borken **mittelbare Beteiligung** über die RVM 8,31 %

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Gesellschaft besteht in der Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter. Als Servicegesellschaft fördert die WVG die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe. So übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen:

Gesellschafter	Anteil	
Regionalverkehr Münsterland GmbH	1.043.980 €	47,14 %
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	632.710 €	28,57 %
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH	161.340 €	14,29 %
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	221.450 €	10,00 %

- sowie deren Tochterunternehmen.

Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die Betriebs- und Geschäftsführungsverträge, in denen die Rolle der WVG als Servicegesellschaft eindeutig definiert ist.



## Geschäftsentwicklung

Die allgemeine und branchenspezifische wirtschaftliche Entwicklung stellt zwar einen Einflussfaktor für die Gesellschaft dar, weitaus bedeutender sind jedoch für die Entwicklung der angeschlossenen Unternehmen und damit der WVG als Servicegesellschaft die branchenspezifischen Entwicklungen im wettbewerblichen und rechtlichen Umfeld.

## Vermögenslage / Bilanz

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Anlagevermögen	2.042	1.881	1.875
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	307	143	193
II. Sachanlagen	1.734	1.737	1.681
III. Finanzanlagen	1	1	1
B. Umlaufvermögen	11.554	5.970	5.647
I. Vorräte	33	83	167
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgens.	7.239	5.702	4.907
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	4.281	185	573
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13	10	31
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.608</b>	<b>7.861</b>	<b>7.553</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Eigenkapital	2.215	2.216	2.215
I. Gezeichnetes Eigenkapital	2.215	2.215	2.215
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	2	0
B. Rückstellungen	2.839	2.864	2.724
C. Verbindlichkeiten	8.553	2.782	2.613
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	507	928	1.046
III. sonstige	8.046	1.855	1.567
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.608</b>	<b>7.864</b>	<b>7.553</b>

## Ertragslage

---

Die Umsatzerlöse aus der Geschäftsführerumlage resultieren ausschließlich aus der Übernahme von Aufgaben der Geschäfts- und Betriebsführung für die angeschlossenen Verkehrsunternehmen der WVG-Gruppe. Die angeschlossenen Verkehrsunternehmen ersetzen der WVG nach Abzug erzielter Erträge die Aufwendungen für die erbrachten Leistungen gemäß dem vereinbarten Betrieb und Geschäftsführungsverträgen. Der angefallene Aufwandsüberschuss wird mit Hilfe der Kostenrechnung der WVG anhand verursachungsgerechter Aufteilungsmaßstäbe auf die angeschlossenen Verkehrsunternehmen verteilt.

Die Ertragslage des Geschäftsjahres 2022 ist im Wesentlichen geprägt durch um 898.000 Euro höhere betriebliche Erträge, denen um 1.046.000 Euro höhere betriebliche Aufwendungen gegenüberstehen. Nach Abrechnung des Aufwandsersatzes – unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr erzielten Erträge – an die Gesellschafter ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis.

Der Anstieg der Geschäftsführerumlage resultiert im Wesentlichen aus der tariflichen Anpassung der Entgelte sowie der Personalförderung- und –beschaffung.

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr betragen rd. 12,15 Mio. Euro (Vj. Rd. 11,37 Mio. Euro). Diese setzen sich mit rd. 7,27 Mio. Euro (Vj. 7,49 Mio. Euro) aus der Betriebs- und Geschäftsführerumlage sowie mit rd. 4,88 Mio. Euro (Vj. 3,88 Mio. Euro) sonstigen Umsatzerlösen zusammen. Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen Lieferungen und Leistungen für Dritte, Fördermaßnahmen des Landes NRW für Projekte im Rahmen der Fahrgastinformation, Mobilität und Verkehrssicherheit sowie des Datenmanagements im Auftrag der Zweckverbände und Verkehrsunternehmen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements, aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen, gesichert. Das von den Zinseffekten aus der Bewertung der Rückstellungen geprägte Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Das Unternehmen investierte weiterhin in Informationstechnologie, Digitalisierung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Umsatzerlöse	10.501	11.370	12.152
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	9	25	141
<b>Summe der betrieblichen Erträge</b>	<b>10.510</b>	<b>11.395</b>	<b>12.293</b>
Materialaufwand	2.698	3.284	4.095
Personalaufwand	6.534	6.860	7.237
Abschreibungen	453	513	350
sonstige betriebliche Aufwendungen	498	483	503
<b>Summe der betrieblichen Aufwendungen</b>	<b>10.183</b>	<b>11.140</b>	<b>12.185</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>327</b>	<b>255</b>	<b>108</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-181	-156	-56
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-181</b>	<b>-156</b>	<b>-56</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>146</b>	<b>99</b>	<b>52</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	137	88	43
sonstige Steuern	9	9	9
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Einstellungen in / Zuführung aus Rückstellungen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	16	28	29
Fremdkapitalquote:	%	84	72	71
Anlagendeckung I:	%	108	118	118
Anlagendeckung II:	%	108	118	118
Investitionen:	T-EUR	773	773	756
cash-flow:	T-EUR	449	539	210
Innenfinanzierungsgrad:	%	58	70	28
Eigenkapitalrentabilität:	%	0	0	0
Umsatzrentabilität:	%	0	0	0
Liquidität 1. Grades	%	53	10	37
Liquidität 2. Grades	%	143	317	350
Liquidität 3. Grades	%	144	322	360
Personalstand	Personen	91	90	96
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	115	127	128
Personalaufwandintensität	T-EUR	72	76	75

## Chancen und Risiken

---

Durch die abgeschlossene Umsetzung der beschlossenen neuen Direktvergaben von Linienverkehren gem. Art. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 ab 2021 bei allen drei ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe, ist die Grundlage für den Hauptzweck der WVG, der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen, bis 2030 gesichert.

Die Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch im Einzelnen keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Finanzmanagements aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Verkehrsunternehmen gesichert. Diese wird durch eine rollierende monatliche Liquiditätsplanung stetig überwacht.

Die Risiken werden systematisch dokumentiert. Soweit erforderlich, wird für die aus den unterschiedlichen Bereichen stammenden Risiken durch Rückstellungen Vorsorge getragen. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen adäquate Versicherungsverträge, welche die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder ausschließen. Der Umfang dieser Versicherungen wird für die gesamte WVG-Gruppe laufend optimiert.

Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt jährlich an die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat und wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt. Die Effizienz und Wirksamkeit des Systems werden regelmäßig durch die interne Revision überwacht.

## Organe und deren Zusammensetzung

---

### Geschäftsführung

---

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns (Geschäftsführer)

### Aufsichtsrat

---

- |  |  |
|--|--|
| ▪ Dr. Herbert Bleicher (Vorsitzender)      | ▪ Mario Löhr (1. stellv. Vorsitzender) |
| ▪ Thomas Rissiek (2. Stellv. Vorsitzender) | ▪ Peter Bannes (bis 13.01.2023)        |
| ▪ Dr. Birgitta Plass                       | ▪ Tarek Boudlal                        |
| ▪ Robin Denstorff                          | ▪ Dr. Klaus Drathen                    |
| ▪ Carl-Heinz Frerichs                      | ▪ Martin Hesse                         |
| ▪ Dr. Uwe Liedtke                          | ▪ Matthias Otto                        |
| ▪ Carsten Rehers                           | ▪ Dr. Elisabeth Schwenzow              |
| ▪ Martina Taubert                          | ▪ Dr. Linus Tepe                       |
| ▪ Peter Wapelhorst                         | ▪ Dr. Jürgen Wutschka                  |

### Gesellschafterversammlung

---

Dr. Elisabeth Schwenzow

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 17 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 14 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

## Zweckverband Mobilität Münsterland

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

Zweckverband Mobilität Münsterland (ZVM) [früher: Zweckverband SPNV-Münsterland]

Schorlemerstraße 26  
0251 / 4134 – 0

48143 Münster  
info@zvm.info

Gründungsjahr: 1995

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Körperschaft des öffentlichen Rechts

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sind die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster. Jede dieser Kommunen ist zu 20% am Zweckverband SPNV-Münsterland beteiligt.

Gemäß § 5 Abs. 1 ÖPNVG ist der regionale Zweckverband ZVM ab 2008 Mitgliedsverband des Dachzweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe. Im März 2020 wurde durch die ZVM Verbandsversammlung beschlossen den Zweckverband unter dem neuen Namen Zweckverband Mobilität Münsterland zum zentralen, koordinierenden Akteur für Mobilität im Münsterland zu entwickeln.

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Durch den Beschluss der Verbandsversammlung vom 9. Juli 2019 hat sich die Tätigkeit des Zweckverbandes zum 1. Januar 2020 geändert. Der Zweckverband bildet mit den vier weiteren ÖPNV-Zweckverbänden in Westfalen-Lippe gemäß § 5 Abs. 1 ÖPNVG NRW den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL). Er wirkt als Mitglied des NWL an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des NWL mit. Näheres regeln die Satzung des NWL und die zwischen den fünf ÖPNV-Zweckverbänden in Westfalen-Lippe und dem NWL geschlossene Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖPNV vom Dezember 2019 (Vereinbarung NWL/MZV).

In der Zusammenarbeit mit dem NWL ist es Aufgabe des Zweckverbandes, die Fahrgastzahlen sowie die Attraktivität des ÖPNV durch koordinierte Planung und Ausgestaltung des Leistungsangebots, durch einheitliche und nutzerfreundliche Tarife, durch koordinierte kompatible und die Digitalisierungstechnik nutzende Fahrgastinformationstechnik einschließlich der Berücksichtigung der Bedürfnisse von Menschen, die in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkt sind, sowie durch einheitliche Qualitätsstandards und durch eine geeignete Verknüpfung von Angeboten des ÖPNV mit

dem motorisierten und dem nicht motorisierten Individualverkehr sowie mit multimodalen Mobilitätsangeboten im Sinne von § 2 Abs. 4 S. 1 ÖPNVG insgesamt zu steigern.

Der Zweckverband unterstützt den NWL im Hinblick auf eine integrierte Verkehrsgestaltung im ÖPNV, insbesondere auf die Bildung eines einheitlichen Gemeinschaftstarifs, auf die Bildung kooperationsraumübergreifender Tarife mit dem Ziel eines landesweiten Tarifs, auf ein koordiniertes Verkehrsangebot im ÖPNV und einheitliche Beförderungsbedingungen, Produkt- und Satzung des Zweckverbandes ab September 2020 Qualitätsstandards, kompatibel, auch die Digitalisierungstechnik nutzende Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und ein übergreifendes Marketing.

Weiterhin übernimmt der Zweckverband mit seinem Fachbereich Bus die Geschäftsbesorgung für den Öffentlichen Personennahverkehr für die Kreise Borken, Coesfeld und Warendorf.

### Geschäftsentwicklung

- Da bei der Aufstellung des Beteiligungsberichtes 2022 der Jahresabschluss 2022 noch nicht vorlag, wurden die Daten aus dem Abschluss 2021 herangezogen. -

Die Aufgabenwahrnehmung des ZVM wird gemäß Zuwendungsbescheid des NWL vom 17.01.2017 auf der Basis der für eigene Ausgaben zur Verfügung stehenden Landesmittel auf der Grundlage des ÖPNV-Gesetzes NRW, der Satzung des Dachzweckverbandes NWL und der Vereinbarung zur Ausgestaltung der Organisationsstrukturen des Schienenpersonennahverkehrs in Westfalen-Lippe zwischen den Zweckverbänden vom 20.12.2007 in der Fassung vom 23.06.2016 finanziert.

Die im Rahmen der **Bürogemeinschaft** mit dem NWL-Bereich Infrastrukturförderung anfallenden Kosten werden gemäß der Vereinbarung zwischen dem NWL und dem ZVM vom 01.02.2008 vom NWL erstattet.

Des Weiteren werden dem ZVM-Fachbereich **Bus** über den Weg der Kostenerstattung von den drei Kreisen Borken, Coesfeld und Warendorf gemäß der öffentlichen rechtlichen Vereinbarung zur mandatierenden Übertragung von Aufgaben nach dem ÖPNVG NRW Mittel zur Verfügung gestellt. Schulden und Verpflichtungsermächtigungen waren für das Jahr 2021 nicht vorgesehen und wurden nicht in Anspruch genommen. Das Haushaltsjahr 2021 wird ausgeglichen abgeschlossen.

Das in 2020 gestartete Verbundprojekt **Bürgerlabor Mobiles Münsterland** (BüLaMo) verfolgt das Ziel der Entwicklung einer ganzheitlichen, flächendeckenden, attraktiven ÖV-Alternative zum privaten PKW mit verschiedenen Elementen, wie beispielsweise einer ganzheitlichen Analyse des Mobilitätssystems im Münsterland und der Ableitung von Optimierungsmöglichkeiten; Konzeption und Umsetzung eines Bürgerlabors Mobilität zur Information und Einbindung der Bürger bei der Lösungsfindung und -optimierung; Entwicklung eines neuen tragfähigen Schnellbussystems mit alternativen Antrieben und innovativen Fahrzeugkonzepten als alternative S-Bahn auf der Straße.

Der ZVM erhält zur Förderung der Schnellbuslinien in seinem Verbandsgebiet Mittel vom NWL. Diese werden laut einem Beschluss der ZVM-Verbandsversammlung vom 24.08.2020 in voller Höhe an seine Mitglieder, die ÖPNV-Aufgabenträger (Kreise und Stadt Münster) weitergeleitet werden, wobei die Förderrichtlinie des NWL auch für diese gilt. Ab 2020 wurden und werden die zur Verfügung stehenden Mittel für die Ausweitung von bestehenden Schnellbus-Verkehren eingesetzt. Der Großteil der neuen Fahrten konnten im ersten Halbjahr 2021 ihren Betrieb aufnehmen, so dass in 2021 erst ein Teil der

zur Verfügung stehenden Fördermittel verwendet werden konnte. Die darüber hinaus ausgezahlten Mittel wurden an den NWL zurückerstattet.

### Vermögenslage / Bilanz

<b>AKTIVA</b>	31.12.2019 T-EUR	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR
A. Anlagevermögen	38	36	28
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	30	28	20
III. Finanzanlagen	8	8	8
B. Umlaufvermögen	2.282	2.043	4.127
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegens.	121	317	1.107
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	2.161	1.726	3.020
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18	16	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.338</b>	<b>2.095</b>	<b>4.155</b>
<b>PASSIVA</b>	31.12.2019 T-EUR	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR
A. Eigenkapital	1.158	1.158	1.158
I. Gezeichnetes Eigenkapital	0	0	0
II. Kapitalrücklagen	1.088	1.088	1.088
III. Gewinnrücklagen	30	70	70
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	40	0	0
VI. Sonderposten für Zuwendungen	38	36	28
B. Rückstellungen	128	177	384
C. Verbindlichkeiten	1.014	724	2.585
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	258	98	194
III. sonstige	756	626	2.391
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.338</b>	<b>2.095</b>	<b>4.155</b>

### Ertragslage

Das **Jahresergebnis** weist für 2021 einen Betrag in Höhe von 0,00 € aus. Eine Entnahme aus bzw. eine Zuführung zur Rücklage ist nicht erforderlich.

Bei dem wesentlichen Anteil der **ordentlichen Erträge** handelt sich um die vom NWL zugewendeten Mittel gem. § 11 ÖPNVG für allgemeine Ausgaben und Ausgaben für Projekte in Zusammenhang mit sonstigen Zwecken des SPNV in Höhe von 1.368 T€. Dazu kommen erstmals Zuwendungen im Rahmen der Schnellbusförderung in Höhe von 797 T€ und sonstige Fördermittel in Höhe von 281 T€. Die



Finanzierung der Aufgaben des ZVM für das Jahr 2021 erfolgt aus diesen Mitteln im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes NRW in Verbindung mit der Satzung des Dachzweckverbandes NWL und der Vereinbarung zwischen dem NWL und seinen Mitgliedszweckverbänden auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖSPV, gültig ab dem 01.01.2020.

Die **ordentlichen Aufwendungen** erhöhten sich analog zu den Erträgen um 1.342 T€ auf 3.602 T€. Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 353 T€ auf 889 T€, Die Zunahme der Personalaufwendungen ergibt sich bei einer Erhöhung der Entgelte im Tarifwerk TVöD um durchschnittlich 1,4 % zum 1. April 2021 aus dem gestiegenen Personalbestand (2021 im Jahresdurchschnitt 13,0 (Vorjahr 11,0 Mitarbeiter)) sowie aus dem Anstieg der Personalrückstellungen (+ 137 T€). Der Personalbestand des ZVM soll sukzessive wieder ausgebaut werden. Die Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen erhöhten sich um 147 T€ auf 729 T€ und die Transferaufwendungen erhöhten sich im Zusammenhang mit der Schnellbusförderung um 850 T€ auf 1.416 T€.

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2019 T-EUR	2020 T-EUR	2021 T-EUR
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	4.566	2.268	3.609
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>4.566</b>	<b>2.268</b>	<b>3.609</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	1.116	536	889
Abschreibungen	15	12	16
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.378	1.712	2.697
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>4.509</b>	<b>2.260</b>	<b>3.602</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>57</b>	<b>8</b>	<b>7</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-17	-8	-7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-17</b>	<b>-8</b>	<b>-7</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote:	%	50	55	28
Fremdkapitalquote:	%	49	43	71
Anlagendeckung I:	%	3.062	3.194	4.136
Anlagendeckung II:	%	3.062	3.194	4.136
Investitionen:	T-EUR	21	10	7
cash-flow:	T-EUR	-4	101	223
Liquidität 1. Grades	%	213	238	117
Liquidität 2. Grades	%	225	282	160
Liquidität 3. Grades	%	225	282	160
Personalstand	Anzahl	18	20	13

**Chancen und Risiken**

Der zum 01.01.2020 begonnene Umstrukturierung des ZVM zur zentralen Mobilitätsagentur im Münsterland gibt dem ZVM die Chance, ein Mobilitätsmanagement für das Münsterland aufzubauen. Mit der in 2018 erfolgten Einrichtung des Projektbüros „Mobiles Münsterland“ ist bereits mit der Umsetzung des Themas Mobilität im ländlichen Raum begonnen worden. Dieser Prozess wurde mit einer entsprechenden Anpassung der Satzung im September 2020 auch formal begleitet. Wesentliches Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit dem NWL den ÖPNV/SPNV im Münsterland zum Nutzen der Fahrgäste weiter zu optimieren. Dabei wird der ZVM auch zukünftig als Mitglied des NWL an den politischen Entscheidungen der Organisation und Planung des Schienenpersonennahverkehrs teilhaben.

**Risiken** im Sinne einer Bestandsgefährdung bestehen für den Zweckverband aufgrund seines Aufgabencharakters, seiner Geschäftstätigkeit und der Finanzierung des Zweckverbandes im Rahmen der Vereinbarung mit dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen Lippe **nicht**.

Im **Haushaltsjahr 2022** steht dem ZVM ein Haushaltsvolumen in Höhe von ca. 10,696 Mio. – Verfügung. Im Rahmen dieses Haushalts werden für den neuformierten Bereich „Mobilität“ Kosten der Schnellbusförderung sowie des Mobilitätsmanagements (Bewirtschaftung von Leistungen im Zusammenhang mit sonstigen Zwecken des ÖPNV), Kosten für den Fachbereich Bus und für das BüLaMo berücksichtigt. Die Verbandsversammlung des ZVM hat die Haushaltssatzung 2022 zuzüglich der Anlagen Haushaltsplan und Stellen- und Investitionsplan am 06.12.2021 beschlossen und anschließend der Bezirksregierung Münster angezeigt. Der Gesamtbetrag der Erträge mit 10.696 T- ist identisch mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von 10.696 T-.

Der Finanzplan 2022 enthält die Einzahlungen (10.676 T-) und Auszahlungen (10.676 T-) aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, sowie Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten (205 T-) und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (238 T-). Der Haushaltsplan 2022 ist insgesamt gem. § 75 Abs. 2 Satz 3 GO NRW ausgeglichen. Zur Finanzierung von Investitionen bedarf es keiner Aufnahme von Krediten.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Verbandsvorsteher

Carsten Rehers

### Geschäftsführer

Michael Geuckler

### Verbandsversammlung

#### Kreis Steinfurt

- |                    |                   |                            |
|--------------------|-------------------|----------------------------|
| ▪ Karl Kösters     | ▪ Heike Cizelsky  | ▪ Anneli Hegerfeld-Reckert |
| ▪ Wilhelm Dierksen | ▪ Detlev Viefhues | ▪ Wiltrud Kampling         |
| ▪ Wiebke Reerink   | ▪ Carsten Rehers  |                            |

#### Kreis Borken

- |                       |                           |                   |
|-----------------------|---------------------------|-------------------|
| ▪ Dr. Heinrich Render | ▪ Volker Jürgen Himmel    | ▪ Theo Sanders    |
| ▪ Ludger Konrad       | ▪ Dietmar Eisele          | ▪ Daniel Höschler |
| ▪ Markus Krafczyk     | ▪ Dr. Elisabeth Schwenzow |                   |

#### Kreis Warendorf

- |                         |                        |                |
|-------------------------|------------------------|----------------|
| ▪ Franz-Josef Buschkamp | ▪ Josef Schmedding     | ▪ Detlef Ommen |
| ▪ Robert Strübbe        | ▪ Hedwig Tarner        | ▪ Britta Tomsa |
| ▪ Nils Fiedlers         | ▪ Dr. Herbert Bleicher |                |

#### Kreis Coesfeld

- |                                  |                                  |                      |
|----------------------------------|----------------------------------|----------------------|
| ▪ Ludger Wobbe                   | ▪ Wolfgang Dropmann              | ▪ Hermann-Josef Vogt |
| ▪ Dr. Julian Allendorf           | ▪ Stefan Holtkamp                | ▪ Sabine Schäfer     |
| ▪ Waltraud Oertel (bis 12.12.21) | ▪ Patrick Jansen (ab 14.12.2021) | ▪ Dr. Linus Tepe     |

#### Stadt Münster

- |                     |                     |                  |
|---------------------|---------------------|------------------|
| ▪ Stefan Weber      | ▪ Walter von Göwels | ▪ Carsten Peters |
| ▪ Martin Peitzmeier | ▪ Annika Bürger     | ▪ Ute Hagemann   |
| ▪ Ulrich Thoden     | ▪ Robin Denstorff   |                  |

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium (Verbandsversammlung) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 40 Mitgliedern 11 Frauen an (Frauenanteil: 27 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Ein Gleichstellungsplan gemäß §5 Abs. 1 LGG NRW muss vom ZVM nicht erstellt werden, da weniger als 20 Beschäftigte zum 31.12.2021 angestellt sind.

## Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH

Schorlemerstr. 12 – 14  
0251 / 40591

48143 Münster  
info@vgm-vrl.de

Gründungsjahr: 2017

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Stammkapital:	28.000 Euro	
davon: Kreis Borken	1.000 Euro	= 3,57 %

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Die Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH ist seit 2017 Nachfolgerin der Verkehrsgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Zusammenarbeit der Aufgabenträger und der Verkehrsunternehmen zu koordinieren, zu vertiefen und damit den ÖPNV im Tarifgebiet Münsterland – Ruhr-Lippe zu stärken. Sie koordiniert die Abstimmung der Fahrtarife und unterstützt die Einnahmeaufteilung zwischen den beteiligten Verkehrsunternehmen. Zur Umsetzung ihrer Aufgaben bedient sie sich des Personals der beteiligten Verkehrsunternehmen.

### Geschäftsentwicklung

---

Die im Jahr 2021 erneut notwendigen Maßnahmen (Aufruf zum Verbleib zu Hause, umfangreiche Homeoffice-Vorgaben etc.) zur Pandemiebekämpfung haben noch bis zum Frühjahr 2022 zu einer vergleichsweise zurückhaltenden Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Allgemeinen geführt. Im Verlauf des Jahres 2022 hat die Nachfrage wieder angezogen. Um die Nachfrage weiter anzukurbeln, wurde für die Monate Juni, Juli und August 2022 ein bundesweit gültiges Ticket zum Preis von 9 Euro je Monat bundespolitisch initiiert. Die Partnerunternehmen verzeichneten in diesem Zeitraum nahezu keine Einnahmen aus dem Regeltarif. Für Abo-Kunden wurden die Monatsbeiträge unbürokratisch auf 9 € gedeckelt. Trotz teilweise punktuell überfüllter Fahrzeuge konnte das Niveau der Fahrgastzahlen des letzten Vor-Pandemiejahres 2019 noch nicht wieder erreicht werden.

Der ÖPNV wird von weiten Teilen der Politik als systemrelevant angesehen und spielt eine entscheidende Rolle bei der Erreichung der ambitionierten Klimaziele. Daher sollte dies trotz der erheblichen Einnahmerückgänge nicht zu Kürzungen und Verschlechterungen des Verkehrsangebotes

in Deutschland kommen. Zu diesem Zweck wurde der für das Jahr 2020 initiierte „Corona Rettungsschirm“ auch auf das gesamte Jahr 2022 ausgeweitet.

Die Mittel des Rettungsschirms gleichen die eingebrochenen Mittel aufgrund von Fahrgastrückgängen in voller Höhe auf Basis des Jahres 2019 aus. Dies gilt auch für die durch das 9 € Ticket verursachten Einnahmeeinbußen der Monate Juni, Juli und August.

Die umlagebasierte Finanzierung der Tarifgemeinschaft ist daher trotz der gesamtwirtschaftlichen Schwierigkeiten nicht betroffen und war 2022 nicht gefährdet.

### Vermögenslage / Bilanz

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Anlagevermögen	13	15	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	3	5	4
III. Finanzanlagen	10	10	10
B. Umlaufvermögen	567	566	435
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	405	424	254
III. Wertpapiere	0	0	0
IV Bankguthaben	162	142	181
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>580</b>	<b>582</b>	<b>449</b>
<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Eigenkapital	44	50	55
I. Gezeichnetes Eigenkapital	28	28	28
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV Gewinn-/Verlustvortrag	10	16	22
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6	6	5
VI Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
B. Rückstellungen	15	24	16
C. Verbindlichkeiten	521	508	378
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	315	344	258
III. sonstige	206	164	120
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>580</b>	<b>582</b>	<b>449</b>

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr betragen rd. 1.935 TEURO. Diese setzen sich mit rd. 1.048 TEUR aus der Betriebs- und Geschäftsführungskosten mit rd. 696 TEURO aus der Weiterberechnung von Lieferungen und Leistungen Dritter sowie rd. 191 TEUR aus erhaltenen Fördermitteln (CiBo) zusammen.

Der Materialaufwand resultiert im Wesentlichen aus weiter zu berechnenden bezogenen Leistungen von 464 TEURO und aus dem Geschäftsführungskosten von 358 TEURO. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren hauptsächlich aus den Aufwendungen für die Personalgestaltung (602 TEURO) und der kaufmännischen Betriebsführung (22 TEURO).

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Umsatzerlöse	1.559	1.495	1.935
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	2	5
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.559</b>	<b>1.497</b>	<b>1.940</b>
Materialaufwand	528	425	834
Personalaufwand	328	375	387
Abschreibungen	4	3	6
sonstige betriebliche Aufwendungen	690	687	705
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.550</b>	<b>1.490</b>	<b>1.932</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	1	3
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	8	9	12
Fremdkapitalquote:	%	92	91	88
Anlagendeckung I:	%	335	326	396
Anlagendeckung II:	%	335	326	396
Investitionen:	T-EUR	3	5	5
cash-flow:	T-EUR	9	17	3
Liquidität 1. Grades	%	30	27	46
Liquidität 2. Grades	%	106	106	110
Liquidität 3. Grades	%	106	106	110
Personalstand	Personen	4	4	4
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	390	374	485
Personalaufwandintensität	T-EUR	82	94	97

**Chancen und Risiken**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt zum einen durch Zuschüsse aus öffentlichen Kassen, durch die Weiterberechnung von Lieferungen und Leistungen Dritter sowie eine Betriebs- und Geschäftsführungsumlage der Gesellschafter. Basis für die Abrechnung der gemäß Gesellschaftervertrag zu erbringenden Leistungen ist § 12 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages. Demnach werden die jeweils zu leistenden Beiträge der Gesellschafter im Wirtschaftsplan festgelegt und zum Jahresende erfolgt eine Spitzabrechnung. Aufgrund der kommunalen Struktur der Mehrheit der Gesellschafter der TG ML-RL und des Umlageprinzips ist von keiner bestandsgefährdenden Situation auszugehen, die Liquidität der Gesellschaft ist aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH gesichert.

**Organe und deren Zusammensetzung****Geschäftsführung**

Matthias Hehl

**Gesellschafterversammlung**

Dr. Elisabeth Schwenzow

**Landesgleichstellungsgesetz****Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Ein Aufsichtsrat wurde nicht eingerichtet.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 17 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan ist nicht erstellt worden, da die Grenze des § 5 LGG nicht erreicht wird.



## Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH

Wenningfeld 41

48703 Stadtlohn

02563 / 3333

Gründungsjahr: 1970

#### Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt am 31.12.2022 insgesamt 395.765 Euro. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
<b>Kreis Borken</b>	<b>348.273 €</b>	<b>88 %</b>
Stadt Stadtlohn	23.746 €	6 %
Stadt Vreden	23.746 €	6 %

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH ist die Errichtung sowie der Betrieb eines bedarfsgerechten und leistungsstarken Schwerpunktlandeplatzes sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports auf gemeinnütziger Grundlage. Diese öffentliche Zielsetzung wird durch den öffentlichen Betrieb des Flugplatzes Stadtlohn-Vreden sowie durch die Bereitstellung von Flächen und Unterstellhallen einschließlich einer Werkstatt für die in drei Vereinen am Platz organisierten Pilotinnen und Piloten erreicht.

#### Geschäftsentwicklung

Die Attraktivität des Flugplatzes wurde in den letzten Jahren durch das verbesserte Infrastrukturangebot (Start- und Landebahnverlängerung, neue Rollwege, neue moderne Tankpulte für AVGAS und Kerosin) gesteigert. Zudem hat die Flugplatz Stadtlohn- Vreden GmbH durch die Neugestaltung der Gastronomie und der Außenanlagen vor dem Towergebäude das Erscheinungsbild des Flugplatzes nachhaltig aufgewertet. Ferner hat die Flugplatzgesellschaft eine Teilfläche von insgesamt 743 qm ihres Grundstücks, Gemarkung Vreden, Flur 125, Flurstück 81, an die Segelfluggruppe Wenningfeld e.V. verpachtet, damit dieser Verein für sich und den beiden weiteren am Flugplatz ansässigen Vereinen ein neues Vereinsheim bauen und seit 2016 betreiben kann.

**Vermögenslage / Bilanz**

Die Bilanzsumme hat im Geschäftsjahr 2022 um 156 T-EUR auf jetzt 7.134 T-EUR zugenommen. Diese Erhöhung ist insbesondere auf die Zunahme des Anlagevermögens um 140 T-EUR aufgrund des Neubaus der Halle 12 sowie auf die Zunahme des Umlaufvermögens um 16 T-EUR zurückzuführen. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen; die Eigenkapitalquote ohne Einbeziehung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen beträgt 71,4 Prozent des Gesamtkapitals gegenüber 72,1 Prozent im Vorjahr. Die Fremdkapitalquote beträgt demzufolge 28,6 Prozent (Vorjahr: 27,9 Prozent).

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Anlagevermögen	6.651	6.556	6.696
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	6651	6556	6696
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen	368	417	436
I. Vorräte	51	53	73
II. Ford. u sonstige Vermögensgegenstände	47	51	34
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	270	313	329
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.023</b>	<b>6.976</b>	<b>7.134</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Eigenkapital	5.006	5.034	5.092
I. Gezeichnetes Eigenkapital	396	396	396
II. Kapitalrücklagen	4.578	4.578	4.578
III. Gewinnrücklagen	0	32	58
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	32	28	60
VI. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	1.568	1.580	1.467
B. Rückstellungen	64	67	125
C. Verbindlichkeiten	384	299	449
I. gegenüber Kreditinstituten	226	160	339
II. aus Lieferung und Leistung	141	131	92
III. sonstige	16	7	17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.023</b>	<b>6.981</b>	<b>7.134</b>

## Ertragslage

Für das Jahr 2022 melden die Verkehrsexperten des Flughafenverbandes ADV rund 165 Millionen Passagiere. Dies entspricht einem Verkehrsniveau von 66 Prozent gegenüber dem Jahr 2019.

Die Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 60,0 T-EUR ab (Vorjahr: Jahresüberschuss von 25,6 T-EUR). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Nettoabschreibungen (EBITDA) aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird mit 310,2 T-EUR ausgewiesen. Damit konnten die Nettoabschreibungen von 206,1 T-EUR vollständig erwirtschaftet und folglich ein darüberhinausgehender Finanzmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit vereinnahmt werden. Die Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH vermarktet in ihren inzwischen neun eigenen Flugzeugunterstellhallen zurzeit 102 Unterstellplätze, die Ende 2022 nahezu vollständig vermietet waren.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Umsatzerlöse	901	982	1.139
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	177	122	133
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.078</b>	<b>1.104</b>	<b>1.272</b>
Materialaufwand	277	356	472
Personalaufwand	182	188	195
Abschreibungen	297	300	321
sonstige betriebliche Aufwendungen	236	180	180
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>992</b>	<b>1.024</b>	<b>1.168</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>86</b>	<b>80</b>	<b>104</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-5	-2	-4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>-2</b>	<b>-4</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>81</b>	<b>78</b>	<b>100</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	49	50	40
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>60</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>60</b>

## Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2022 von 313,3 T-EUR auf jetzt 328,7 T-EUR erhöht. Die Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin solide. Derzeit verfügt die Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen. Forderungen werden innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

## Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	71	72	71
Fremdkapitalquote:	%	29	28	29
Anlagendeckung I:	%	75	77	76
Anlagendeckung II:	%	78	79	81
Investitionen:	T-EUR	156	206	461
cash-flow:	T-EUR	240	331	439
Eigenkapitalrentabilität:	%	2	2	2
Umsatzrentabilität:	%	4	3	5
Liquidität 1. Grades	%	248	505	700
Liquidität 2. Grades	%	291	587	772
Liquidität 3. Grades	%	338	673	927
Personalstand	Anzahl	6	6	6

## Leistungen / Produktivität

Bezeichnung	2020 Anzahl	2021 Anzahl	2022 Anzahl
<b>Landungen</b>	<b>19.405</b>	<b>20.724</b>	<b>22.394</b>
<b>1. Gewerblicher Verkehr</b>	<b>1.021</b>	<b>1.202</b>	<b>1.186</b>
<b>2. Nichtgewerblicher Verkehr</b>	<b>18.384</b>	<b>19.522</b>	<b>21.208</b>
- Schulflüge	4.639	4.883	6.051
- Privatflüge	6.062	6.665	6.683
- Segelflüge	1.425	920	1.099
- Flugzeugschlepp	231	92	102
- Flüge mit Motorseglern	528	432	433
- Flüge mit Ultraleichtflugzeugen	5.177	6.156	6.544
- Hubschrauber	322	374	296
<b>3. Hallenstellplätze</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>102</b>
3.1. vermietete Stellplätze	88	88	98
3.2. Leerstand	2	2	4

## Chancen und Risiken

---

Im Wesentlichen sind folgende **Risiken** zu nennen:

- Wettbewerbsrisiken durch weitere Flugplätze in der regionalen Umgebung
- Liquiditätsrisiken
- Witterungsbedingte Flugausfälle
- Investitions- und Finanzierungsrisiken

Allgemein kann festgehalten werden, dass viele Risiken, die im Teil "Risikobericht" genannt werden, dem Unternehmen auch **Chancen** bieten. Chancen für die zukünftige Entwicklung liegen insbesondere in:

- Erhöhung der Attraktivität durch verbessertes Infrastrukturangebot
- Aufwertung des Erscheinungsbildes des Flugplatzes durch Neugestaltung der Gastronomie und der Außenanlagen
- Verstärkung der Kundenkommunikation durch ein Kundenbindungsprogramm

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem leichten Jahresfehlbetrag von -12,7 TEUR kalkuliert. Das um Abschreibungen und Sonderpostenaufösungen bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBITDA) weist einen erwarteten Gewinn von fast 208,0 TEUR aus. In den Geschäftsjahren 2024 bis 2027 werden nach der Finanzplanung rechnerisch Jahresergebnisse zwischen +1,8 TEUR und -16,5 TEUR prognostiziert.

## Organe und deren Zusammensetzung

---

### Geschäftsführung

---

- Wilfried Kersting (Kreiskämmerer)
- Norbert Hetkamp

### Aufsichtsrat

---

10 Mitglieder, davon werden 7 Mitglieder vom Kreis Borken entsandt.

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| ▪ Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)      | ▪ Dr. Tom Tenostendarp (stellvertr. Vorsitzender) |
| ▪ Berthold Dittmann                   | ▪ Otger Harks                                     |
| ▪ Ludger Konrad                       | ▪ Markus Krafczyk                                 |
| ▪ Daniel Leuders (bis 09.03.2022)     | ▪ Sandra Lentfort (ab 10.03.2022)                 |
| ▪ Thomas Nünning                      | ▪ Alfred Wellers                                  |
| ▪ Bernhard Sandkuhle (bis 31.12.2022) |   |

### Gesellschafterversammlung

---

- Landrat Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender; Kreis Borken)
- Bürgermeister Dr. Tom Tenostendarp (Stadt Vreden)
- Ratsmitglied Jürgen Wörmer (Stadt Stadtlohn)

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 10 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 10 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 25 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

## Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)

Airportallee 1                                  48268 Greven  
 02571 / 94-0                                      www.fmo.de                                  info@fmo.de

Gründungsjahr: 1972

#### Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital    22.663.500 Euro  
 davon: Kreis Borken    102.300 Euro                                  = 0,45 %

#### Unternehmensbeteiligungen

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
Stadtwerke Münster GmbH	35,06 %	7.945.800 €
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	30,28 %	6.862.400 €
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsges. mbH	17,20 %	3.897.650 €
Grevener Verkehrs GmbH	5,89 %	1.334.800 €
BEVOS Beteiligungs- und Vermögensges. mbH Landkreis OS	5,08 %	1.150.700 €
Kreis Warendorf	2,44 %	552.800 €
<b>Kreis Borken</b>	<b>0,45 %</b>	<b>102.300 €</b>
Kreis Coesfeld	0,45 %	102.300 €
Landkreis Grafschaft Bentheim	0,45 %	102.300 €
Landkreis Emsland	0,45 %	102.300 €
IHK Nord Westfalen	0,45 %	102.300 €
IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim	0,03 %	7.700 €
Handwerkskammer Münster	0,03 %	7.700 €
Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim	0,03 %	7.700 €
Zwischensumme	97,92 %	22.191.800 €
Eigener Anteil der FMO GmbH	2,08 %	471.700 €
Gesamtsumme	100 %	22.663.500 €

Die Anteile der FMO GmbH an der Luftfahrtförderungs-GmbH sind im Zuge der Verschmelzung auf den 01.01.2021 auf die Muttergesellschaft FMO GmbH untergegangen.

Die FMO GmbH ist an folgenden Gesellschaften unmittelbar beteiligt:

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
FMO Airport Services GmbH	250,00 T-Euro	100,00
FMO Parking Services GmbH	51,50 T-Euro	100,00
FMO Security Services GmbH	300,00 T-Euro	100,00
FMO Passenger Services GmbH	245,70 T-Euro	100,00
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	39,00 T-Euro	33,33
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	2,00 T-Euro	33,33

Unter den Beteiligungen werden die Anteile an der WFCS und WISAG Cargo Beteiligungs-GmbH ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden die Anteile an der AHS Aviation für TEUR 271 verkauft.

Mit den verbundenen Unternehmen bestehen jeweils Ergebnisabführungsverträge. Da es sich aus Sicht des Kreises Coesfeld hierbei um mittelbare Kleinstbeteiligungen handelt, die in der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld nicht unmittelbar bilanziert sind, wird die Berichterstattung für diese Gesellschaften auf die vorstehenden Angaben beschränkt.

### **Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens sind die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens Münster/Osnabrück, die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports sowie alle im Zusammenhang mit der Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens Münster/ Osnabrück.

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH führt auf Basis des Gesellschaftsvertrags den Betrieb des Flughafens Münster/Osnabrück. Dazu gehören auch die Förderung der zivilen Luftfahrt sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens. Die Gesellschaft nimmt somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen.

Damit hat der Flughafen Münster/Osnabrück eine große Bedeutung für die überregionale Verkehrserschließung und eine hohe strukturelle und wirtschaftliche Bedeutung für das gesamte Münsterland also auch den Kreis Borken.

### **Geschäftsentwicklung**

Das Geschäftsjahr 2022 wurde abermals von einer geopolitischen Sondersituation geprägt. Nachdem die Jahre 2020/21 insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt waren, ist im Jahr 2022 der Ukraine-Krieg bzw. seine mit ihm im Zusammenhang stehenden Folgen von herausragender Bedeutung für die volkswirtschaftliche Situation. Zwar stiegen die Passagierzahlen der deutschen Flughäfen im Vergleich zu 2020 um 110 %, mit insgesamt 164,7 Mio. Passagieren lag das Passagierniveau aber weiterhin ca. 66 % unter dem Niveau im Vor-Corona-Jahr 2019.



Der im Februar 2022 beginnende Ukraine-Krieg und die damit einhergehenden Sanktionen gegen Russland und sonstige Handelshemmnisse haben insbesondere die Energiepreise stark steigen lassen. Zwar konnten einige hoheitliche Markteingriffe die direkten Auswirkungen auf Unternehmen und Verbraucher wenigstens teilweise kompensieren. Jedoch ist insgesamt in der europäischen Volkswirtschaft ein deutlich hoher Inflationsdruck zu verzeichnen. In Deutschland betrug die Inflationsrate 2022 7,9 %. Der Luftverkehr in Deutschland war insbesondere in den verkehrsreichen Sommermonaten durch gestörte Dienstleistungsketten an den großen Flughäfen geprägt. Zunehmend schwierigere Personalrekrutierung sowie der sprunghafte Anstieg der Auslastung nach den „Corona-Jahren“ sorgten an den betroffenen Flughäfen für erhebliche Abfertigungsprobleme.

Während der Wirtschaftsplan 2022 von 601 Tsd. Passagieren ausging, konnte am Jahresende eine tatsächliche Passagierzahl von ca. 834 Tsd. festgestellt werden. Damit wurden auch 2022 die Ziele der 5-Jahres-Planung, die zu Beginn der Corona-Krise den Gremien vorgestellt wurden, eingehalten. Die damaligen Berechnungen gingen von einem externen Kapitalbedarf von 30 Mio. € aus. Aufgrund einer Beteiligung von Bund und Land an den Öffnungskosten während der Corona-Pandemie in Höhe von 5 Mio. € konnte die Kapitalzufuhr der Gesellschafter auf 25 Mio. € begrenzt werden. Der letzte entsprechende Beschluss der Gesellschafter im Zusammenhang mit der analogen Kapitalerhöhung wurde im Dezember 2022 beschlossen. Die Finanzierung der Gesellschafter bewegt sich seither im Rahmen des im Zuge des Finanzierungskonzeptes 2 beschlossenen Mix aus Innenfinanzierung und Außenfinanzierung durch Gesellschafterdarlehen.

Das operative Geschäft normalisierte sich im Geschäftsjahr 2022 spürbar. Zwar lag die Passagierentwicklung noch 19 % hinter dem Vorkrisenjahr 2019, jedoch lag diese Entwicklung über den entsprechenden Prognoseansätzen und auch über den entsprechenden Werten der durchschnittlichen Wachstumsraten am deutschen Flughafenmarkt.

Diese positiven Entwicklungstendenzen konnten in allen Konzerntochtergesellschaften registriert werden. Sowohl die Segmente Linie als auch Touristik und Low Cost bewegen sich tendenziell wieder in Richtung Vorkrisenniveau.

Eine besondere Herausforderung des Geschäftsjahres 2022 war es, der im Vergleich zum Vorjahr enorm gestiegenen Nachfrage im Rahmen der Dienstleistungserbringung gerecht zu werden. Während es an vielen deutschen Flughäfen aufgrund der gestiegenen Nachfrage zu enormen Einschränkungen bei der Dienstleistungserbringung kam, konnte am Standort FMO eine nahezu ungestörte Abfertigung der Luftfahrzeuge erreicht werden. In der gesamten Branche kam es zu teilweise chaotischen Zuständen und kompletten Flugausfällen aufgrund fehlenden Personals bzw. sonstigen organisatorischen Einschränkungen. Auch für den FMO war die Personalrekrutierung eine besondere Herausforderung. Letztendlich konnten jedoch die Dienstleistungsketten weitgehend störungsfrei sichergestellt werden.

Im November 2022 wurde die Startbahn des Flughafens einer dringend notwendigen Grundsanierung unterzogen. Zwar führte dies zu einer Startbahnschließung in der Realisierungsphase mit den einhergehenden Umsatzausfällen, jedoch konnten die Arbeiten im Rahmen des dafür vorgesehenen Zeitplans abgeschlossen werden.

**Vermögenslage / Bilanz**

Grundsätzlich kann man von einer deutlichen Stabilisierung der Flughafengesellschaft im Geschäftsjahr 2022 sprechen. Die Eigenkapitalquote von ca. 46 % zeigt dies exemplarisch.

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>82.797</b>	<b>81.853</b>	<b>86.302</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	102	363	264
II. Sachanlagen	65.609	64.159	68.978
III. Finanzanlagen	17.086	17.331	17.060
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.162</b>	<b>26.532</b>	<b>26.314</b>
I. Vorräte	122	147	221
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegens.	1.091	17.261	15.099
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	4.949	9.124	10.994
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>331</b>	<b>293</b>	<b>299</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>89.290</b>	<b>108.678</b>	<b>112.915</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>38.183</b>	<b>51.422</b>	<b>52.144</b>
I. Gezeichnetes Eigenkapital	22.664	22.192	22.192
II. Kapitalrücklagen	30.941	35.992	34.230
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-15.421	-6.762	-4.278
VII. abzurechnende, zweckgebundene Zuschüsse	0	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>12.145</b>	<b>15.471</b>	<b>15.513</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>38.869</b>	<b>41.688</b>	<b>45.114</b>
I. gegenüber Kreditinstituten	23.462	20.097	14.204
II. aus Lieferung und Leistung	704	968	4.711
III. sonstige	14.703	20.623	26.199
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>93</b>	<b>97</b>	<b>144</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>89.290</b>	<b>108.678</b>	<b>112.915</b>

## Ertragslage

Durch die deutlichen verkehrlichen Zuwächse stiegen die Umsatzerlöse um nahezu 6 Mio. € auf 19,1 Mio. €. Die Verkehrszuwächse führten zwar auch zu Kostensteigerungen, jedoch blieben diese deutlich unterproportional zur Umsatzentwicklung. Im Vergleich zum Vorjahr ist außerdem anzumerken, dass im Geschäftsjahr 2021 ein Zuschuss aus Bundes- und Landesmitteln in Höhe von ca. 5 Mio. € erfolgswirksam eingebucht wurde. Diese Buchung ist eine Sonderzahlung des Geschäftsjahres 2021 im Zusammenhang mit der Flughafenöffnung für Sonderflüge insbesondere im Zusammenhang mit Corona-Maßnahmen.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Umsatzerlöse	10.231	13.161	19.109
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	290	5.639	1.905
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>10.521</b>	<b>18.800</b>	<b>21.014</b>
Materialaufwand	4.293	4.497	6.142
Personalaufwand	8.339	8.344	10.324
Abschreibungen	3.005	2.913	3.158
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.683	7.644	7.805
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>20.320</b>	<b>23.398</b>	<b>27.429</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-9.799</b>	<b>-4.598</b>	<b>-6.415</b>
Beteiligungsergebnis	-3.841	-720	3.180
Zinsergebnis	-1.494	-1.156	-755
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.335</b>	<b>-1.876</b>	<b>2.425</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-15.134</b>	<b>-6.474</b>	<b>-3.990</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	287	288	288
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-15.421</b>	<b>-6.762</b>	<b>-4.278</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in die/Entnahme aus den Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-15.421</b>	<b>-6.762</b>	<b>-4.278</b>

## Finanzlage

Der Kreis Borken gewährt der Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO GmbH) in den Geschäftsjahren 2021 bis 2025 Gesellschafterdarlehen von jährlich 32.325 EUR, also insgesamt 161.625 EUR. Die jährlichen Darlehen haben eine jeweilige Laufzeit von 15 Jahren und sind in den ersten drei Jahren tilgungsfrei. Die Zinshöhe wird jährlich nach Einholung einer entsprechenden Marktindikation festgelegt.

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	43	47	46
Fremdkapitalquote:	%	57	53	54
Anlagendeckung I:	%	46	63	60
Anlagendeckung II:	%	91	111	108
Investitionen:	T-EUR	2.182	1.745	7.883
cash-flow:	T-EUR	-11.727	-3.736	-824
Innenfinanzierungsgrad:	%	-537	-214	-10
Eigenkapitalrentabilität:	%	-40	-13	-8
Umsatzrentabilität:	%	-151	-51	-22
Liquidität 1. Grades	%	36	52	55
Liquidität 2. Grades	%	44	151	131
Liquidität 3. Grades	%	45	152	132
Personalstand	Personen	148	141	138
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	71	133	152
Personalaufwandintensität	T-EUR	56	59	75

**Leistungen / Produktivität**

Bezeichnung	2020	2021	2022
<b>Fluggäste (Personen)</b>	<b>223.518</b>	<b>362.106</b>	<b>834.424</b>
1. Gewerbliche Fluggäste	220.488	359.172	830.773
- davon			
- Linienfluggäste	99.176	72.345	160.083
- Pauschalreisende	118.127	282.510	645.954
- übrige gewerbliche Fluggäste	3.185	4.317	24.736
2. Nichtgewerbliche Gäste	3.030	2.934	3.651
<b>Flugzeugbewegungen (Anzahl)</b>	<b>30.223</b>	<b>32.844</b>	<b>37.676</b>
1. Gewerblicher Verkehr	17.112	18.682	22.788
- davon			
- Linienverkehr	2.424	1.587	3.298
- Pauschalreiseverkehr	1.020	2.095	4.267
- übriger gewerblicher Verkehr	13.668	15.000	15.223
2. Nichtgewerblicher Verkehr	13.111	14.162	14.888
<b>Luftfrachtaufkommen (Tonnen)</b>	<b>10.992</b>	<b>13.421</b>	<b>12.412</b>
- Luftfracht	24	29	103
- Luftersatzfracht	10.968	13.392	12.309

**Chancen und Risiken**

Wie schon in den Vorjahren, sind auch im Geschäftsjahr 2023 einige, insbesondere externe Risiken zu berücksichtigen. Nach den erheblichen corona-bedingten Einschränkungen tritt die prognostizierte Markterholung spürbar ein. Die Passagierzahlen entwickeln sich analog zu den Prognosen, die den

FMO-Planungen zugrunde liegen. So erwartet der FMO gemäß Wirtschaftsplan 2023 ca. 709 Tsd. Passagiere.

Andere globale Krisen, wie der Ukraine-Krieg und die damit einhergehenden Folgen, wie Energiepreiserhöhungen, allgemeine Inflationstendenzen und steigende Tariflöhne, stellen zum Teil massive Herausforderungen für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Die erheblichen Preissteigerungen z. B. im Bereich des Strombezugs können nur bedingt durch Investitionen in energieärmere Anlagen kompensiert werden. Nachdem inflationäre Tendenzen in den vergangenen Geschäftsjahren eine eher untergeordnete Rolle in Planungsrechnungen spielten, stellen diese im aktuellen Forecast erhebliche wirtschaftliche Risiken dar. Die Folgen betreffen nicht nur Energiepreissteigerung, sondern auch Personalkosten und mittelbar alle weiteren Kosten etwa für Dienstleistungen und sonstigen Materialbezug. Der FMO versucht, diesen Preisdruck am Markt an die Airlines weiterzugeben, was jedoch im äußerst umkämpften Airportmarkt nur bedingt möglich sein wird.

Neben diesen allgemeinen volkswirtschaftlichen Risiken unterliegen Airports mittlerweile einer umfangreichen Regulierung durch europäische Kontrollbehörden, wie z. B. der EASA (European Union Aviation Safety Agency). Die weitgehenden Dokumentations- und Kontrollpflichten, die im Rahmen der europäischen Gesetzgebung auch auf Flughäfen kleinerer Größenordnung zukommen, binden inzwischen erhebliche Personalressourcen, die sich deutlich auf die Personalkosten auswirken. Ebenfalls werden durch diese europäischen Regulierungen mittlerweile erhebliche Investitionskosten verursacht. Ein weiteres Risiko stellt die zunehmend schwieriger werdende Personalgewinnung dar. Flexible Arbeitszeiten, die Bereitschaft zur Verrichtung von Nachtschichten, sind im Rahmen des regionalen Arbeitsmarktes Notwendigkeiten, die eine schnelle Besetzung offener Stellen enorm erschweren.

Bisher ist es dem FMO im Vergleich zu vielen Mitbewerbern ausnahmslos gelungen, die entsprechenden Dienstleistungsketten relativ reibungslos anzubieten. Dies kann zukünftig einen Wettbewerbsvorteil für den Standort darstellen. Am FMO funktionieren Abfertigungsprozesse seit Jahren tendenziell störungsfrei. Dieser Vorteil im Vergleich zu den meisten Wettbewerbern resultiert insbesondere auch auf der Bereitschaft der Belegschaft, flexibel auf derartige Notwendigkeiten zu reagieren. Auch die stetige Nutzung des FMO als Ausweichflughafen bei diversen Störungen an anderen Flughäfen (Streik, gestörte Abfertigungsketten durch Personalmangel etc.) ist inzwischen ein spürbarer Wettbewerbsvorteil des FMO.

Ein weiterer insbesondere strategischer Vorteil des FMO ist die Möglichkeit von nächtlichen Starts und Landungen. Aufgrund diverser Einschränkungen des Nachtflugs auf anderen Airports wie Amsterdam und Köln/Bonn wird dieser Markt spürbar mehr am FMO nachgefragt. Insbesondere mittelfristig ist hier ein bedeutsamer Wettbewerbsvorteil zu erwarten.

Die im Rahmen der Kapitalerhöhung durchgeführte Entschuldung des FMO ermöglicht in den folgenden Wirtschaftsjahren ohne den erheblichen Druck des früheren Kapitaldienstes für Bankkredite mit einer Erholung des operativen Ergebnisses auch die Notwendigkeit externer Kapitalzuführung zu minimieren. Die Gesellschaft wird einen bedeutsamen Teil des Cash-Flows aus einer reinen Innenfinanzierung aus dem laufenden Geschäft refinanzieren. Diese verbesserte Innenfinanzierung bildet eine solide Grundlage für die weitere mittelfristige Finanzierung des FMO.

Diverse Maßnahmen zur Optimierung des „Non-Aviation-Geschäfts“ wie z. B. eine Andersnutzung des Terminal 1 lassen auch hier einen positiven Effekt auf die wirtschaftliche Situation erwarten.

---

**Organe und deren Zusammensetzung**

---

**Geschäftsführung**

---

- Prof. Dr. Rainer Schwarz

**Aufsichtsrat**

---

- |   |   |
|---|---|
| ▪ Dr. Martin Sommer (1. Vorsitzender)           | ▪ Markus Lewe (1. Stellvertr. Vorsitzender) |
| ▪ Katharina Pötter (2. Stellvertr. Vorsitzende) | ▪ Marius Herwig                             |
| ▪ Stefan Weber                                  | ▪ Carsten Peters                            |
| ▪ Hendrik Grau                                  | ▪ Frank Henning                             |
| ▪ Michael Hagedorn                              | ▪ Wilfried Grunendahl                       |
| ▪ Mathias Himmelreich                           | ▪ Jan-Philip Zimmermann                     |
| ▪ Dietrich Aden                                 | ▪ Dr. Olaf Gericke                          |
| ▪ Anna Kebschull                                | ▪ Thorsten Tacke                            |
| ▪ Berthold Bredenbeck                           |   |

**Gesellschafterversammlung**

---

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 11,76 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 18 Abs. 8 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Erhardstr. 11  
02561 / 97999-0

48683 Ahaus  
www.wfg-borken.de

info@wfg-borken.de

Gründungsjahr: 1968

#### Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

Neben dem Kreis Borken sind alle 17 Städte und Gemeinden im Kreis Borken als Gesellschafter in die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG) eingebunden.

Gesellschafter	Anteil	
<b>Kreis Borken</b>	<b>50,00 %</b>	<b>37.700 €</b>
Stadt Bocholt	9,81 %	7.400 €
Stadt Gronau	6,23 %	4.700 €
Stadt Borken	5,44 %	4.100 €
Stadt Ahaus	5,17 %	3.900 €
Stadt Vreden	3,05 %	2.300 €
Stadt Stadtlohn	2,79 %	2.100 €
Stadt Rhede	2,65 %	2.000 €
Gemeinde Reken	1,99 %	1.500 €
Gemeinde Velen	1,72 %	1.300 €
Stadt Isselburg	1,59 %	1.200 €
Gemeinde Raesfeld	1,59 %	1.200 €
Gemeinde Heek	1,19 %	900 €
Gemeinde Heiden	1,19 %	900 €
Gemeinde Südlohn	1,19 %	900 €
Gemeinde Schöppingen	1,06 %	800 €
Gemeinde Legden	0,93 %	700 €
Summe	100,00 %	75.400 €

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die wirtschaftliche Entwicklung im Kreisgebiet zu unterstützen und die wirtschaftliche Struktur zu stärken. Ziel der Gesellschaft ist es, die regionale Arbeitsmarktlage zu verbessern. Hierzu werden folgende Arbeitsfelder bearbeitet:

- Unterstützung von Neugründungen
- Unterstützung von Unternehmen bei Finanzierungsfragen, Standortsuche, wirtschaftliche Stabilisierung, Unternehmensnachfolge, Neuansiedlung, Energieeffizienz
- Stärkung der Innovationsfähigkeit und Innovationstätigkeit von Unternehmen
- Standortmarketing
- Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, insbesondere Breitbandausbau
- Fachkräftesicherung
- Digitalisierung
- Bereitstellung wirtschaftsbezogener Informationen, Stärkung der wirtschaftlichen Kommunikation und Vernetzung

Die WFG verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele und dient nicht zu Erwerbszwecken. Die Leistungen werden auf der Grundlage des Gesellschaftszweckes und im Interesse der öffentlichen Daseinsvorsorge abgegeben.

### Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich im vergangenen Jahr angesichts der Energiekrise und der Lieferkettenprobleme als erfreulich widerstandsfähig erwiesen. Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr um 1,9 % zu. Damit ist die deutsche Wirtschaft trotz Ukraine-Krieg, Lieferkettenengpässen und Energiepreiskrise gewachsen. Gründe für den positiven Verlauf sind Nachholeffekte nach der Corona-Pandemie sowie nachlassende Lieferengpässe. So hat der private Konsum mit einer Wachstumsrate von +4,6 % stark expandiert, da wieder Reisen, Restaurantbesuche, große Kulturveranstaltungen, Feste und Messen möglich waren. Auch zum Jahresende 2022 hat sich der Arbeitsmarkt weiterhin als widerstandsfähig erwiesen. Die Inanspruchnahme der Kurzarbeit dürfte zwar nochmals zugelegt haben, sich aber weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau bewegen. Die Arbeitskräfteknappheit wird allerdings zunehmend zur Wachstumsbremse. Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen stieg im Jahr 2022 auf ein Höchstniveau. Insbesondere im Dienstleistungssektor suchen fast alle Branchen nach neuen Mitarbeitenden.

Auch die Wirtschaft im **Kreis Borken** spiegelt die Widerstandskraft und relativ positive Entwicklung wie auf Bundesebene wider. Der Mittelstand zeigte sich in dieser schwierigen Lage insgesamt vergleichsweise robust und handlungsfähig. Dies dürfte vor allem auf die vielschichtige Branchenstruktur und die solide wirtschaftliche Basis zurückzuführen sein.

### Vermögenslage / Bilanz



<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Anlagevermögen	82	94	78
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8	14	13
II. Sachanlagen	74	80	65
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen	311	296	291
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegens.	136	124	131
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	175	172	160
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>393</b>	<b>390</b>	<b>369</b>
<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Eigenkapital	76	76	75
I. Gezeichnetes Eigenkapital	76	76	75
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	0	0	0
B. Rückstellungen	221	114	99
C. Verbindlichkeiten	96	189	187
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	6	11	12
III. sonstige	90	178	175
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	11	8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>393</b>	<b>390</b>	<b>369</b>

## Ertragslage

Die Gesellschaft verzeichnet durch die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben Jahresfehlbeträge. Das Geschäftsergebnis wird überwiegend durch die Höhe der **Personalkosten** bestimmt, deren Änderungen weitgehend durch die Zahl der Personalstellen, durch tarifliche Vereinbarungen und durch die jeweilige Einstufung in die tariflichen Vergütungsstufen bestimmt werden. **Umsatzerlöse** sind im Wesentlichen nur in Verbindung mit **Förderprojekten** erzielbar. Soweit Kostenerstattungen in Anspruch genommen werden können, erfolgt dies vollständig mit individueller Abrechnung im Einzelfall. Die **Sachkosten** sind überschaubar und in ihrer Entwicklung relativ stabil. Die Geschäftsführung legt großen Wert darauf, kostensparend zu wirtschaften und Einsparpotentiale konsequent zu nutzen.

Die künftige Entwicklung der WFG wird durch inhaltliche Kontinuität bestimmt. Soweit neue Projekte angegangen werden, wird eine anteilige Gegenfinanzierung durch Fördermittel angestrebt.

## Entwicklung der Gewinn - und Verlustrechnung

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Umsatzerlöse	348	287	257
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2	121	28
<b>Summe der ordentliche Erträge</b>	<b>350</b>	<b>408</b>	<b>285</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	1.161	1.220	1.249
Abschreibungen	34	35	32
sonstige betriebliche Aufwendungen	326	309	338
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.521</b>	<b>1.564</b>	<b>1.619</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.171</b>	<b>-1.156</b>	<b>-1.334</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.171</b>	<b>-1.156</b>	<b>-1.334</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.171</b>	<b>-1.156</b>	<b>-1.334</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	1.171	1.156	1.334
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzlage

Die laufenden Betriebskosten werden gemäß Gesellschaftsvertrag von den Gesellschaftern übernommen. Zur Wahrung der Liquidität wird jeweils zu Jahresanfang auf der Grundlage der Zuwendungsbescheide der Gesellschafter ein Abschlag gezahlt, der im Rahmen einer „Spitzabrechnung“ auf der Grundlage des Prüfungsberichtes im jeweiligen Folgejahr verrechnet wird.

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	19	19	20
Fremdkapitalquote:	%	81	81	80
Anlagendeckung I:	%	92	81	96
Anlagendeckung II:	%	92	81	96
Investitionen:	T-EUR	10	56	16
cash-flow:	T-EUR	-1.098	-1.228	-1.317
Liquidität 1. Grades	%	182	91	86
Liquidität 2. Grades	%	323	157	156
Liquidität 3. Grades	%	323	157	156
Personalstand	Personen	17	21	18
Personalaufwandintensität	T-EUR	68	58	69

**Chancen und Risiken**

Wirtschaftliche **Chancen** ergeben sich für das laufende Jahr und für die weitere Zukunft aus den laufenden, aber auch in Planung befindlichen Projekten. Anzumerken ist jedoch, dass die WFG ausschließlich Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) erbringt. Aufgabe der WFG ist es, Maßnahmen durchzuführen, die die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt **im Kreis Borken** stärken.

Neben zahlreichen Chancen sind mit dem Betrieb des Unternehmens auch Anforderungen und **Risiken** verbunden, welche es zu lösen bzw. denen es vorzubeugen gilt. Die Geschäftstätigkeit erfordert Organisationsstrukturen, Führungsmethoden und –fähigkeiten sowie Kontrollsysteme. Neben den zu bewältigenden Risiken, wie qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu bekommen und zu halten, Herausforderungen in der IT Sicherheit, ist festzuhalten, dass eine rechtliche Bestandsgefährdung auf Grund der Jahresfehlbeträge wegen der Kostenübernahme der Gesellschafter ausscheidet.

**Organe und deren Zusammensetzung****Geschäftsführung**

Dr. Daniel Schultewolter

**Aufsichtsrat**

- Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)
- Silke Sommers
- Katharina Terhan
- Thomas Kerkhoff
- Mechthild Schulze Hessing
- Rainer Doetkotte

- Christian Stevens
- Otger Harks
- Vera Timotijevic
- Guido Böckers
- Maximilian Michael Schmeisser
- Wilfried Kersting
- Karola Voß
- Ludger Dieckhues
- Werner Stödtke
- Franz-Josef Weilinghoff
- Michael Carbanje
- Dagmar Jeske
- Dr. Tom Tenostendarp

### **Gesellschafterversammlung**

---

Landrat Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)

### **Landesgleichstellungsgesetz**

---

#### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 19 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 31 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

#### **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich

## InnoCent Bocholt GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

InnoCent Bocholt GmbH

Konrad-Zuse-Str. 4                      46397 Bocholt  
02871 / 97-216                      www.innocent-bocholt.de

Gründungsjahr: 2002

#### Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Stammeinlage beträgt 1.480.000 Euro und ist folgendermaßen aufgeteilt:

Gesellschafter	Anteil	
Stadt Bocholt	18,58 %	275.000 €
Stadtsparkasse Bocholt	18,58 %	275.000 €
<b>Kreis Borken</b>	<b>10,14 %</b>	<b>150.000 €</b>
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH	10,14 %	150.000 €
Grunewald GmbH & Co. KG	6,08 %	90.000 €
Verfahrenstechnik Hübers GmbH	6,08 %	90.000 €
Pieron GmbH	6,08 %	90.000 €
Otto Spaleck GmbH & Co. KG	6,08 %	90.000 €
TIS Technische Informationssysteme GmbH	6,08 %	90.000 €
Benning Elektrotechnik und Elektronik GmbH & Co. KG	6,08 %	90.000 €
Caisley International GmbH	6,08 %	90.000 €
Gesamtsumme	100 %	1.480.000 €

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Errichtung und der Betrieb eines Innovationszentrums im Technologiepark Bocholt. In den von der Gesellschaft zu vermietenden Räumlichkeiten sollen Existenzgründungen ermöglicht sowie Forschung und Lehre als auch ein Ausbau der Verflechtung mit der regionalen Wirtschaft durch die benachbarte Hochschule gefördert werden.

Entsprechend dem Unternehmenszweck wurde 2002 auf einem Grundstück in unmittelbarer Nähe der Westfälischen Hochschule, Campus Bocholt, ein Bürogebäude mit rd. 600 qm Nutzfläche –verteilt auf vierzehn Büroräume – erbaut.

Mit Vertrag vom 17. Oktober 2005 wurde die Aufstockung des Stammkapitals der Gesellschaft von 650 T-Euro auf 895 T-Euro beschlossen. Gleichzeitig wurde der Gesellschafterkreis um zwei weitere mittelständische Unternehmen erweitert. Hintergrund dieser gesellschaftsrechtlichen Veränderung war die geplante Erweiterung des InnoCent im Technologiepark, um der stetig wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. So entstand im Jahr 2006 direkt neben dem bestehenden Gebäude ein weiteres Bürogebäude mit rd. 500 qm Nutzfläche – verteilt auf ebenfalls vierzehn Räume.

Im Geschäftsjahr 2009 entstand in Kooperation mit der Westfälischen Hochschule, Campus Bocholt, sowie der Firma Siemens AG (seit dem 01.10.2017 Flender GmbH) die Idee zur Errichtung eines technisch hochwertigen Maschinenlabors, um den Studien- und Wirtschaftsstandort Bocholt weiter zu stärken.

Mit Vertrag vom 31.03.2009 wurde daher das Stammkapital um weitere 370 T-Euro auf 1.265 T-Euro erhöht und der Unternehmenszweck um die Förderung der Forschung und Lehre durch die benachbarte Hochschule erweitert. Aufgrund gestiegener technischer Anforderungen erhöhten sich die Investitionskosten des neuen Maschinenlabors deutlich. Vor diesem Hintergrund wurde das Stammkapital mit Vertrag vom 22.04.2010 nochmals um 215 T-Euro auf jetzt 1.480 T-Euro aufgestockt.

Nach acht Monaten Bauphase wurde im Herbst 2010 das neue Maschinenlabor mit einer Nutzfläche von insgesamt 625 qm den beiden Mietern übergeben.

Mit ihren Aktivitäten fördert die Gesellschaft die technologische Entwicklung und die technologieorientierte Existenzgründung im Kreis Borken nachhaltig.

## **Geschäftsentwicklung**

Im laufenden Geschäftsjahr 2022 konnte das hohe Niveau der Auslastung der Räumlichkeiten des Existenzgründerzentrums gehalten werden. Zum 31.12.2022 waren – wie zum Vorjahresstichtag - alle 27 Räume belegt. Darüber hinaus steht ein Konferenzraum den Mietern für Kundenpräsentationen oder Schulungen zur Verfügung.

Durch den sehr guten durchschnittlichen Vermietungsstand kann nach Abzug der Steuern erneut ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden. Der erwirtschaftete Cash-Flow ist aufgrund der Abschreibungen von rd. T€ 71 deutlich positiver. Der Bestand der Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich entsprechend.

**Vermögenslage / Bilanz**

		31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
		0	1	2
<b>AKTIVA</b>		EUR	EUR	EUR
A.	Anlagevermögen	1.631.725	1.562.650	1.491.692
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II.	Sachanlagen	1.631.725	1.562.650	1.491.692
III.	Finanzanlagen	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	153.773	252.632	344.460
I.	Vorräte	0	0	0
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.453	11.494	16.362
III.	Wertpapiere	0	0	0
IV.	Bankguthaben	145.320	241.138	328.098
V.	Kommandit-Kapitalkonto II	1	1	0
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.760	0	0
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.787.257</b>	<b>1.815.282</b>	<b>1.836.152</b>
<b>PASSIVA</b>		31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
		EUR	EUR	EUR
A.	Eigenkapital	1.880.771	1.928.666	1.814.308
I.	Gezeichnetes Eigenkapital	1.480.000	1.480.000	1.480.000
II.	Kapitalrücklagen	150.000	150.000	150.000
III.	Gewinnrücklagen	0	0	0
IV.	Gewinn-/Verlustvortrag	115.276	135.495	163.171
V.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	135.494	163.171	21.137
VI.	Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
B.	Rückstellungen	7.000	7.687	7.000
C.	Verbindlichkeiten	11.125	10.538	10.957
I.	gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II.	aus Lieferung und Leistung	3.873	991	3.679
III.	sonstige	7.252	9.546	7.278
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.638	3.887	3.887
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.902.533</b>	<b>1.950.777</b>	<b>1.836.152</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bezeichnung	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR
Umsatzerlöse	161.036	171.313	173.350
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	3.473	0	50
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>164.509</b>	<b>171.313</b>	<b>173.400</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	73.011	72.805	70.958
sonstige betriebliche Aufwendungen	62.856	61.013	72.715
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>135.867</b>	<b>133.817</b>	<b>143.673</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>28.643</b>	<b>37.496</b>	<b>29.727</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-9	0	0
<b>Finanzergebnis</b>			
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>28.634</b>	<b>37.496</b>	<b>29.727</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.800	5.204	3.974
sonstige Steuern	4.616	4.616	4.616
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>20.218</b>	<b>27.676</b>	<b>21.137</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	115.276	135.495	163.000
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>135.494</b>	<b>163.171</b>	<b>184.137</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	99	99	99
Fremdkapitalquote:	%	1	1	1
Anlagendeckung I:	%	115	123	122
Anlagendeckung II:	%	115	123	122
Investitionen:	EUR	0	3.730	0
cash-flow:	EUR	90.083	101.168	91.408
Liquidität 1. Grades	%	668	1.709	1.502
Liquidität 2. Grades	%	707	1.790	1.577
Liquidität 3. Grades	%	707	1.790	1.577
Personalstand	Personen	0	0	0



---

## Chancen und Risiken

---

Bei einem Vermietungsstand von rd. 80 % der gesamten Flächen im Existenzgründerzentrum können grundsätzlich neben den bestehenden Fixkosten auch die Abschreibungen erwirtschaftet werden. Aktuell beträgt die Auslastungsquote bei 27 von 28 (inkl. Konferenzraum) vermieteten Räumen somit rd. 96 %.

Die Erzielung der zukünftigen Mieteinnahmen ist jedoch im Wesentlichen abhängig von der wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Mieter sowie der allgemeinen Gründungskultur in Bocholt und der Region und der sich daraus ggf. ergebenden Leerständen der Büroflächen.

Nach zwei außergewöhnlichen und durch die Corona-Pandemie geprägten Jahren schien 2022 zu Jahresbeginn ein Jahr der wirtschaftlichen Erholung zu werden. Mit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine änderten sich jedoch die Bedingungen deutlich. Die ökonomischen Folgen des Krieges führten zu einer massiven und unerwarteten Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen. Folgen waren u.a. deutlich steigende Energiepreise, zunehmende Lieferkettenprobleme und erhebliche Zinsanstiege. Die Inflation erreichte 2022 ein jahrzehntelang nicht bekanntes Niveau. Die weitere Entwicklung im laufenden Jahr 2023 ist weiterhin von Unsicherheiten geprägt und bleibt noch abzuwarten.

Eine Bestandsgefährdung ist nicht erkennbar.

---

## Organe und deren Zusammensetzung

---

### Geschäftsführung

---

Joachim Schüling

### Beirat

---

Dr. Daniel Schultewolter (Geschäftsführer WFG für den Kreis Borken mbH)

### Gesellschafterversammlung

---

Landrat Dr. Kai Zwicker

---

## Landesgleichstellungsgesetz

---

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht und das Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

---

Ausführungen zum Landesgleichstellungsgesetz sind nicht erforderlich, da die Gesellschaft keinen Aufsichtsrat eingerichtet hat und über keine Beschäftigten verfügt.

## Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG

Heinrich-Hertz-Str. 6  
02861 / 901-0

46325 Borken  
www.radiowmw.de

info@radiowmw.de

Gründungsjahr: 1991

#### Rechtsformen des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG)

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Summe der Kommanditeinlagen beträgt 255.645,94 Euro und ist folgendermaßen aufgeteilt:

Gesellschafter	Anteil	
Temming Verlag KG, Bocholt	25,085 %	64.128,78 €
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG, Dortmund	20,896 %	53.419,78 €
<b>Kreis Borken, Borken</b>	<b>20,000 %</b>	<b>51.129,19 €</b>
J. Mergelsberg GmbH & Co. KG, Borken	16,019 %	40.951,92 €
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, Münster	10,000 %	25.564,59 €
Stadtwerke Borken/Westf. GmbH, Borken	5,000 %	12.782,30 €
Fleißig Holding GmbH, Coesfeld	3,000 %	7.669,38 €
Summe Kommanditeinlagen	100 %	255.645,94 €

#### Unternehmensbeteiligungen

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	25,56 T-Euro	100

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz (LMG) für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- Die zur Produktion und zur Vorbereitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen
- Dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten

Für den Kreis Borken hat der Lokalfunk eine wichtige Bedeutung in der aktuellen, regionalen Berichterstattung über Themen, die vorrangig den Kreis und die Kommunen betreffen und somit in der überregionalen Berichterstattung nur geringe Verbreitung finden. Der Lokalfunk ist insoweit eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zu den regionalen Printmedien und den überregionalen Medien.

Aufgrund ihrer Größe ist die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft einzuordnen. Sie darf gemäß § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB auf die Erstellung eines Lageberichts verzichten und hat hiervon Gebrauch gemacht. Vor diesem Hintergrund wird auf weitere Ausführungen zum Geschäftsverlauf, zu Chancen und Risiken verzichtet. Eine Bestandsgefährdung des Unternehmens ist nicht erkennbar.

## Geschäftsentwicklung

### Vermögenslage / Bilanz

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>64.401</b>	<b>59.947</b>	<b>48.082</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	8.893	5.558
II. Sachanlagen	38.832	25.489	16.959
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>862.482</b>	<b>766.880</b>	<b>988.602</b>
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	256.095	270.904	235.602
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	606.387	495.976	753.000
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.156</b>	<b>3.999</b>	<b>4.033</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>932.039</b>	<b>830.826</b>	<b>1.040.717</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>293.541</b>	<b>296.305</b>	<b>299.014</b>
I. Gezeichnetes Eigenkapital	293.541	296.305	299.014
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
VII. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.565	25.565	25.565
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>87.263</b>	<b>6.920</b>	<b>10.420</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>525.670</b>	<b>502.036</b>	<b>705.718</b>
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	35.017	39.580	31.464
III. sonstige	490.653	462.456	674.254
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>932.039</b>	<b>830.826</b>	<b>1.040.717</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>2020</b> EUR	<b>2021</b> EUR	<b>2022</b> EUR
Umsatzerlöse	1.841.876	1.913.147	1.990.972
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	85.120	7.303	5.016
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.926.996</b>	<b>1.920.450</b>	<b>1.995.988</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	20.934	14.678	15.742
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.229.844	1.209.767	1.344.502
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.250.778</b>	<b>1.224.445</b>	<b>1.360.244</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>676.218</b>	<b>696.005</b>	<b>635.744</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-4.279	-3.299	-9.856
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.279</b>	<b>-3.299</b>	<b>-9.856</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>671.939</b>	<b>692.706</b>	<b>625.888</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	95.766	105.524	82.294
sonstige Steuern	392	392	392
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>575.781</b>	<b>586.790</b>	<b>543.202</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-575.781	-586.790	-543.202
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Organe und deren Zusammensetzung****Geschäftsführung**

Dr. Peter Härtl, Münster

**Gesellschafterversammlung**

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

**Landesgleichstellungsgesetz****Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Ein Aufsichtsrat besteht nicht und die Zahl der Beschäftigten liegt unter der Grenze des § 5 LGG. Daher sind weitere Ausführungen zum LGG nicht erforderlich.

## Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Heinrich-Hertz-Str. 6  
02861 / 901-0

46325 Borken  
info@radiowmw.de

www.radiowmw.de

Gründungsjahr: 1990

#### Rechtsformen des Unternehmens

---

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Stammkapital: 25.564,59 Euro

Die Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH steht zu 100 % im Eigentum der Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG. Somit ist der Kreis mit 20 % mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Beteiligung an der Kommanditgesellschaft „Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG“ als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft.

Der Kreis Borken ist mit 20,00 % an die Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG beteiligt. Diese wiederum ist alleinige Gesellschafterin der Lokalfunk Betriebsgesellschaft, sodass an dieser Stelle auf weitere Details verzichtet und auf die Ausführungen bei der vorstehenden Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG verwiesen wird.

**Geschäftsentwicklung****Vermögenslage / Bilanz**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	37.895	40.659	43.368
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	37.895	40.659	43.368
B. Umlaufvermögen	181	0	0
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	181	0	0
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	0	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.076</b>	<b>40.659</b>	<b>43.368</b>
<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	36.699	39.227	41.885
I. Gezeichnetes Eigenkapital	25.564	25.564	25.565
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V.a. Gewinn-/Verlustvortrag	8.706	11.134	13.663
V.b. Jahresüberschuss/Jahresfehlbertrag	2.428	2.529	2.657
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	1.378	1.432	1.483
C. Verbindlichkeiten	0	0	0
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	0	0	0
III. sonstige	0	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.077</b>	<b>40.659</b>	<b>43.368</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bezeichnung	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.427	1.433	1.406
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.427</b>	<b>1.433</b>	<b>1.406</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.427</b>	<b>-1.433</b>	<b>-1.406</b>
Beteiligungsergebnis	4.310	4.436	4.562
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4.310</b>	<b>4.436</b>	<b>4.562</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.883</b>	<b>3.003</b>	<b>3.156</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	455	474	499
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.428</b>	<b>2.529</b>	<b>2.657</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	8.706	11.134	13.663
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>11.134</b>	<b>13.663</b>	<b>16.320</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	96	96	97
Fremdkapitalquote:	%	4	4	3
Anlagendeckung I:	%	97	96	97
Anlagendeckung II:	%	97	96	97
Investitionen:	EUR	4.484	4.617	4.563
cash-flow:	EUR	2.428	2.529	2.657
Innenfinanzierungsgrad:	%	54	55	58
Eigenkapitalrentabilität:	%	8	8	8
Umsatzrentabilität:	%	0	0	0
Liquidität 1. Grades	%	0	0	0
Liquidität 2. Grades	%	13	0	0
Liquidität 3. Grades	%	13	0	0

## **Organe und deren Zusammensetzung**

---

### **Geschäftsführung**

---

Dr. Peter Härtl, Münster

### **Gesellschafterversammlung**

---

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

## **Landesgleichstellungsgesetz**

---

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Ein Aufsichtsrat besteht nicht und die Zahl der Beschäftigten liegt unter der Grenze des § 5 LGG. Daher sind weitere Ausführungen zum LGG nicht erforderlich.



## EUREGIO

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

EUREGIO (Zweckverband)

Enscheder Str. 362  
02562 / 702 - 0

48599 Gronau  
info@EUREGIO.de

[www.euregio.eu](http://www.euregio.eu)

Gründungsjahr: 1958

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Die EUREGIO umfasst 129 Mitgliedskommunen – 104 auf deutscher und 25 auf niederländischer Seite. Ein Teil der Städte und Gemeinden ist indirekt über ihren jeweiligen (Land-)Kreis an die EUREGIO angeschlossen. Auch zwei niederländische Waterschappen sind Mitglied der EUREGIO. Alle Mitglieder sind in der Verbandsversammlung vertreten, die einmal pro Jahr zusammenkommt. Der Sitz der Geschäftsstelle ist am Grenzübergang Gronau/Enschede angesiedelt. Der Kreis Borken hält einen Anteil von 2,51 Prozent.

Eine aktuelle Übersicht der Mitgliedskommunen kann im Internetportal des Zweckverbandes EUREGIO ([www.euregio.eu](http://www.euregio.eu)) unter dem Stichwort „WER WIR SIND/Region & Mitglieder“ eingesehen werden.

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Mit der Gründung des niederländisch-deutschen Zweckverbandes EUREGIO im Jahre 2016 wurden alle Partner in der EUREGIO gleichberechtigt. Durch die Gründung wird die Arbeit der EUREGIO auf öffentlich-rechtliche Grundlage gestellt. Basis der Zusammenarbeit ist das Abkommen von 23.05.1991 zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Land Niedersachsen, der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Anholter Abkommen).

Die EUREGIO hat die Aufgabe, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren. Die EUREGIO kann Aktivitäten entwickeln, Programme sowie Projekte erarbeiten und durchführen, finanzielle Mittel beantragen, entgegennehmen und sie an Dritte weitergeben. Die EUREGIO ist für ihre Mitglieder in deren Interesse und ausschließlich grenzübergreifend tätig mit dem Ziel, ihre Gesamtinteressen gegenüber internationalen, nationalen und anderen Institutionen wahrzunehmen. Die EUREGIO fördert die grenzübergreifende Abstimmung und Koordinierung zwischen öffentlich-rechtlichen Instanzen,

Behörden und gesellschaftlichen Gruppierungen. Die EUREGIO berät Mitglieder, Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen in grenzübergreifenden Fragen. Die EUREGIO informiert regelmäßig die Öffentlichkeit, insbesondere die Städte, Gemeinden und (Land-) Kreise, über die Arbeit des Zweckverbandes.

Der kulturelle und wirtschaftliche Austausch zwischen den Einwohnern im Grenzgebiet steht bei der Arbeit der EUREGIO im Vordergrund. Aktuell koordiniert und unterstützt sie beispielsweise die Zusammenarbeit des Kreises Borken mit den angrenzenden niederländischen Kommunen in der Wasserwirtschaft und dem Hochwasserschutz.

Seit Jahren begleitet und fördert sie u.a. das Projekt „Nachbarsprache an deutschen und niederländischen Grundschulen“. Im Rahmen des Projektes werden Schüler stundenweise in der jeweils anderen Landessprache durch niederländische oder deutsche Lehrkräfte unterrichtet und lernen so die niederländische oder deutsche Sprache.

Der Zweck der Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und der Interessenvertretung seiner Mitglieder wird erfüllt.

## **Geschäftsentwicklung**

---

Die Arbeit der EUREGIO stand auch im ersten Halbjahr 2022 noch unter dem Einfluss der Corona Pandemie. Insbesondere das Projektgeschäft, aber auch die anderen Arbeitsbereiche mussten ihre Arbeitsweise und ihre Zielsetzungen bis dahin weiter anpassen oder neu strukturieren. Ab Mitte 2022 normalisierte sich die Situation zunehmend. Treffen oder Veranstaltungen konnten wieder stattfinden, Projektaktivitäten wieder verstärkt umgesetzt werden. Mehrere Projekte wurden verlängert, um die Corona-bedingten Verzögerungen der letzten zwei Jahre bis zum Projektabschluss noch wieder aufzufangen.

## **Vermögenslage / Bilanz**

---

Der Jahresabschluss weist zum 31.12.2022 ein Anlagevermögen von 198.013 Euro aus. Es handelt sich im Wesentlichen um die Website, die Nutzungsrechte am Gebäude sowie die allgemeine Geschäftsausstattung und das Dienstfahrzeug der EUREGIO.

Das mit 32,7 Mio. Euro sehr hohe Umlaufvermögen erklärt sich im Wesentlichen durch hohe Forderungen aus der Abrechnung von INTERREG-Projekten (rd. 1,4 Mio. Euro), eigene liquide Mittel (rd. 2,2 Mio. Euro) sowie den Bestand an Geldmitteln der bei der EUREGIO angesiedelten Bescheinigungsbehörde zum 31.12.2022 (rd. 29,1 Mio. Euro), der entsprechend einer Feststellung der GPA NRW in der Bilanz der EUREGIO auszuweisen ist. Diese Mittel sind gleichzeitig als Verbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen.

Die EUREGIO verfügt über einen soliden Rücklagenbestand in Höhe von insgesamt rd. 2,5 Mio. Euro. Entsprechend der Beschlussfassung der Verbandsversammlung wurde der Jahresüberschuss 2021 anteilig mit einem Drittel der Ausgleichsrücklage sowie mit zwei Drittel der allgemeinen Rücklage zugefügt. Nach § 19a des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) können Jahresüberschüsse der Ausgleichsrücklage zugeführt werden, soweit der Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht. Diese Regelung weicht von den für Gemeinden nach der Gemeindeordnung für das Land NRW geltenden Vorgaben ab. Auch für den

Jahresüberschuss 2022 ist eine entsprechende anteilige Zuführung zu den Rücklagen vorgesehen. Damit liegen ausreichende Rücklagenbestände vor, um die Unsicherheiten im Bereich INTEREG VI abzufedern. Für die Jahre 2023 bis 2026 wird von jährlichen Defiziten ausgegangen, die jedoch aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Anlagevermögen	256	226	198
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	206	179	152
II. Sachanlagen	51	48	46
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen	25.435	14.484	32.720
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegens.	1.004	1.011	1.430
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	24.431	13.473	31.290
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	2	23
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.694</b>	<b>14.712</b>	<b>32.941</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Eigenkapital	2.305	2.523	2.649
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.376	1.537	1.682
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	688	768	841
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	241	218	126
VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
B. Rückstellungen	258	267	332
C. Verbindlichkeiten	22.423	11.290	29.675
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	331	220	379
III. sonstige	22.091	11.070	29.296
D. Rechnungsabgrenzungsposten	708	631	284
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.694</b>	<b>14.712</b>	<b>32.940</b>

## Ertragslage

Die Gesamtsumme der Erträge übersteigt im Jahr 2022 die Gesamtsumme der Aufwendungen um 126.108 Euro. Geplant war ein Überschuss in Höhe von 8.396 Euro, sodass das Ergebnis eine Verbesserung in Höhe von 117.712 Euro gegenüber dem Plan darstellt. Neben Einsparungen im Bereich der allgemeinen Geschäftsaufwendungen / Aufwendungen für Abschreibungen fielen

geringere Personalaufwendungen im allgemeinen Bereich der EUREGIO an. Bei den Projektaktivitäten hingegen wirkten sich höhere Eigenanteile bzw. geringe rechnerische Überhänge negativ aus. Dafür konnten gleichzeitig durch mehrere Projektverlängerungen mehr Erträge aus der Verrechnung von internen Leistungsbeziehungen erzielt werden.

Ab dem Jahr 2023 ist nach Stand der Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 ein Defizit zu erwarten. Es bestehen insbesondere noch Unsicherheiten zum Umfang des künftigen Projektgeschäftes der EUREGIO.

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Umsatzerlöse	4.226	4.424	4.640
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	47	10	7
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>4.273</b>	<b>4.434</b>	<b>4.647</b>
Materialaufwand	88	82	95
Personalaufwand	2.951	3.032	3.116
Abschreibungen	112	56	48
sonstige betriebliche Aufwendungen	880	1.043	1.262
Beteiligungsergebnis	0	0	1
Zinsergebnis	0	-2	-1
<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>4.031</b>	<b>4.214</b>	<b>4.521</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>241</b>	<b>220</b>	<b>126</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	1
Zinsergebnis	0	-2	-1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>241</b>	<b>218</b>	<b>126</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>241</b>	<b>218</b>	<b>126</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>241</b>	<b>218</b>	<b>126</b>

### Finanzlage

Die EUREGIO finanziert ihre Arbeit zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zunächst durch ihre Mitgliedsbeiträge. Seit der Gründung des niederländisch-deutschen Zweckverbandes EUREGIO sind alle niederländischen Mitglieder auch formaljuristisch Mitglied. Damit verbunden ist eine Kündigungsfrist von zwei Jahren. Zudem wurden mit dem Rechtsformwechsel im Jahr 2016 die Mitgliedsbeiträge harmonisiert und um 0,01 Euro pro Einwohner und Jahr angehoben. Damit sind die Mitgliedsbeiträge eine verlässliche finanzielle Grundlage der Arbeit der EUREGIO geworden.

Insbesondere wegen der umfangreichen Projektaktivitäten der EUREGIO, die eine Vorfinanzierung aller Ausgaben vorsehen, ist ein hoher Bestand an liquiden Mitteln für die EUREGIO unabdingbar.

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	9	17	8
Fremdkapitalquote:	%	91	83	92
Anlagendeckung I:	%	899	1.115	1.338
Anlagendeckung II:	%	899	1.115	1.338
Investitionen:	T-EUR	52	26	19
cash-flow:	T-EUR	293	284	239
Liquidität 1. Grades	%	104	111	103
Liquidität 2. Grades	%	109	119	108
Liquidität 3. Grades	%	109	119	108
Personalstand	Personen	46	45	44
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	93	99	106
Personalaufwandintensität	T-EUR	64	67	71

**Chancen und Risiken**

Inzwischen wird jedem bewusst sein, dass Frieden in Europa keine Selbstverständlichkeit ist. Umso wichtiger bleibt es, gerade in den Grenzregionen das Zusammenwachsen der Völker stärker denn je zu fördern. Das ist es, wofür die EUREGIO arbeitet und wirkt.

Auf Grund der gesicherten Grundfinanzierung über Mitgliedsbeiträge und die flexibel gehaltene strategische Weiterentwicklung ist eine grundsätzliche Bestandgefährdung nicht erkennbar.

**Organe und deren Zusammensetzung****Vorstand**

- R. G. Welten (Vorsitzender des Vorstands)
- Landrat Dr. Kai Zwicker (stellv. des Vorsitzenden)

**Geschäftsführung**

- Christoph Almering

**Verbandsversammlung**

- Dr. Kai Zwicker
- Dr. Ansgar Hörster
- Volker Jürgen Himmel
- Barbara Seidensticker-Beining
- Thomas Nünning
- Sandra Lentfort

**EUREGIO-Rat Zusammensetzung Stand März 2023**

---

- Herr Dr. A. Hörster
- Herr T. Nünning
- Herr W. Stödtke
- Herr B. Dittmann
- Herr H. Klöpfer
- Herr R. Doetkotte
- Herr T. Kerkhoff
- Herr C. Hövekamp
- Herr C. Gottheil
- Frau E. Diekmann
- Herr Prof. Dr. J. Gochermann
- Herr P. Freitag
- Herr E. Winter
- Herr J. Coße
- Frau B. Overesch
- Herr Dr. M. Schrameyer
- Herr R. Lammers
- Herr D. Aden
- Frau C. Lenderich
- Herr M. Silies
- Herr H. Beernink
- Herr T. Berling
- Frau I. Märkl
- Herr C. Lammerskitten
- Frau U. Möhr-Loos
- Herr R. Mackenzie Giddens
- Herr M. Lorenz
- Herr M. Lührmann
- Frau K. Pötter
- Frau A. Kura
- Herr H. Schlatermund
- Herr F.-J. Buschkamp
- Herr Dr. O. Gericke
- Herr C. Grawunder
- Herr P. Horstmann
- Herr T. Köpp
- Herr Dr. U. Möllenhoff
- Frau A. K. Herbermann
- Herr A. Nicklas
- Herr K. Rosenau
- Herr J. Kupferschmidt
- Herr T. Kollmann
- dhr. R.G. Welten (Vorsitzender)
- dhr. F.J. Wessels
- dhr. R. Zijlstra
- dhr. T. ten Vergert
- mevr. S. Tiethoff
- mevr. A.A.M. van Dorsten
- dhr. F. Rijkens
- mevr. N. Boekhoudt
- dhr. M.P. Ouwehand
- dhr. A.J. Gerritsen
- dhr. J. de Lange
- mevr. J.W. Titshof-Leushuis
- dhr. M. Peters
- dhr. R.T. Wienk
- mevr. R.E. Ruiten
- dhr. B. Oude Lansink
- dhr. C. Bruggink
- dhr. E. op den Dries
- mevr. A.E.M. Janssen
- dhr. J.W. Timmerman
- mevr. S. van den Beukel
- mevr. A.M. Ligtenberg-ten Hove
- mevr. E.I. Klaasen
- dhr. E. Kemp
- dhr. M. oude Avenhuis
- mevr. M. Tenhagen-Pelle
- dhr. B. Stegeman
- mevr. A.H. Bronsvoot
- dhr. A. Peppelman
- dhr. O.E.T. van Dijk
- dhr. A.B. Stapelkamp
- dhr. J. van Oostrum (Stellvertretender Vorsitzender)
- dhr. M. Boumans
- dhr. C. Sonderen
- dhr. F. Aldering
- dhr. R.W. Willering
- dhr. M. Hebels
- dhr. H. Vroomen
- dhr. A.H. te Rietstap
- dhr. G. Aveskamp
- dhr. drs. H.Th.M. Pieper

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium (EUREGIO-Rat) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 83 Mitgliedern 19 Frauen an (Frauenanteil: 23 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

---

Die EUREGIO ist entsprechend die Vorgaben des § 1 Abs. 1 LGG in Verbindung mit § 5 Abs. 2 GkG NRW durch ihre Rechtsform zur Beachtung des LGG NRW verpflichtet. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet.

## Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH für Handwerk und Industrie

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH für Handwerk und Industrie (BBS)

Weidenstr. 2  
02561 / 699-0

48683 Ahaus  
www.bbs-ahaus.de

info@bbs-ahaus.de

Gründungsjahr: 1976

#### Rechtsform des Unternehmens

gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Stammeinlage beträgt 770.000 Euro und ist folgendermaßen aufgeteilt:

Gesellschafter	Anteil	
<b>Kreis Borken</b>	<b>498.960 €</b>	<b>64,80 %</b>
Stadt Ahaus	67.760 €	8,80 %
Kreishandwerkerschaft Borken	152.460	19,80 %
Handwerkskammer Münster	33.880 €	4,40 %
Stiftung Akademie Klausenhof in Hamminkeln	16.940 €	2,20 %
Summe	770.000 €	100,00 %

#### Unternehmensbeteiligungen

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Gesellschaft für Personalberatung, Reintegration, spezifische Qualifizierung, Transfer und individuelle Vermittlung mbH (Perspeqtive GmbH)	25.000 Euro	100

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS) mit ihrem Stammhaus in Ahaus ist ein schwerpunktmäßig auf das westliche Münsterland hin orientiertes Bildungsunternehmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung.



Mit ihren zahlreichen Standorten im Kreisgebiet Borken versteht sie sich als ein kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen und erbringt damit zugleich einen Beitrag zur regionalen, zukunftsorientierten Wirtschaftsförderung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Der Gegenstand des Unternehmens wird insbesondere durch die Durchführung folgender Maßnahmen und durch die Unterhaltung nachfolgender Einrichtungen verwirklicht:

- a) Betrieb einer Berufsbildungsstätte, in der mit Vorrang überbetriebliche Ausbildung zur Ergänzung der betrieblichen Ausbildung für Auszubildende des Handwerks durchgeführt wird. Im Bedarfsfall kann die überbetriebliche Ausbildung zu Gunsten der Auszubildenden der Industrie erweitert werden.
- b) Fortbildungsmaßnahmen für den Bereich des Handwerks und bei Bedarf für den Bereich der Industrie, soweit sie nicht in eigener Trägerschaft der Gesellschafter oder in der Akademie des Handwerks in Raesfeld durchgeführt werden
- c) Betrieb eines Berufsorientierungszentrums für die Berufsvorbereitung Jugendlicher und junger Erwachsener im Übergang von der Schule zum Beruf sowie die Durchführung außerbetrieblicher Berufsausbildungen
- d) Durchführung beruflicher Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt sowie Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur Eingliederung von arbeitslosen und arbeitssuchenden Menschen, insbesondere Frauen nach der Kindererziehungsphase
- e) Betrieb einer Technischen Akademie Ahaus als Schulungsstätte, Technologietransferstelle und Weiterbildungseinrichtung nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen
- f) Betrieb einer DVS-Schweißkursstätte zur Durchführung Schweißtechnischer Lehrgänge nach den DVS-Richtlinien mit Prüfungsabnahme
- g) Förderung der Bildung durch die Planung neuer Aus- und Fortbildungskonzeptionen einschließlich der Entwicklung moderner Lehrpläne und Lehrmethoden
- h) Förderung der Jugendhilfe

Seit dem Jahr 2001 ist die BBS Trägerin einer Transfergesellschaft (Perspeqtive GmbH), deren alleinige Anteilseignerin sie seit dem 01.01.2015 ist. Diese hat u.a. die Aufgabe, Unternehmen in Krisensituationen dabei zu unterstützen, Personalüberhänge sozialverträglich abzubauen und damit zugleich drohender Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken.

Deutlich wird, dass die BBS nachhaltig zur Verbesserung der sozialen Bedingungen und der wirtschaftlichen Entwicklung im Kreis Borken beiträgt. Die Arbeitslosigkeit im Kreis Borken liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt und auch die Jugendarbeitslosigkeit ist sehr gering.

## Geschäftsentwicklung

Gute Bildung bleibt weiterhin ein Kernthema in einer sich immer schneller entwickelten Welt. Dabei ist das Schwerpunktthema Digitalisierung weiterhin von besonderer Bedeutung. Demografische, wirtschaftliche sowie technologische Veränderungen stellen das Berufsbildungssystem vor große Herausforderungen. Der demografische Wandel geht mit einer zahlenmäßigen Verringerung bei den Maßnahmen für Jugendliche einher. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht um 0,4 % gestiegen, bleibt aber deutlich unter dem Niveau von 2019 vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie.

Der Umsatz der BBS erhöhte sich im Jahr 2022 um 3,5% auf 14.928 T Euro (i.V. 14.422 T Euro.). So viel das Jahresergebnis mit 653 T Euro positiver aus als erwartet. Mit dem Ergebnis 2022 ist es ein weiteres Mal gelungen, den Trend der vergangenen Jahre zu einer Verstetigung positiver Jahresabschlüsse fortzusetzen. Die Liquidität der BBS war auch im Jahr 2022 wieder so bemessen, dass der laufende Zahlungsverkehr zu jedem Zeitpunkt ohne die Inanspruchnahme von Bankkrediten abgewickelt werden konnte.

In 2022 haben keine nennenswerten Investitionen in die gebäudliche Infrastruktur stattgefunden. Aufgrund größerer Modernisierungsmaßnahmen vergangener Jahre befindet sich die Gebäudestruktur in einer guten Verfassung; gleichwohl bleibt die laufende Modernisierung der Gebäude eine wichtige Zusatzaufgabe. Im Berichtsjahr sind die Investitionen in Ausstattungen mit 732 T Euro (2021: 439 T Euro) zwar weiter angestiegen, sie sind aber immer noch geringer ausgefallen als in den Jahren vor der Corona-Pandemie.

Insgesamt wird der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 sowie die Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend beurteilt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BBS wird als gut eingestuft. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der BBS ist trotz der schwierigen Rahmenbedingungen zufriedenstellend. Das Finanzmanagement der BBS ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die BBS konnte im Jahr 2022 bei allen Lieferverbindlichkeiten – sofern möglich – durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und den Forderungsbestand gedeckt.

**Bilanz / Vermögenslage**

	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>			
A. Anlagevermögen	1.643.719	1.534.099	1.479.104
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.095	12.119	4.461
II. Sachanlagen	1.602.624	1.496.980	1.449.643
III. Finanzanlagen	25.000	25.000	25.000
B. Umlaufvermögen	11.253.313	11.049.373	12.241.174
I. Vorräte	168.497	178.037	202.607
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegens.	2.193.926	1.484.772	1.819.436
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	8.890.891	9.386.564	10.219.131
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.648	22.923	28.779
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.919.681</b>	<b>12.606.395</b>	<b>13.749.057</b>
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital	6.532.055	7.033.674	7.687.086
I. Gezeichnetes Eigenkapital	770.000	770.000	770.000
II. Kapitalrücklagen	4.264.371	4.264.371	4.264.371
III. Gewinnrücklagen	551.885	746.982	1.248.601
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	750.701	750.701	750.701
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	195.097	501.619	653.413
VI. Sonderposten	321.600	243.600	147.600
B. Rückstellungen	3.142.993	3.209.133	3.294.417
C. Verbindlichkeiten	2.800.684	1.959.000	2.184.511
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	483.963	472.599	469.745
III. sonstige	2.316.721	1.486.400	1.714.766
D. Rechnungsabgrenzungsposten	122.349	160.989	435.443
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.919.681</b>	<b>12.606.395</b>	<b>13.749.057</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bezeichnung	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR
Umsatzerlöse	12.970.698	14.421.542	14.928.189
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	669.374	369.064	122.351
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>13.640.072</b>	<b>14.790.606</b>	<b>15.050.540</b>
Materialaufwand	6.406.492	6.821.035	7.363.527
Personalaufwand	4.378.712	4.613.566	4.185.936
Abschreibungen	313.718	304.777	290.711
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.371.514	2.492.918	2.541.641
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>13.470.436</b>	<b>14.232.296</b>	<b>14.381.815</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>169.636</b>	<b>558.309</b>	<b>668.725</b>
Beteiligungsergebnis	50.000	0	0
Zinsergebnis	-16.759	-48.512	-10.853
<b>Finanzergebnis</b>	<b>33.241</b>	<b>-48.512</b>	<b>-10.853</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>202.877</b>	<b>509.797</b>	<b>657.872</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.059	4.394	971
sonstige Steuern	2.721	3.784	3.488
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>195.097</b>	<b>501.619</b>	<b>653.413</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Einstellung in / Zuführung aus Rücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>195.097</b>	<b>501.619</b>	<b>653.413</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Angaben	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	51	56	56
Fremdkapitalquote:	%	47	42	43
Anlagendeckung I:	%	397	458	520
Anlagendeckung II:	%	397	458	520
Investitionen:	EUR	302.137	438.950	731.723
cash-flow:	EUR	508.815	806.396	944.124
Innenfinanzierungsgrad:	%	168	184	129
Eigenkapitalrentabilität:	%	3	7	9
Umsatzrentabilität:	%	2	3	4
Liquidität 1. Grades	%	317	479	468
Liquidität 2. Grades	%	396	555	551
Liquidität 3. Grades	%	402	564	560
Personalstand	Personen	123	115	106
Umsatz pro Mitarbeiter	EUR	110.895	128.614	141.986
Personalaufwandintensität	EUR	35.599	40.118	39.490

**Leistungen / Produktivität**

Bezeichnung	2020		2021		2022	
	TNW*	%	TNW*	%	TNW*	%
Überbetriebliche Ausbildung	7.348	39,0	8.598	41,5	8.427	44,8
- Handwerk	6.154	32,7	7.270	35,1	7.132	37,9
- Industrie	1.194	6,3	1.328	6,4	1.295	6,9
Technische Akademie Ahaus	723	3,8	766	3,7	0	0,0
Berufsorientierungszentrum	4.005	21,3	5.226	25,2	4.586	24,4
- Ausbildung	1.274	6,8	1.569	7,6	1.380	7,3
- Rampe	475	2,5	742	3,6	671	3,6
- Berufsvorbereitung	2.256	12,0	2.915	14,1	2.535	13,5
Förderung beruflicher Weiterbildung	6.752	35,9	6.141	29,6	5.794	30,8
- Schulungsstätte Bocholt	349	1,9	474	2,3	213	1,1
- Schulungsstätte Ahaus	6.099	32,4	5.573	26,9	5.430	28,9
- DVS Schweißlehrgänge	304	1,6	94	0,5	151	0,8
<b>Gesamtleistungen</b>	<b>18.828</b>	<b>100,0</b>	<b>20.731</b>	<b>100,0</b>	<b>18.807</b>	<b>100,0</b>

**Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Die für die Gesellschaft wesentlichen gesamtwirtschaftlichen **Risiken** sind vor allem in der konjunkturellen Entwicklung, der Branchenentwicklung sowie den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu sehen. Die hohen Energiepreise und die stark gestiegenen Materialkosten stellen auch für die BBS eine zusätzliche Belastung da. Der wirtschaftliche Erfolg hängt zum einen auch von der Attraktivität als Arbeitgeber und natürlich entscheiden vom Wissen von Engagement der Mitarbeitenden ab. Es besteht zwangsläufig immer ein Risiko durch Abwanderung qualifizierter oder unzufriedener Mitarbeitender. Durch gezielte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sichert sich die BBS die fachliche Kompetenz des Personals.

Aufgrund der guten reputation der BBGS bei den verschiedenen öffentlichen Trägern sowie Kooperationspartnern sieht die Berichtsfirma aber gute **Chancen**, Maßnahmen in ausreichendem Umfang zu akquirieren und so die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für 2023 zu erreichen. Chancen für die zukünftige Entwicklung liegen insbesondere in:

- der Flexibilität der BBS bei sich ändernden Marktbedingungen
- Entwicklung und Angebot attraktiver Konzepte für betrieblich finanzierte Weiterbildungsangebote
- einer stabilen finanziellen Situation
- dem möglichen Abschluss „strategischer“ Partnerschaften

Um pandemiebedingte Lernrückstände für leistungsschwache und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche wieder aufzuholen sind zusätzliche Bildungsmaßnahmen erforderlich und notwendig. Auch die BBS kann hiervon profitieren.

Viele Risiken, bieten der BBS auch Chancen. Eine Bestandsgefährdung des Unternehmens ist auf Grund seiner guten liquiden Ausstattung und der Marktreputation nicht erkennbar.

---

**Organe und deren Zusammensetzung**

---

**Geschäftsführung**

---

- Dipl.-Ing. Jörg Olthues
- Dipl.-Betriebswirt Hermann Wansing

**Gesellschafterausschuss**

---

- Dr. Ansgar Hörster (Vorsitzender)
- Werner Leuker
- Katharina Semmler
- Christoph Bruns
- Rüdiger Paus-Burkhard

**Gesellschafterversammlung**

---

24 Vertreter der Gesellschafter davon 8 vom Kreis Borken entsandt:

darunter:

- Dr. Kai Zwicker (Vorsitzende/r)  
(im Wechsel mit der/dem Bürgermeister/in der Stadt Ahaus und der/dem Kreishandwerksmeister/in)
- Dr. Ansgar Hörster
- Annette Demes
- Gerti Tanjsek
- Jens Terbeck (sachkundiger Bürger)
- Dr. Heinrich Render
- Annette Brun
- Daniela Kersting

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 8 Mitgliedern drei Frauen an (Frauenanteil: 37,5 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 18 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

## **Gesellschaft für Personalberatung, Reintegration, spezifische Qualifizierung, Transfer und individuelle Vermittlung GmbH (Perspeqtive GmbH)**

### **Allgemeine Informationen**

---

#### **Basisdaten**

---

Gesellschaft für Personalberatung, Reintegration, spezifische Qualifizierung, Transfer und individuelle Vermittlung GmbH (Perspeqtive GmbH)

Weidenstr. 2  
02561 / 699-0

48683 Ahaus  
www.bbs-ahaus.de

info@bbs-ahaus.de

Gründungsjahr: 2001

#### **Rechtsform des Unternehmens**

---

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### **Beteiligungsverhältnisse**

---

Das Stammkapital der Perspeqtive GmbH ist mit 25.000 Euro ausgewiesen. Die Perspeqtive GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH. Die Perspeqtive GmbH steht seit dem 01.01.2015 mit Übernahme der Stammeinlagen der anderen Gesellschafter im alleinigen Eigentum der BBS GmbH. Für den Kreis Borken bedeutet dies eine mittelbare Beteiligung, weil dieser direkt mit 64,80 % an der BBS beteiligt ist.

### **Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

---

Die Perspeqtive GmbH ist eine Transfergesellschaft, also ein im SGB III verankertes und von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden gleichermaßen akzeptiertes Instrument zur Flankierung betrieblicher Restrukturierungsprozesse. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, vom Personalabbau betroffene Mitarbeiter/innen regionaler Betriebe durch Beratung und Qualifizierung in zukunftsträchtige, attraktive neue Arbeitsstellen zu vermitteln. Dadurch leistet die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und des Fachkräftemangels.

Die Gesellschaft trägt grundsätzlich dazu bei, dass von Personalabbau betroffene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zeitnah wieder in den 1. Arbeitsmarkt integriert werden.

Daneben fungiert die Perspeqtive GmbH im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebes als Anstellungsträger für die Personalgestellung an die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH.

- Da der Jahresabschluss 2022 bei Erstellung des Beteiligungsberichts vorlag, werden hier die Informationen aus dem Jahresabschluss 2021 aufgezeigt. -

## **Geschäftsentwicklung**

Die Perspeqtive GmbH arbeitet im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebes mit der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH zusammen. Die Umsätze in 2021 stammen ganz überwiegend aus der Zusammenarbeit mit dieser Gesellschaft.

In 2021 konnte eine neue Transfermaßnahme akquiriert werden. Die Umsätze aus Arbeitnehmerüberlassungen an Dritte waren im Geschäftsjahr erneut rückläufig.

Die Planungen für das Kalenderjahr 2021 sahen ein leicht positives Jahresergebnis vor. Mit plus 18 T-Euro konnte dies auch erreicht werden. Die Liquidität ist im Jahresverlauf stabil geblieben. So war die Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt in der Lage, den laufenden Zahlungsverpflichtungen ohne Inanspruchnahme von Bankkrediten nachzukommen.

Investitionen haben in 2021 nicht stattgefunden.

Die Umsatzerlöse betragen wie im Vorjahr 6,3 Mio. Euro. Und sind gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. Euro angestiegen.

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 17.998 Euro (Vorjahr: 50.179 Euro).

Durch eine adäquate Kapitalstruktur ist es das Ziel im Rahmen des Finanzmanagements die Liquidität zu sichern und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, sowie Kapitalkosten zu begrenzen.

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 27 T-Euro bzw. 2,1 % auf 1.295 T-Euro verringert. Die Kapitalstruktur ist durch einen Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von 64,7 % (Vorjahr 62,0 %) gekennzeichnet.

Insgesamt wird der Geschäftsverlauf des Jahres 2021 sowie die Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend beurteilt und entsprach den Erwartungen.



**Vermögenslage / Bilanz**

	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
<b>AKTIVA</b>	T-Euro	T-Euro	T-Euro
A. Anlagevermögen	0	0	0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen	1.376	1.322	1.295
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegens.	1.017	1.087	527
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	359	234	768
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.376</b>	<b>1.322</b>	<b>1.295</b>

	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
<b>PASSIVA</b>	T-Euro	T-Euro	T-Euro
A. Eigenkapital	819	819	837
I. Gezeichnetes Eigenkapital	25	25	25
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	747	744	794
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	47	50	18
VI. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	0	0	0
B. Rückstellungen	118	94	85
C. Verbindlichkeiten	439	409	373
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	0	0	0
III. sonstige	439	409	373
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.376</b>	<b>1.322</b>	<b>1.295</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bezeichnung	2019 T-Euro	2020 T-Euro	2021 T-Euro
Umsatzerlöse	5.889	5.892	6.343
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	103	101	44
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>5.992</b>	<b>5.993</b>	<b>6.387</b>
Materialaufwand	0	17	10
Personalaufwand	5.837	5.831	6.293
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	108	94	66
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.945</b>	<b>5.943</b>	<b>6.369</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>47</b>	<b>50</b>	<b>18</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>47</b>	<b>50</b>	<b>18</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>47</b>	<b>50</b>	<b>18</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>47</b>	<b>50</b>	<b>18</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote:	%	60	62	65
Fremdkapitalquote:	%	40	38	35
Anlagendeckung I:	%	0	0	0
Anlagendeckung II:	%	0	0	0
cash-flow:	T-Euro	22	26	9
Eigenkapitalrentabilität:	%	6	6	2
Umsatzrentabilität:	%	1	1	0
Liquidität 1. Grades	%	82	57	206
Liquidität 2. Grades	%	313	323	347
Liquidität 3. Grades	%	313	323	347
Personalstand	Personen	155	169	168
Umsatz pro Mitarbeiter	T-Euro	38	35	38
Personalaufwandintensität	T-Euro	38	35	37

---

**Chancen und Risiken**

---

Eine Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine ist sehr schwierig. Für das Jahr 2022 erwartet die Geschäftsführung Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis wird ebenfalls auf Vorjahreshöhe erwartet.

Allgemein kann festgehalten werden, dass viele Risiken, die im Teil „Risikobericht“ beschrieben sind, dem Unternehmen auch Chancen bieten. Chancen für die zukünftige Entwicklung liegen insbesondere in:

- der Akquirierung neuer Transfermaßnahmen bei einer sich eintrübenden konjunkturellen Lage
- einer stabilen finanziellen Situation

Die Geschäftspolitik wird im Wesentlichen unverändert bleiben.

---

**Organe und deren Zusammensetzung**

---

**Geschäftsführung**

---

- Dipl.-Ing. Jörg Olthues
- Dipl.-Betriebswirt Hermann Wansing

**Gesellschafterversammlung**

---

- Dipl.-Ing. Jörg Olthues

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Eine Berichterstattung entfällt, da die Gesellschaft kein gesondertes Aufsichtsorgan errichtet hat.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Entsprechend § 2 LGG werden die Ziele des LGG in dem Unternehmen in Verbindung mit § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages beachtet.

## Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (Stiwl)

Rohrteichstraße 71  
0521 / 557577-10

33602 Bielefeld  
zweckverband@stiwl.de

www.stiwl.de

Gründungsjahr: 2004 (Gründung des Zweckverbandes in seiner jetzigen Form)

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Körperschaft des öffentlichen Rechts

#### Beteiligungsverhältnis

---

Mitglieder des Stiwl sind die Städte Bielefeld, Münster und Rheine und die Kreise Coesfeld, Borken, Gütersloh, Herford, Lippe, Minden-Lübbecke, Steinfurt und Warendorf sowie der Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Die Beteiligungsquoten ergeben sich aus dem laut Verbandsatzung festgelegten Umlageschlüssel. Bemessungsgrundlage sind hierbei die im Verbandsgebiet registrierten Einwohnerzahlen.

- Der Kreis Borken hält einen Anteil von 8,86 %.

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstituts und unterhält gleichwertige Abteilungen an den Standorten Münster und Bielefeld. Das Studieninstitut hat die Aufgabe, den Dienstkräften der Gemeinden und Gemeindeverbände des Institutsbezirks die nach den Prüfungsordnungen vorgeschriebenen Prüfungen abzunehmen und auf diese vorzubereiten. Das Studieninstitut bietet Fortbildungen in den unterschiedlichen Bereichen kommunalen Handelns an. Es kann auch Personal anderer Verwaltungen, Körperschaften, die dem öffentlichen Zweck dienen, ausbilden, prüfen, fortbilden und beraten.

Das Studieninstitut Westfalen-Lippe trägt auf vielen Ebenen zur positiven fachlichen Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Borken bei. Es bildet die Verwaltungsfachangestellten, die Fachangestellten für Bürokommunikation und die Beamtinnen und Beamten des mittleren Dienstes der Kommunen im Münsterland und in Ostwestfalen-Lippe aus und bietet ein umfassendes Fortbildungsprogramm für die Kommunalverwaltungen an.

- Da bei der Aufstellung des Beteiligungsberichtes 2021 der Jahresabschluss 2021 noch nicht vorlag, wurden die Daten aus dem Abschluss 2020 herangezogen. -

**Geschäftsentwicklung****Vermögenslage / Bilanz**

Im Jahr 2020 bildete der Zweckverband erstmalig eine Bilanzierungshilfe zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit gem. § 5 NKF-CIG. Eine Zuführung war im Jahr 2021 nicht erforderlich.

<b>AKTIVA</b>	31.12.2019 T-EUR	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR
A. Anlagevermögen	7.985	8.518	8.835
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	139	174	187
II. Sachanlagen	6.065	5.892	5.823
III. Finanzanlagen	1.782	2.452	2.825
B. Umlaufvermögen	16.430	16.436	16.443
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.424	16.432	16.438
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	6	5	5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	135	149	145
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.550</b>	<b>26.005</b>	<b>26.325</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2019 T-EUR	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR
A. Eigenkapital	8.526	9.192	10.573
I. Gezeichnetes Eigenkapital	0	0	0
II. Allgemeine Rücklage	4.778	4.768	5.902
III. Ausgleichsrücklage	3.275	3.275	3.275
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	473	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	473	676	1.396
VI. Sonderposten	9	8	7
B. Rückstellungen	11.531	12.932	12.084
C. Verbindlichkeiten	1.109	987	707
I. gegenüber Kreditinstituten	669	562	455
II. aus Lieferung und Leistung	434	400	236
III. sonstige	7	26	16
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.375	2.886	2.954
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.550</b>	<b>26.005</b>	<b>26.325</b>

**Ertragslage**

Die COVID-19 Pandemie bestimmte auch im Haushaltsjahr 2021 die allgemeine wirtschaftliche Lage im unmittelbaren Umfeld des Zweckverbandes. Der Ausbau digitaler Aus- und Fortbildungsangebote führte jedoch dazu, dass die wirtschaftliche Lage des Studieninstitutes entgegen dem allgemeinen Trend viel weniger beeinträchtigt wurde, als man es bei der Aufstellung des Haushaltsplanes

angenommen hatte. Dies spiegelt sich u.a. in den privaten Leistungsentgelten des Jahres 2021 wider. Sie umfassen neben den Erträgen aus der Überlassung von Schulungsräumen und dem Verkauf von Speisen und Getränken die maßgeblichen Entgelte für die Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Während die Mieten und Pachten (6.656,60 €) sowie die Erträge aus dem Verkauf von Speisen und Getränken (9.030,92 €) hinter den Planwerten zurückbleiben, übertreffen die Teilnehmerentgelte für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (10.226.728,22 €) alle Erwartungen. Insgesamt übersteigen die privaten Leistungsentgelte i.H.v. 10.242.415,14 € die vorsichtig kalkulierten Planwerte i.H.v. 9.625.987,00 € um 616.428,14 € (6,4 %).

Der Personalaufwand i.H.v. 7.410.968,91 € umfasst neben den hauptamtlich beschäftigten Dienstkräften auch die Honorare der nebenamtlichen Dozenten\*innen sowie die Aufwendungen für Aushilfskräfte. Das Ist-Ergebnis liegt hier um 360.047,09 € unter dem Planwert. Diese Verbesserung ist auf unterschiedliche Einflüsse zurückzuführen. Die Aufwendungen für die Beamtinnen und Beamten des Zweckverbandes liegen (inkl. Beihilfe) zwar um rd. 63.000 € über den Planansätzen, dafür bleiben aber die Aufwendungen für tariflich Beschäftigte in Summe um 146.539,24 € unter dem Planansatz. Dies wiederum liegt insbesondere an den verspätet oder gar nicht zu realisierenden Einstellungen von neuen Mitarbeitenden. Mit einer Abweichung von 258.438,95 € bleiben auch die Aufwendungen für nebenamtliche Dozierende deutlich unter dem Planansatz. Die Minderaufwendungen sind auf einen höheren Anteil von Online-Seminaren und Verzögerungen beim Start neuer Lehrgänge zurückzuführen. Der Versorgungsaufwand für aktive Beamte und Versorgungsempfänger wiederum entspricht in etwa den Planwerten.

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2019 T-EUR	2020 T-EUR	2021 T-EUR
Umsatzerlöse	8.753	8.728	10.242
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2.570	3.209	2.831
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>11.323</b>	<b>11.938</b>	<b>13.073</b>
Materialaufwand	1.732	1.729	1.721
Personalaufwand	7.560	8.677	8.253
Abschreibungen	321	362	377
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.222	1.380	1.313
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>10.835</b>	<b>12.149</b>	<b>11.664</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>488</b>	<b>-211</b>	<b>1.409</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-15	-14	-13
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-15</b>	<b>-14</b>	<b>-13</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>473</b>	<b>-226</b>	<b>1.396</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>902</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>473</b>	<b>676</b>	<b>1.396</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>473</b>	<b>676</b>	<b>1.396</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote:	%	35	35	40
Fremdkapitalquote:	%	65	65	60
Anlagendeckung I:	%	107	108	120
Anlagendeckung II:	%	114	113	124
Investitionen:	T-EUR	1.093	905	709
cash-flow:	T-EUR	1.510	2.439	925
Liquidität 1. Grades	%	1	1	1
Liquidität 2. Grades	%	3.001	3.086	4.580
Liquidität 3. Grades	%	3.001	3.086	4.580
Personalstand	Personen	46	77	80
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	247	155	163
Personalaufwandintensität	T-EUR	165	113	103

**Chancen und Risiken**

Hinter dem Zweckverband liegt ein weiteres außergewöhnliches Jahr, in dem die digitale Infrastruktur noch umfassender Eingang in die Seminar- und Lehrgangsangebote gefunden hat. Die Kundinnen und Kunden haben die Leistungen gut nachgefragt – gerade die Onlineangebote waren sehr erfolgreich.

Auch konnten die Träger bei den Versorgungsaufwendungen entlastet werden. Die Risiken in den nächsten Jahren werden auch die der vergangenen Jahre sein:

- die Neugewinnung und Bindung von haupt- und nebenamtlichen Lehr- wie auch Verwaltungskräften und deren nachhaltige Qualifizierung im Hinblick auf fachliche wie digitale Kompetenzen
- die Erweiterung des Schulungsgebäudes für den Fachbereich Medizin und Rettungswesen
- eine weitere wirtschaftliche Stabilisierung trotz der gesamtwirtschaftlich anhaltend schwierigen Lage

Insbesondere in der fortschreitenden Digitalisierung des Angebots sieht der Zweckverband die Chance auf weiteres Wachstum, die gute wirtschaftliche Situation wird es auch in Zukunft ermöglichen, Veränderungsprozesse aktiv im Sinne der Kundinnen und Kunden sowie der Träger zu gestalten.

Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes war im Haushaltsjahr 2021 jederzeit sichergestellt.

Soweit der Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht durch Entgelte und weitere sonstige Einnahmen gedeckt ist, wird von den Verbandsmitgliedern gemäß § 13 der Satzung eine Umlage erhoben. Die Höhe der Umlage, bestehend aus einer allgemeinen Umlage und einer Versorgungsumlage, wird von der Verbandsversammlung im Rahmen der Haushaltssatzung beschlossen. Der Gesamtbetrag ist von den Mitgliedern des Zweckverbandes im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen aufzubringen.

---

**Organe und deren Zusammensetzung**

---

**Verbandsvorsteher**

---

- Oberbürgermeister Pit Clausen

**Studienleitung**

---

- Dr. Sabine Seidel

**Verbandsversammlung**

---

- |                                   |                      |
|-----------------------------------|----------------------|
| ▪ Rainer Kaschel                  | ▪ Markus Altehöner   |
| ▪ Wolfgang Heuer (Vorsitzender)   | ▪ Thomas Jeckel      |
| ▪ Dr. Peter Lüttmann              | ▪ Nicole Streitz     |
| ▪ Dr. Linus Tepe                  | ▪ Thomas Ostholthoff |
| ▪ Christiane Espeter (Vertretung) | ▪ Petra Schreier     |
| ▪ Sven-Georg Adenauer             | ▪ Birgit Neyer       |

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Beim Studieninstitut wurde kein Aufsichtsorgan im Sinne eines Aufsichtsrates errichtet. Organe sind die Verbandsversammlung und der/die Verbandsvorsteher/in. Der Verbandsversammlung gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 33 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Das Studieninstitut ist als Zweckverband entsprechend den Vorgaben des § 1 Abs. 1 LGG in Verbindung mit § 5 Abs. 2 GkG NRW durch seine Rechtsform zur Beachtung des LGG NRW verpflichtet. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet.



## WohnBau Westmünsterland eG

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

WohnBau Westmünsterland eG

Im Piepershagen 29  
02861 / 90992-0

46325 Borken  
www.wohnbau-wml.de

Gründungsjahr: 1910

#### Rechtsformen des Unternehmens

---

Eingetragene Genossenschaft (eG), Konzerngesellschaft

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Genossenschaftskapital

2.829 Mitglieder mit 17.932 Anteilen	3.586.400 Euro	
Davon Kreis Borken: 468 Anteile	93.600 Euro	= 2,61 %

davon werden 4 Anteile treuhänderisch durch den Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues, Kreiskämmerer Wilfried Kersting, Vorstandsmitglied Dr. Elisabeth Schwenzow und Kreisoberverwaltungsrat Michael Weitzell verwaltet.

#### Unternehmensbeteiligung

---

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
▪ Kreisbauverein GmbH	1.299,80 T-Euro	94,46
▪ Wohnungsbaugesellschaft Kreis Steinfurt mbH	310,00 T-Euro	100,00

#### Mittelbare Unternehmensbeteiligung über Kreisbauverein GmbH

---

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
▪ Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH	303,00 T-Euro	94,67
▪ Stadt + Quartier GmbH	12,75 T-Euro	51,00

## Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die WohnBau Unternehmensgruppe hat im Jahr 1910 – mit der Gründung der jetzigen WohnBau Westmünsterland eG – ihre wohnungswirtschaftlichen Anfänge. Von einem Wohnungsunternehmen, das zunächst nur Dienstleistungen im Bereich der Baubetreuung anbot, ist die Genossenschaft über die Jahrzehnte zu einem modernen und leistungsfähigen Immobilienbestandhalter gewachsen, der im Münsterland sein Zuhause hat.

Kerngeschäft des Konzerns WohnBau Gruppe ist die Bewirtschaftung von **4.715 Wohn- und Gewerbeeinheiten**. Weitere Geschäftsfelder sind die Immobilienverwaltung für Dritte, das Bauträgergeschäft sowie die Durchführung von Erschließungsträgermaßnahmen.

Zum Ausbau des eigenen Immobilienbestandes entwickelt die Gruppe kontinuierlich Wohnungsneubau. Der Ankauf von gebrauchten Immobilien ergänzt die dargelegte Geschäftsfeldpalette.

Satzungsgemäß ist die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Bevölkerungsschichten ein besonderes Anliegen.

Mit dem Ankauf der ehemals kommunalen Kreisbauverein GmbH im Jahr 2000 und der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (2007) sowie der Fusion mit der Grevener Bauverein eG und der Übernahme dessen Tochterunternehmen, der Wohnungsbaugesellschaft Kreis Steinfurt mbH (2003), hat sich die WohnBau Gruppe als Immobiliendienstleister in der Münsterland-Region positioniert.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2020 – gemeinsam mit der Sparkasse Westmünsterland – die Projektgesellschaft Stadt + Quartier GmbH gegründet. Start-projekt für den neuen strategischen Baustein ist die Entwicklung einer rd. 36.000 m<sup>2</sup> großen Industriebrache hin zu einem innovativen innerstädtischen Wohnquartier im Schulterchluss mit der Stadt Bocholt.

## Geschäftsentwicklung

Am 31.12.2022 befanden sich **4.683 Wohnungen**, 32 gewerbliche Einheiten sowie acht eigene Einheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von insgesamt 316.629 m<sup>2</sup> im Eigentum des Konzerns. Von dem Gesamtbestand unterliegen 2.293 Wohnungen einer **Preis- und Belegungsbindung**. Dies entspricht einer Quote von **49,0 %**. Der überwiegende Teil des Besitzes besteht aus zwei- bis viergeschossigen Häusern mit Hausgärten und Grünanlagen. Die durchschnittliche Wohnfläche beträgt 66,2 m<sup>2</sup>.

Im Geschäftsjahr lag die Fluktuationsquote mit 8,5 % leicht über dem Wert des Vorjahres von 7,8 %.

Zum 31.12. des Jahres standen drei Wohnungen leer. Dies entspricht einer Leerstandsquote von 0,06 % (Vorjahr: 0,11 %). Zudem waren weitere 9 Wohnungen aufgrund von umfassenden Gebäudemodernisierungen bzw. geplantem Verkauf leerstehend. Durch Leerstände sind Erlösschmälerungen aus Sollmieten in Höhe von 204,4 T€ (Vorjahr: 249,8 T€) entstanden.

**Vermögenslage / Bilanz**

Die anlage- und fremdkapitalintensive Konzernbilanz mit geordneten Deckungsverhältnissen von Vermögen und Kapital besitzt die für ein Wohnungsunternehmen typische Struktur. Die Entwicklung der Vermögenslage ist durch die Investitionstätigkeit geprägt, ferner haben sich die Finanzmittel erhöht. Die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehenden Vermögenswerte sind durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Abwicklung im Bereich der langfristigen Finanzplanung ist gesichert.

	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>AKTIVA</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>
A. Anlagevermögen	277.012	294.611	299.153
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	522	492	437
II. Sachanlagen	276.468	294.110	298.707
III. Finanzanlagen	21	9	9
B. Umlaufvermögen	28.618	31.593	37.598
I. Vorräte	8.614	8.531	8.566
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegens.	2.204	1.389	1.497
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	17.800	21.673	27.535
C. Rechnungsabgrenzungsposten	38	79	60
<b>Bilanzsumme</b>	<b>305.668</b>	<b>326.283</b>	<b>336.811</b>

	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>PASSIVA</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>
A. Eigenkapital	140.517	156.904	163.854
I. Gezeichnetes Eigenkapital	3.577	3.576	3.581
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	127.130	133.515	141.040
IV. Anteile anderer Gesellschafter	6.037	14.213	15.683
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	3.773	5.599	3.550
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	5.753	5.061	4.675
C. Verbindlichkeiten	154.160	156.902	159.239
I. gegenüber Kreditinstituten	140.452	144.951	146.725
II. aus Lieferung und Leistung	12.969	11.807	12.437
III. sonstige	739	144	77
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.238	7.416	8.362
E. Passive latente Steuern	0	0	682
<b>Bilanzsumme</b>	<b>305.668</b>	<b>326.283</b>	<b>336.811</b>

## Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist durch Stabilität und Kontinuität gekennzeichnet. Das bestehende Ertragspotenzial im Wohnungsbestand leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. Im Geschäftsjahr 2022 konnte ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 5.863,3 T€ erzielt werden (Vorjahr: 8.786,4 T€). Dieser bleibt zur kontinuierlichen Stärkung des Eigenkapitals fast vollständig im Konzern und bildet somit einen wichtigen Beitrag zu den geplanten umfangreichen Investitionen in den Bestand.

Bei den Erlösen aus Sollmieten konnte die positive Entwicklung der Vorjahre konsequent fortgesetzt werden. Insgesamt verbesserten sich die Erlöse von 21.575,7 T€ auf 22.629,9 T€, was im Wesentlichen auf die Fertigstellung von Neubauten sowie auf moderate Mietanpassungen zurückzuführen ist. Im freifinanzierten Bestand wurden Anpassungen aufgrund der §§ 557b und 558 BGB durchgeführt. Im öffentlich geförderten Wohnungsbestand wurden die Mieten gemäß den Förderzusagen und der II. Berechnungsverordnung angepasst. Die durchschnittliche **monatliche Nettokaltmiete** der Wohnungen zum 31.12. des Geschäftsjahres lag bei **5,90 €/m<sup>2</sup>** (Vorjahr: 5,79 €/m<sup>2</sup>).

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Umsatzerlöse	29.928	31.454	33.006
aktivierte Eigenleistungen	818	719	303
sonstige betriebliche Erträge	1.299	3.392	1.753
<b>Summe der betrieblichen Erträge</b>	<b>32.046</b>	<b>35.565</b>	<b>35.062</b>
Materialaufwand	11.313	11.821	12.559
Personalaufwand	3.160	3.238	3.169
Abschreibungen	6.196	6.785	7.369
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.485	1.630	2.102
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>22.154</b>	<b>23.474</b>	<b>25.199</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.892</b>	<b>12.090</b>	<b>9.863</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-1.740	-1.694	-1.661
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.740</b>	<b>-1.694</b>	<b>-1.661</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>8.151</b>	<b>10.396</b>	<b>8.202</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	915	771	1.446
sonstige Steuern	821	839	893
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>6.415</b>	<b>8.786</b>	<b>5.863</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.259	3.773	5.599
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-435	-576	-387
Einstellung in / Zuführung aus Gewinnrücklagen	6.466	6.385	7.525
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>3.773</b>	<b>5.599</b>	<b>3.550</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	16	28	29
Fremdkapitalquote:	%	84	72	71
Anlagendeckung I:	%	108	118	118
Anlagendeckung II:	%	108	118	118
Investitionen:	T-EUR	773	773	756
cash-flow:	T-EUR	449	539	210
Innenfinanzierungsgrad:	%	58	70	28
Eigenkapitalrentabilität:	%	0	0	0
Umsatzrentabilität:	%	0	0	0
Liquidität 1. Grades	%	53	10	37
Liquidität 2. Grades	%	143	317	350
Liquidität 3. Grades	%	144	322	360
Personalstand	Personen	91	90	96
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	115	127	128
Personalaufwandintensität	T-EUR	72	76	75

**Leistungen / Produktivität**

Bestand an Bauten		2020	2021	2022
Mietwohnungen	Anzahl	4.485	4.649	4.683
Büros	Anzahl	42	40	40
Wohn- und Nutzfläche	qm	305.287	313.594	316.629
Sollmiete für Wohn-/Nutzfläche	EUR/qm	5,63	5,79	5,90
Wohnungswechsel	Anzahl	375	360	398
Leerstandsquote	%	0,25	0,11	0,06
Instandsetzungsaufwand	EUR/qm	11,44	10,74	10,74

## Chancen und Risiken

Fluktuation und Leerstand stellen besondere Risiken in der Immobilienwirtschaft dar. Dabei sind einzelne Standorte differenziert zu beobachten. Auf Grund der Standortbedingungen und des ausgewogenen Immobilienportfolios geht die Wohnbau von keinen erhöhten Vermietungsrisiken aus. Bei Neuvermietungen werden Bonitätsprüfungen durchgeführt. Während der Corona-Pandemie kam es zu keinen nennenswerten Mietstundungen oder Mietausfällen.

Die sich zuletzt dramatisch erhöhten Energiepreise stellen für die Wohnungswirtschaft ein nicht unerhebliches Risiko dar, weil Kunden in ihrer Leistungsfähigkeit überfordert werden und Mietausfälle drohen. Letztendlich sinken auch Mieterhöhungspotenziale in der Grundmiete, weil schlichtweg die Grenze des Möglichen für unsere Kunden erreicht ist. Die WohnBau Gruppe hat durch Sicherung der Gas- und Strompreise im Jahr 2020 dieses Risiko bis zum 31. Dezember 2024 minimiert. Staatliche Unterstützungsmaßnahmen, wie z. B. die Reduzierung des Umsatzsteuersatzes auf Gaslieferungen, schaffen zusätzlich Entspannung.

Steigende Baukosten, Materialengpässe, Zinssteigerungen für Baudarlehen sowie Veränderungen der Förderbedingungen führen zu einer Investitionszurückhaltung. Die Lage auf dem angepassten Wohnungsmarkt wird sich hierdurch weiter verschärfen.

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen, die dinglich gesichert sind. Aufgrund steigender Tilgungsanteile hält sich das Zinsänderungsrisiko in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Risikomanagements beobachtet und überprüft.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte werden nicht angewendet.

Die Marken- und Dienstleistungsentwicklung ist ebenso wie die konsequente Umsetzung der Ergebnisse der Portfolioanalyse ein wesentlicher Strategiebaustein. Durch eine gezielte nachfrageorientierte Steuerung des Immobilienportfolios, unterstützt durch einen nachhaltigen Ausbau von mieter-nahen Dienstleistungen, ergeben sich weitere Chancen für die Zukunft.

Das Modernisierungsprogramm soll die Marktstellung im Westmünsterland stärken. Hierbei wird der Wohnungsbestand seit vielen Jahren den sich ändernden Marktgegebenheiten und -entwicklungen entsprechend angepasst und verbessert.

Angesichts des prognostizierten Bedarfs an Wohnraum in den Geschäftsgebiet, der positiven Ertragslage, der geplanten Bautätigkeit und der Optimierung der Prozessabläufe geht die WohnBau von einer weiterhin positiven Entwicklung aus.

In der Gesamtbewertung sieht die Geschäftsführung keine gravierenden oder gar bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

---

**Organe und deren Zusammensetzung**

---

**Vorstand**

---

- Uwe Schramm (Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Stefan Jägering

**Aufsichtsrat**

---

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| ▪ Dr. Ansgar Hörster (Vorsitzender)   | ▪ Mechtild Schule Hessing (stv. Vorsitzende) |
| ▪ Richard Borgmann                    | ▪ Heinz-Bernd Buss (bis 20.06.2022)          |
| ▪ Carl-Christian Kamp (ab 20.06.2022) | ▪ Rainer Doetkotte                           |
| ▪ Anja Gerdes                         | ▪ Christina Herbrand                         |
| ▪ Thomas Kerkhoff                     | ▪ Heinrich-Georg Krumme                      |
| ▪ Anne Börger-Olthoff                 | ▪ Dr. Christian Schulze Pellengahr           |
| ▪ Dr. Kai Zwicker                     |  |

**Mitgliederversammlung**

---

- Kreiskämmerer Wilfried Kersting

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 33 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Die öffentliche Hand besitzt nur eine Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Es finden die Regelungen des Gesellschaftsrecht Anwendung.

## Kreisbauverein GmbH

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

Kreisbauverein GmbH

Im Piepershagen 29                      46325 Borken  
02861 / 90992-0                      www.wohnbau-wml.de

Gründungsjahr: 1926

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Stammkapital    1.376.000 Euro  
davon Kreis Borken:    76.250 Euro = 5,54 %

#### Unternehmensbeteiligungen

---

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
▪ Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH	303,00 T-Euro	94,67
▪ Stadt+Quartier GmbH	12,75 T-Euro	51,0

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Die Kreisbauverein GmbH hat im Jahr 1926 ihre wohnungswirtschaftlichen Anfänge. Von einem einst kommunalen Wohnungsunternehmen, das im Jahr 2000 von der genossenschaftlichen WohnBau-Unternehmensgruppe angekauft wurde, hat sich das Unternehmen zu einem Immobilienbestandhalter entwickelt, der im Münsterland sein Zuhause hat.

Kerngeschäft des Konzerns der WohnBau Gruppe ist die Bewirtschaftung von 4.715 Wohn- und Gewerbeeinheiten, von denen **1.223 der Kreisbauverein GmbH** zuzuordnen sind.



Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Dabei bleibt die **sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung** der breiten Schichten der Bevölkerung ein **besonderes Anliegen**.

Neben dem Ankauf der Kreisbauverein GmbH hat sich die WohnBau Unternehmensgruppe auch mit dem Erwerb der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (2007) sich als Immobiliendienstleister in der Münsterland-Region positioniert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde – gemeinsam mit der Sparkasse Westmünsterland – die Projektgesellschaft Stadt + Quartier GmbH gegründet. Startprojekt für den neuen strategischen Baustein ist die Entwicklung einer rd. 36.000 m<sup>2</sup> großen Industriebrache hin zu einem innovativen innerstädtischen Wohnquartier im Schulterschluss mit der Stadt Bocholt.

## Geschäftsentwicklung

Am 31.12.2022 befanden sich 1.218 Wohnungen, fünf gewerbliche Einheiten sowie fünf eigene Einheiten mit einer Wohn-/Nutzfläche von insgesamt 84.783 m<sup>2</sup> im Eigentum der Gesellschaft. Von dem Gesamtbestand unterliegen 554 Wohnungen einer **Preis- und Belegungsbindung**. Dies entspricht einer Quote von **45,5 %**.

Der überwiegende Teil des Besitzes besteht aus zwei- bis vier -geschossigen Häusern mit Hausgärten und Grünanlagen. Die durchschnittliche Wohnfläche beträgt 68 m<sup>2</sup>.

Bei den Erlösen aus Sollmieten konnte die positive Entwicklung der Vorjahre konsequent fortgesetzt werden. Insgesamt verbesserten sich die Erlöse von 5.951,2 T€ auf 6.056,4 T€, was im Wesentlichen auf **moderate Mietanpassungen** zurückzuführen ist. Die durchschnittliche **monatliche Nettokaltmiete** der Wohnungen zum 31.12. des Geschäftsjahres lag bei **5,99 €/m<sup>2</sup>** (Vorjahr: 5,90 €/m<sup>2</sup>).

Im Geschäftsjahr lag die Fluktuationsquote mit 9,7 % in etwa auf dem Wert des Vorjahres von 9,4 %.

Zum 31.12. des Jahres standen zwei Wohnungen leer. Dies entspricht einer Leerstandsquote von 0,2 % (Vorjahr: 0,2 %). Beide Wohnungen standen nicht länger als drei Monate leer. Außerdem stand eine Wohnung wegen Verkaufsabsicht leer. Durch Leerstände sind Erlösschmälerungen aus Sollmieten in Höhe von 16,2 T€ (Vorjahr: 21,6 T€) entstanden.

**Vermögenslage / Bilanz**

Die anlage- und fremdkapitalintensive Bilanz der Gesellschaft mit geordneten Deckungsverhältnissen von Vermögen und Kapital besitzt die für ein Wohnungsunternehmen typische Struktur. Die Entwicklung der Vermögenslage ist durch die Investitionstätigkeit geprägt. Die permanente Bestandspflege der Immobilien steht im Fokus der Geschäftsausrichtung. Investitionen in diesem Bereich sichern die nachhaltige Vermietbarkeit des Bestandes. Für die Instandhaltung sind 1.617,1 T€ (Vorjahr: 1.503,2 T€) angefallen. Insgesamt entspricht dies einem Betrag von 19,03 €/m<sup>2</sup> Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 17,70 €/m<sup>2</sup>). Im Geschäftsjahr wurden keine Neubauten hergestellt.

Die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehenden Vermögenswerte sind durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Im Geschäftsjahr haben sich die Finanzierungsmittel erhöht. Die Abwicklung im Bereich der langfristigen Finanzplanung ist gesichert.

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Anlagevermögen	82.044	88.950	88.891
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	522	492	437
II. Sachanlagen	62.576	61.466	60.188
III. Finanzanlagen	18.946	26.991	28.266
B. Umlaufvermögen	9.231	7.228	7.900
I. Vorräte	2.508	2.708	2.757
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	465	913	640
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	6.258	3.608	4.503
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25	79	60
<b>Bilanzsumme</b>	<b>91.300</b>	<b>96.258</b>	<b>96.851</b>
<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Eigenkapital	50.334	53.427	55.545
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.376	1.376	1.376
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	47.069	48.958	52.051
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	1.889	3.093	2.118
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	2.392	2.279	2.148
C. Verbindlichkeiten	37.102	38.904	37.598
I. gegenüber Kreditinstituten	33.967	34.853	33.385
II. aus Lieferung und Leistung	3.095	4.051	4.213
III. sonstige	41	0	1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.471	1.647	1.560
<b>Bilanzsumme</b>	<b>91.300</b>	<b>96.258</b>	<b>96.851</b>

## Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist durch Stabilität und Kontinuität gekennzeichnet. Das bestehende Ertragspotenzial im Wohnungsbestand leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. Im Geschäftsjahr 2022 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.117,9 T€ (Vorjahr: 3.092,7 T€) erzielt werden. Dieser bleibt zur kontinuierlichen Stärkung des Eigenkapitals vollständig im Unternehmen und bildet somit einen wichtigen Beitrag zu den geplanten umfangreichen Investitionen in den Bestand.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Umsatzerlöse	11.858	12.004	12.209
aktivierte Eigenleistungen	267	232	50
sonstige betriebliche Erträge	540	1.715	802
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>12.666</b>	<b>13.951</b>	<b>13.061</b>
Materialaufwand	3.606	3.504	3.555
Personalaufwand	2.871	2.957	2.874
Abschreibungen	1.568	1.608	1.596
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.300	1.469	1.581
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>9.344</b>	<b>9.539</b>	<b>9.606</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.322</b>	<b>4.412</b>	<b>3.455</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-520	-481	-460
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-520</b>	<b>-481</b>	<b>-460</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.802</b>	<b>3.931</b>	<b>2.995</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	702	625	660
sonstige Steuern	211	213	217
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.889</b>	<b>3.093</b>	<b>2.118</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>1.889</b>	<b>3.093</b>	<b>2.118</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	55	56	57
Fremdkapitalquote:	%	43	43	41
Anlagendeckung I:	%	61	60	62
Anlagendeckung II:	%	103	100	101
Investitionen:	T-EUR	1.994	8.637	1.544
cash-flow:	T-EUR	3.457	4.701	3.714
Innenfinanzierungsgrad:	%	173	54	241
Eigenkapitalrentabilität:	%	6	7	5
Umsatzrentabilität:	%	16	26	17
Liquidität 1. Grades	%	118	60	77
Liquidität 2. Grades	%	127	76	88
Liquidität 3. Grades	%	174	121	136
Personalstand	Personen	60	61	55
- davon				
Vollzeitbeschäftigte		28	28	28
Teilzeitbeschäftigte		28	28	21
Auszubildende		4	5	6
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	211	229	237
Personalaufwandintensität	T-EUR	48	48	52

**Leistungen / Produktivität**

Bezeichnung		2020	2021	2022
bebauungsfähige Grundstücke				
Fläche	qm	3.584	564	0
Wert	T-EUR	27	27	0
Bestand an Bauten	Anzahl			
Häuser		347	347	0
mit				
Wohnungen		1.217	1.221	1.218
davon mit Preisbindung		546	554	554
Büros und Ladenlokale etc.		11	10	0
Garagen		99	116	0
Wohn- und Nutzfläche	qm	84.986	84.940	84.783
Sollmiete für Wohn-/Nutzfläche	EUR/qm	5,75	5,90	5,99
Fluktuationsquote	%		9,40	9,70
Leerstandsquote	%	0,20	0,20	0,20
Instandsetzungsaufwand	EUR/qm	14,19	17,70	19,03

## Chancen und Risiken

Fluktuation und Leerstand stellen besondere Risiken in der Immobilienwirtschaft dar. Dabei sind einzelne Standorte differenziert zu beobachten. Auf Grund der Standortbedingungen und des ausgewogenen Immobilienportfolios geht der Kreisbauverein von keinen erhöhten Vermietungsrisiken aus.

Die sich zuletzt dramatisch erhöhten Energiepreise stellen für die Wohnungswirtschaft ein nicht unerhebliches Risiko dar, weil Kunden in ihrer Leistungsfähigkeit überfordert werden und Mietausfälle drohen. Letztendlich sinken auch Mieterhöhungspotentiale, weil schlichtweg die Grenze des Möglichen für die Kunden erreicht ist. Die WohnBau-Gruppe hat durch Sicherung der Gas- und Strompreise im Jahr 2020 dieses Risiko bis zum 31. Dezember 2024 minimiert. Staatliche Unterstützungsmaßnahmen, wie z. B. die Reduzierung des Umsatzsteuersatzes auf Gaslieferungen, schaffen zusätzlich Entspannung.

Steigende Baukosten, Materialengpässe, Zinssteigerungen für Baudarlehen sowie Veränderungen der Förderbedingungen führen zu einer Investitionszurückhaltung. Die Lage auf dem angespannten Wohnungsmarkt wird sich hierdurch weiter verschärfen.

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen, die dinglich gesichert sind. Aufgrund steigender Tilgungsanteile hält sich das Zinsänderungsrisiko in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen des Risikomanagements beobachtet und überprüft. Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte werden nicht angewendet.

Die Marken- und Dienstleistungsentwicklung ist ebenso wie die konsequente Umsetzung der Ergebnisse der Portfolioanalyse ein wesentlicher Strategiebaustein. Durch eine gezielte nachfrageorientierte Steuerung des Immobilienportfolios, unterstützt durch einen nachhaltigen Ausbau von mieter-nahen Dienstleistungen, ergeben sich weitere Chancen für die Zukunft.

Das Modernisierungsprogramm soll die Marktstellung im Westmünsterland stärken. Hierbei wird der Wohnungsbestand seit vielen Jahren den sich ändernden Marktgegebenheiten und -entwicklungen entsprechend angepasst und verbessert.

Angesichts des prognostizierten Bedarfs an Wohnraum in unserem Geschäftsgebiet, der positiven Ertragslage, der geplanten Bautätigkeit und der Optimierung der Prozessabläufe gehen wir von einer weiterhin positiven Entwicklung aus.

In der Gesamtbewertung sieht die Geschäftsführung keine gravierenden oder gar bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

---

**Organe und deren Zusammensetzung**

---

**Geschäftsführung**

---

- Uwe Schramm (Vorsitzender)
- Dr. Stefan Jägering

**Beirat**

---

- Kreiskämmerer Wilfried Kersting

**Gesellschafterversammlung**

---

- Kreiskämmerer Wilfried Kersting

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Bei der Gesellschaft wurde kein Aufsichtsgremium im Sinne eines Aufsichtsrates gebildet.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Der Kreis besitzt nur eine Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Es finden die Regelungen des Gesellschaftsrecht Anwendung.

## Bocholter Heimbau eG

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

Bocholter Heimbau eG

Südwall 22  
02871 / 2177-0

46397 Bocholt  
www.bocholter-heimbau.de

info@bocholter-heimbau.de

Gründungsjahr: 1898

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Eingetragene Genossenschaft (eG)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Genossenschaftskapital

2.810 Mitglieder mit 3.420 Anteilen zu je 210 Euro = 718.200 Euro  
davon Kreis Borken: 96 Anteile 20.160 Euro = 2,81 %

Davon wird ein Anteil treuhänderisch durch den Kreiskämmerer Wilfried Kersting verwaltet.

#### Unternehmensbeteiligung

---

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Heimbau GmbH	250 T-Euro	100

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Die Genossenschaft besteht seit dem Jahr 1898. Um diese lange Tradition auch in Zukunft erfolgreich fortzusetzen, wird die Unternehmenspolitik auch in den nächsten Jahren darauf ausgerichtet sein, **attraktive und bezahlbare Wohnungen anzubieten**. Dafür wird die Bocholter Heimbau eG weiter in ihren Bestand investieren.

Um dies zielgerichtet und wirtschaftlich zu gewährleisten, wurde in den vergangenen Jahren eine umfangreiche Bestandsanalyse durchgeführt. Aus den daraus resultierenden Erkenntnissen haben Vorstand und Aufsichtsrat im Februar 2019 als Strategie das Konzept 2030+ beschlossen, um auch weiterhin für die Mitglieder der Bocholter Heimbau eG zukunftsfähigen und bezahlbaren Wohnraum bereitstellen zu können.

Die Bocholter Heimbau eG, als Teil der Wohnungswirtschaft, ist sich ihrer Verantwortung für die nächsten Generationen bewusst und wird – wie bereits begonnen – ihren Teil dazu beitragen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich zu verringern, um das Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität des Wohnungsbestandes schnellstmöglich zu erreichen.

### **Geschäftsentwicklung**

- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2022 lag der Jahresabschluss 2022 der Bocholter Heimbau eG noch nicht vor. Daher sind nur die Daten bis zum 31.12.2021 abgedruckt. -

Im Geschäftsjahr belief sich der Wohnungsbestand auf 1.977 Wohnungen. 193 Mieter\*Innenwechsel erfolgten im Berichtsjahr. Dies entspricht einer Fluktuationsquote in Höhe von 9,76 % (2020 = 210 Mieter\*Innenwechsel, 10,31 % Fluktuation.) Die durch Leerstand bedingten Mietausfälle und die Abschreibungen betragen im Jahr 2021 – 243 T€ = 2,80 % der Sollmieterlöse. Die hohen Quoten aus Fluktuation und Mietausfällen resultierten aus der Umsetzung des Konzeptes 2030+.

Zur Verbesserung der Gebäudesubstanz sowie zur Steigerung der Energieeffizienz, der Wohnungsausstattung und des Wohnumfeldes investierte die Bocholter Heimbau eG rund 6,2 Millionen Euro in Kleinreparaturen, Modernisierungen und Gebäudesanierungen.



**Vermögenslage / Bilanz**

Am 31. Dezember 2021 waren die langfristig angelegten Vermögenswerte durch Eigenkapital, langfristige Rückstellungen und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote unserer Genossenschaft betrug 2020 – 65,7 % und 2021 – 61,7 %. Wie in den Vorjahren war auch im Jahr 2021 die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben. Die Zahlungsbereitschaft ist unter Einbeziehung der Finanzplanung auch für das Jahr 2022 gesichert.

		31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
<b>AKTIVA</b>		<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>
A.	Anlagevermögen	45.704	50.510	62.109
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	95	70	46
II.	Sachanlagen	44.231	49.061	60.684
III.	Finanzanlagen	1.379	1.379	1.379
B.	Umlaufvermögen	14.650	9.853	3.661
I.	Vorräte	3.020	2.971	2.211
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	97	257	217
III.	Wertpapiere	0	0	0
IV.	Bankguthaben	11.533	6.625	1.233
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
<b>Bilanzsumme</b>		<b>60.355</b>	<b>60.364</b>	<b>65.771</b>

		31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
<b>PASSIVA</b>		<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>
A.	Eigenkapital	38.799	39.638	40.588
I.	Gezeichnetes Eigenkapital	863	865	744
II.	Kapitalrücklagen	0	0	0
III.	Gewinnrücklagen	37.530	38.343	39.299
IV.	Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V.	Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	406	429	545
VII.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B.	Rückstellungen	1.345	1.239	1.291
C.	Verbindlichkeiten	20.208	19.484	23.888
I.	gegenüber Kreditinstituten	15.721	15.159	20.226
II.	aus Lieferung und Leistung	4.385	4.217	3.433
III.	sonstige	102	108	229
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	4
<b>Bilanzsumme</b>		<b>60.355</b>	<b>60.364</b>	<b>65.771</b>

**Ertragslage**

Das gute Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 (Jahresüberschuss von rd. 1.100 T€) wurde größtenteils durch das Kerngeschäft der Bocholter Heimbau eG, der Hausbewirtschaftung,

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bezeichnung	2019 T-EUR	2020 T-EUR	2021 T-EUR
Umsatzerlöse	11.085	11.620	11.640
aktivierte Eigenleistungen	38	-49	-760
sonstige betriebliche Erträge	83	206	228
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>11.206</b>	<b>11.777</b>	<b>11.108</b>
Materialaufwand	6.406	6.747	5.784
Personalaufwand	1.235	1.418	1.361
Abschreibungen	1.438	1.434	1.457
sonstige betriebliche Aufwendungen	554	561	691
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>9.634</b>	<b>10.159</b>	<b>9.293</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.572</b>	<b>1.618</b>	<b>1.815</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-290	-276	-256
<b>Finanzergebnis</b>	<b>9.634</b>	<b>10.159</b>	<b>9.293</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.282</b>	<b>1.342</b>	<b>1.559</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	32	32	15
sonstige Steuern	434	441	439
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>816</b>	<b>869</b>	<b>1.105</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Einstellung in / Zuführung aus Gewinnrücklagen	410	440	560
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>406</b>	<b>429</b>	<b>545</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote:	%	64	66	62
Fremdkapitalquote:	%	36	34	38
Anlagendeckung I:	%	85	78	65
Anlagendeckung II:	%	120	109	67
Investitionen:	T-EUR	4.340	6.239	13.146
cash-flow:	T-EUR	2.254	2.302	2.562
Innenfinanzierungsgrad:	%	52	37	19
Eigenkapitalrentabilität:	%	3	3	4
Umsatzrentabilität:	%	7	7	9
Liquidität 1. Grades	%	209	126	5
Liquidität 2. Grades	%	211	131	6
Liquidität 3. Grades	%	265	187	15
Personalstand	Anzahl	30	32	30

**Leistungen / Produktivität**

Grundstücke		2019	2020	2021
Fläche (qm)	qm	6.893	6.893	11.762
Wert	T-EUR	2	2	3.479
Bestand an Bauten	Anzahl			
Häuser				
mit				
Mietwohnungen		2.033	2.037	1.977
Büros		8	10	11
Garagen		497	497	489
Wohnungswechsel	Anzahl	156	210	193
Instandsetzungsaufwand	EUR/qm	43,42	37,85	42,24

**Chancen und Risiken**

Klassische Risiken, die die Entwicklung der Bocholter Heimbau eG beeinträchtigen können, sind Leerstände, Mietausfälle, unterlassene Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die zunehmende Alterung des Mitgliederbestandes und die allgemeine demografische Entwicklung. Auch die aktuelle Zinspolitik, die Entwicklung der Energie- und Materialkosten könnten sich gewinnmindernd auswirken. Die Lage am Wohnungsmarkt, sowohl überregional als auch regional, wie auch die entsprechenden Fakten und Zahlen zur gesamtwirtschaftlichen Lage werden vom Vorstand beobachtet und bewertet. Die Instrumente für unternehmerische Entscheidungen, die hier bedient werden, sind eine laufende Kontrolle des Zustandes der Objekte sowie eine langfristige Instandhaltungs-, Investitions- und Wirtschaftsplanung.

Leerstände und Mietausfälle sind auch zum Ende des Geschäftsjahres 2021, genau wie in den vorherigen Jahren, fast nicht zu verzeichnen. Durch die Umsetzung des Konzeptes 2030+ hat sich zum Ende des Geschäftsjahres 2021, eine Leerstandsquote von 2,53 % und eine Quote der Erlösschmälerungen zu den Sollmieten von 2,57 % ergeben.

Die Grundlage für eine weitere positive Entwicklung der Bocholter Heimbau eG beruht auf der sehr guten Bonität der Genossenschaft. Die mittel- und langfristige Liquidität, wie auch die Möglichkeiten von zukünftigen Investitionen, ist durch diese gute Bonität, ausreichende Beleihungsspielräume, langfristige Darlehenskonditionen und Erträge aus mit den Mieter\*Innen geschlossenen Dauernutzungsverträgen gesichert. Die Chancen, diese weiterzuentwickeln, sieht die Genossenschaft auch in ihrem breit gefächerten Wohnungsangebot, welches Wohnungen für jeden Bedarf und in unterschiedlichen Mietpreissegmenten bietet.

**Bestandsgefährdende bzw. sonstige Risiken** mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Genossenschaft sind ebenfalls **nicht feststellbar**.

---

**Organe und deren Zusammensetzung**

---

**Vorstand**

---

- |                     |                                  |
|---------------------|----------------------------------|
| ▪ Peter Hardeweg    | Geschäftsführer, Dipl.-Ing. (FH) |
| ▪ Alexander Elskamp | selbst. Kaufmann                 |
| ▪ Herbert Kleinmann | Bankdirektor                     |

**Aufsichtsrat**

---

- |                                 |                   |
|---------------------------------|-------------------|
| ▪ Martin Günther (Vorsitzender) | ▪ Ralph Beckmann  |
| ▪ Johannes Mosters              | ▪ Ludger Triphaus |
| ▪ Peter Nebelo (bis 25.11.2021) | ▪ Stephan Jansen  |
| ▪ Peter Deutmeyer               | ▪ Barbara Hamann  |
| ▪ Sandra Biermann               | ▪ Hubert Wewering |

**Mitgliederversammlung**

---

- Kreiskämmerer Wilfried Kersting

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 29 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

---

Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Die öffentliche Hand besitzt nur eine Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Es finden die Regelungen des Gesellschaftsrecht Anwendung.

## Sparkasse Westmünsterland

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

Sparkasse Westmünsterland

#### Standort

- |          |                 |              |               |
|----------|-----------------|--------------|---------------|
| ▪ Ahaus: | Bahnhofstr. 1   | 48683 Ahaus  | 02561 / 73-0  |
| ▪ Dülmen | Overbergplatz 1 | 48249 Dülmen | 02594 / 998-0 |

[www.sparkasse-westmuensterland.de](http://www.sparkasse-westmuensterland.de)

[info@sparkasse-westmuensterland.de](mailto:info@sparkasse-westmuensterland.de)

Gründungsjahr: 2003

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Anstalt des öffentlichen Rechts

#### Unternehmensbeteiligungen

---

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL), Münster und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin, angeschlossen. Träger der Sparkasse Westmünsterland ist der Sparkassenzweckverband Westmünsterland, der von den Kreisen Borken und Coesfeld sowie den Städten Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau, Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck gebildet wird. Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ahaus und Dülmen und ist ebenfalls Mitglied des SVWL. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie die angrenzenden Kreise und kreisfreien Städte.

Die Anteilsverhältnisse sind seit dem 31.08.2015, dem anstaltsrechtlichen Vereinigungstichtag der Sparkasse Westmünsterland und der Sparkasse Gronau, wie folgt neu verteilt:

- |                    |           |
|--------------------|-----------|
| ▪ Kreis Borken     | = 36,73 % |
| ▪ Kreis Coesfeld   | = 28,57 % |
| ▪ Stadt Dülmen     | = 9,98 %  |
| ▪ Stadt Coesfeld   | = 6,78 %  |
| ▪ Stadt Vreden     | = 5,86 %  |
| ▪ Stadt Gronau     | = 5,59 %  |
| ▪ Stadt Isselburg  | = 3,20 %  |
| ▪ Stadt Stadtlohn  | = 2,83 %  |
| ▪ Stadt Billerbeck | = 0,46 %  |

## Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse Westmünsterland bietet als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an, soweit das Sparkassengesetz oder die Satzung keine Einschränkungen vorsehen. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft - insbesondere des Mittelstands - und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen. Beim öffentlichen Auftrag ist auch das soziale und kulturelle Engagement, u. a. durch Spenden, der Sparkasse zu nennen. Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Mit den sechs Sparkassenstiftungen stellt die Sparkasse Westmünsterland nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Plattformen bereit, auf denen gute Ideen von Bürgerinnen und Bürgern gewinnbringend umgesetzt werden. So leistet die Sparkasse Westmünsterland einen Beitrag für ein starkes Westmünsterland.

## Geschäftsentwicklung

Vor dem Hintergrund der politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie der Zinsentwicklung und ihrer Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die wirtschaftliche Lage der Kunden der Sparkasse bewerten wir die Geschäftsentwicklung als gut zufriedenstellend. Das jährlich angestrebte Bestandswachstum im Kundenkreditgeschäft von 4,0 % wurde im Jahr 2022 deutlich übertroffen, wobei sich das Wachstum im zweiten Halbjahr nennenswert abschwächte. Trotz zunehmend wieder intensiverem Wettbewerb konnten gute Zuwächse auch im Einlagengeschäft erzielt werden. Die Zinswende wirkte sich insgesamt positiv auf das Betriebsergebnis aus. In Summe ist abermals eine nennenswerte Stärkung des Eigenkapitals der Sparkasse aus dem erwirtschafteten Betriebsergebnis gelungen.

## Vermögenslage / Bilanz

Der bilanzielle Kundenkreditbestand stieg um 7,8 % und damit deutlich über Plan (5,7 %). Der Bestand der Kundeneinlagen erhöhte sich mit einem Zuwachs von 5,5 % (Plan 2,6 %) gleichlaufend deutlich. Die Wachstumsraten haben damit die Prognosewerte nennenswert übertroffen. Die Stichtagsbilanzsumme stieg etwas moderater als das Kundengeschäft, jedoch mit 3,4 % ebenfalls über Plan (2,6 %) auf knapp 10,2 Mrd. Euro. Die Liquiditätspositionen im Interbankengeschäft und das Volumen der Eigenanlagen wurden ein Stück reduziert und wirkten dämpfend auf das Bilanzsummenwachstum.

Die von der Sparkasse Westmünsterland übernommenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen in Höhe von 198,6 Mio. Euro (Vorjahr 187,9 Mio. Euro) ergänzen „unter dem Bilanzstrich“ das Volumen der Geschäftstätigkeit.

- Bei den Kennzahlen sind die Besonderheiten der Branche zu beachten. Hieraus ergeben sich Abweichungen zu den anderen im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen. Für Sparkassen gelten ergänzende handelsrechtliche und aufsichtsrechtliche Vorschriften für ihre Rechnungslegung. Ihre Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen weichen deshalb teilweise von üblichen Mustern ab. -

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
1. Barreserve	565.255	752.643	100.362
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	530.132	571.331	1.080.021
4. Forderungen an Kunden	6.491.559	6.911.622	7.457.133
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.036.898	1.039.166	909.004
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	335.226	395.630	460.768
7. Beteiligungen	100.286	100.455	100.454
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.711	9.469	10.855
9. Treuhandvermögen	30.371	41.409	40.984
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	98	168	162
12. Sachanlagen	24.936	24.123	23.522
13. Sonstige Vermögensgegenstände	8.601	10.784	12.709
14. Rechnungsabgrenzungsposten	5.693	4.853	4.355
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.130.766</b>	<b>9.861.652</b>	<b>10.200.329</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.406.800	1.699.704	1.608.715
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.722.490	7.097.459	7.485.436
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten	30.371	41.409	40.984
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.926	2.753	3.027
6. Rechnungsabgrenzungsposten	313	282	467
7. Rückstellungen	113.546	122.496	121.248
8. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0
10. Genußrechtskapital	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	411.660	444.620	477.255
12. Eigenkapital	442.659	452.928	463.197
-davon			
a. Gezeichnetes Eigenkapital	0	0	0
b. Kapitalrücklagen	0	0	0
c. Gewinnrücklagen	427.988	438.257	448.527
d. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
e. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
f. Jahresüberschuss	14.670	14.670	14.670
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.130.766</b>	<b>9.861.652</b>	<b>10.200.329</b>

## Ertragslage

Der Zinsüberschuss ist nach wie vor die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse. Er erhöhte sich aufgrund des in 2022 deutlich gestiegenen Zinsniveaus gegenüber dem Vorjahr nennenswert um 12,2 Mio. Euro auf 138,8 Mio. Euro. Im Vergleich zum geplanten Rückgang um 2,8 % wirkte sich der

Zinsanstieg deutlich ergebnisverbessernd aus. Der Zinsüberschuss resultiert zum weit überwiegenden Teil aus Konditionenbeiträgen aus dem Kundengeschäft.

Der Provisionsüberschuss erreichte eine Größenordnung von 62,9 Mio. Euro und liegt damit 4,0 % oberhalb des Vorjahresergebnisses (Vorjahr 60,5 Mio. Euro), aber unterhalb des Plans (65,4 Mio. Euro). Mehrerträge wurden im Giro- und Kartengeschäft erzielt, die Vorjahreswerte und die Planungen im Wertpapier- und Versicherungsgeschäft wurden dagegen deutlich unterschritten.

Der Verwaltungsaufwand liegt mit 114,2 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr 114,2 Mio. Euro). Damit ist die Entwicklung merklich besser als die Planung (+ 3,6 % Aufwandssteigerung). Die Personalaufwendungen sanken um 2,3 % zum Vorjahr. Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr über nahezu alle Aufwandspositionen, insbesondere jedoch aufgrund nennenswert erhöhter Pflichtbeiträge für Sicherungseinrichtungen. Die Steigerung der Aufwandspositionen lag dabei jedoch gleichermaßen verteilt ein gutes Stück unterhalb der Planwerte.

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Zinserträge	144.404	133.113	140.530
Zinsaufwendungen	25.038	19.994	24.160
<b>Zinsergebnis</b>	<b>119.366</b>	<b>113.119</b>	<b>116.370</b>
Laufende Erträge	14.485	8.896	11.618
Erträge aus Gewinngemeinschaften	1.553	1.806	2.165
Provisionserträge	64.828	66.496	71.576
Provisionsaufwendungen	5.062	5.983	5.990
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>59.767</b>	<b>60.514</b>	<b>65.586</b>
Nettoertrag aus Finanzgeschäften bis 2009 (jetzt Aufwand)	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.872	3.172	4.254
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
<b>Rohertrag</b>	<b>199.042</b>	<b>187.506</b>	<b>199.993</b>
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
Löhne und Gehälter	62.353	60.568	58.962
Soziale Abgaben	16.977	17.222	18.843
andere Verwaltungsaufwendungen	36.867	37.331	37.834
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.193	3.237	3.185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.593	1.825	2.150
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankenrisiken	12.380	32.960	32.635
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	34.061	0	5.667
Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen	0	784	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	105	4.091
Erträge aus Zuschreibungen auf Beteiligungen	-434	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	78	73	82
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.107</b>	<b>34.967</b>	<b>36.544</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	16.255	20.120	21.693
Sonstige Steuern	181	177	181
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>14.670</b>	<b>14.670</b>	<b>14.670</b>



**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	5	5	5
Fremdkapitalquote:	%	95	95	95
Anlagendeckung I:	%	326	312	314
Anlagendeckung II:	%	993	936	925
Investitionen:	T-EUR	3.412	2.677	2.749
cash-flow:	T-EUR	51.925	18.012	27.613
Innenfinanzierungsgrad:	%	1.522	673	1.004
Eigenkapitalrentabilität:	%	7	8	8
Umsatzrentabilität:	%	14	16	16
Liquidität 1. Grades	%	263	350	47
Personalstand gesamt	Personen	1.272	1.243	1.204
- davon				
Vollzeitkräfte		714	697	662
Teilzeitbeschäftigte		438	432	435
Auszubildende		120	114	107
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	180	172	191
Personalaufwandintensität	T-EUR	62	63	65

**Chancen und Risiken**

Die Sparkasse Westmünsterland verfügt über ein dem Umfang der Geschäftstätigkeit entsprechendes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß § 25a KWG. Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse können frühzeitig die wesentlichen Risiken identifiziert und gesteuert sowie Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

In 2022 bewegten sich die Risiken innerhalb des vom Vorstand vorgegebenen Limitesystems der Risikotragfähigkeit. Angesichts der durch die Marktpreientwicklungen gestiegenen Risiken wurden das Gesamtbanklimit und einzelne Risikolimits im Jahresverlauf erhöht. Das Gesamtbanklimit war am Bilanzstichtag mit 45,0 % ausgelastet. Demnach war und ist die Risikotragfähigkeit uneingeschränkt gegeben. Die durchgeführten Stresstests zeigen, dass auch außergewöhnliche Ereignisse durch das vorhandene Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden können.

Auf Basis der durchgeführten Kapitalplanung vom 31. Dezember 2021 bzw. vom 30. Juni 2022 ist bei den bestehenden Eigenmittelanforderungen bis zum Ende des Planungshorizonts keine Einschränkung der Risikotragfähigkeit zu erwarten.

Bestandsgefährdende Entwicklungen und Risiken sind nicht erkennbar.

**Organe und deren Zusammensetzung****Vorstand**

- Heinrich-Georg Krumme (Vorsitzender)
- Jürgen Büngeler (Mitglied)
- Norbert Hypki (Mitglied)

## Verwaltungsrat

---

Verwaltungsrat bestehend aus 21 Mitgliedern, davon aus dem Kreis Borken 5 Mitglieder:

- Dr. Christian Schulze Pellengahr (Vorsitzender)
- Willi Wessels (2. stv. Vorsitzender)
- Markus Jasper
- Wilhelm Kortmann
- Sebastian Laschke
- Vera Timotijevic´
- Hermann-Josef Vogt
- Birgit Bona
- Sven Kock
- Mechthild Pieper
- Johannes ter Huurne
- Dr. Kai Zwicker (1. stv. Vorsitzender)
- Anton Holz
- Klaus-Viktor Kleerbaum
- Alfons Küpers
- Markus Schulte
- Gerrit Tranel
- Wolfgang Warschewski
- Maik Drüner
- Jochen Lehmbrock
- Georg Tenvorde

## Landesgleichstellungsgesetz

---

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Dem Aufsichtsgremium (Verwaltungsrat) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 14 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

---

Die Sparkasse Westmünsterland ist gemäß Sparkassengesetz NRW eine Anstalt des öffentlichen Rechts und untersteht der Landesaufsicht. Entsprechend § 2 Abs. 1 Nr. 1 LGG NRW in Verbindung mit § 39 Abs. 1 SpkG NRW ist die Sparkasse Westmünsterland den Zielen des LGG NRW verpflichtet. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet.

## **Sparkassenzweckverband Westmünsterland - Sparkassenzweckverband der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck**

### **Allgemeine Informationen**

Der Sparkassenzweckverband führt keine eigenen Bücher. Aufwendungen des Zweckverbandes werden von der Sparkasse Westmünsterland getragen.

**Es wird auf die Darstellung und Bewertung der Sparkasse Westmünsterland verwiesen.**

### **Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Sparkassenzweckverband Westmünsterland - Sparkassenzweckverband der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck fungiert als Träger der Sparkasse Westmünsterland. Der Zweckverband übt keinen eigenständigen Geschäftsbetrieb aus und verfügt weder über eigenes Personal noch über entsprechende Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Daher kann auf weitere Angaben und Darstellungen zum Zweckverband verzichtet werden.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### **Zweckverbandsversammlung**

Zweckverbandsversammlung besteht aus 47 Mitgliedern, davon aus dem Kreis Borken 16 Vertreter/innen:

- |                           |                         |
|---------------------------|-------------------------|
| ▪ Landrat Dr. Kai Zwicker | ▪ Michael Boland        |
| ▪ Roland Sauret           | ▪ Annette Demes         |
| ▪ Ludger Konrad           | ▪ Anne König            |
| ▪ Barbara Büscher         | ▪ Wilhelm Stilkenbäumer |
| ▪ Dr. Sarah Gößling       | ▪ Gerhard Ludwig        |
| ▪ Nadine Heselhaus        | ▪ Otger Harks           |
| ▪ Maja Becker             | ▪ Angelika Dannenbaum   |
| ▪ Brigitte Ebbing         | ▪ Reinhard Böcker       |

## Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)

Joseph-König-Straße 40                      48147 Münster  
0251 / 9821 – 0                              www.cvua-mel.de                              poststelle@cvua-mel.de

Gründungsjahr: 2009

#### Rechtsform des Unternehmens

Anstalt des öffentlichen Rechts

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Stammeinlage beträgt 256.000 Euro und ist folgendermaßen aufgeteilt:

Gesellschafter	Anteil	
Land NRW	50,00 %	128.000 €
Stadt Bottrop	6,25 %	16.000 €
Stadt Gelsenkirchen	6,25 %	16.000 €
Stadt Münster	6,25 %	16.000 €
<b>Kreis Borken</b>	<b>6,25 %</b>	<b>16.000 €</b>
Kreis Coesfeld	6,25 %	16.000 €
Kreis Recklinghausen	6,25 %	16.000 €
Kreis Steinfurt	6,25 %	16.000 €
Kreis Warendorf	6,25 %	16.000 €
Summe	100,00 %	256.000 €

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Münster bildet eine gemeinsame, integrierte Untersuchungseinrichtung des Landes und der Kommunen des Münsterlandes, der Emscher- und Lippe-Region nach dem IUAG NRW. Das CVUA-MEL führt amtliche Untersuchungen in verschiedenen Bereichen durch, um vor allem die Bürger/innen vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Darüber hinaus werden im CVUA-MEL vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen. Damit sollen vor allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertragung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzeitig erkannt und bekämpft werden. Damit nimmt die öffentlich-rechtliche Anstalt Aufgaben der Gefahrenabwehr wahr und erfüllt so den öffentlichen Zweck.

## Geschäftsentwicklung

Das Jahresergebnis für das Wirtschaftsjahr 2022 weist einen Überschuss aus. Dieser wird mit dem Verlustvortrag aus dem Jahr 2021 verrechnet. Der verbleibende Verlust wird der neuen Rechnung vorangestellt.

## Vermögenslage / Bilanz

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 2.794 T Euro in das Anlagevermögen investiert. Davon entfielen 1.000 T Euro auf den Erwerb von Anteilen am Versorgungsfonds WVK der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände für Pensions- und Beihilferückstellungen. Für (Labor-) Geräte sowie den Kauf von IT Programmen wurden Investitionen in Höhe von 1.794 t Euro vorgenommen. Die termingerechte Zahlung von Verbindlichkeiten ist aufgrund der Vorauszahlung der Träger ohne Kassenkredit möglich.

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Anlagevermögen	39.787	40.816	41.097
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	48	69	52
II. Sachanlagen	34.438	33.446	32.744
III. Finanzanlagen	5.301	7.301	8.301
B. Umlaufvermögen	4.928	4.789	5.447
I. Vorräte	49	47	49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	1.945	730	592
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	2.934	4.012	4.806
C. Rechnungsabgrenzungsposten	178	245	182
<b>Bilanzsumme</b>	<b>44.893</b>	<b>45.850</b>	<b>46.726</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Eigenkapital	2.605	2.668	2.949
I. Gezeichnetes Eigenkapital	256	256	256
II. Kapitalrücklagen	2.795	2.795	2.795
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-1.760	-445	-383
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.314	63	281
B. Rückstellungen	20.000	22.652	24.502
C. Verbindlichkeiten	21.542	20.293	19.127
I. gegenüber Kreditinstituten	20.987	19.636	18.251
II. aus Lieferung und Leistung	552	555	870
III. sonstige	3	102	6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	745	237	148
<b>Bilanzsumme</b>	<b>44.892</b>	<b>45.850</b>	<b>46.726</b>

**Ertragslage**

Die Erträge beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt auf 23.139 T Euro. Im Wesentlichen wurden die Erträge dabei durch die Untersuchungen auf SARS-CoV-2 in Höhe von 1.112 T Euro erzielt, sowie durch Untersuchungen im Rahmen des Nationalen Rückstandskontrollplans (1.578 T Euro). Allgemeine Diagnostische Untersuchungen (699 T Euro), durch Kostenerstattungen aufgrund von ermittelten Rechtsverstößen (18 T Euro) sowie als Messstelle nach dem Strahlenschutzgesetz (96 T Euro). Den größten Posten bei den Aufwendungen stellten mit ca. 63 % die Personalkosten dar.

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bezeichnung	2020 T-EUR	2021 T-EUR	2022 T-EUR
Umsatzerlöse	24.105	23.441	22.923
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	172	54	215
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>24.277</b>	<b>23.495</b>	<b>23.138</b>
Materialaufwand	3.055	2.487	2.339
Personalaufwand	14.049	15.258	14.539
Abschreibungen	2.606	2.570	2.513
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.654	2.553	2.937
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>22.364</b>	<b>22.868</b>	<b>22.328</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.913</b>	<b>627</b>	<b>810</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-599	-564	-529
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-599</b>	<b>-564</b>	<b>-529</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.314</b>	<b>63</b>	<b>281</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.314</b>	<b>63</b>	<b>281</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.760	-445	-383
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Dotierung der Rücklage	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-446</b>	<b>-382</b>	<b>-102</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	6	6	6
Fremdkapitalquote:	%	94	94	94
Anlagendeckung I:	%	7	7	7
Anlagendeckung II:	%	56	52	48
Investitionen:	T-EUR	1.452	3.600	2.794
cash-flow:	T-EUR	6.053	5.284	4.644
Liquidität 1. Grades	%	165	209	221
Liquidität 2. Grades	%	274	247	249
Liquidität 3. Grades	%	277	250	251
Personalstand	Anzahl	236	238	240

**Chancen und Risiken**

Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung der Kreise und kreisfreien Städte, besteht für die Anstalt in absehbarer Zeit kein ernsthaftes Risiko des Wegfalls oder auch nur der Einschränkung seiner Hauptgeschäftstätigkeit. Das zugrundeliegende Recht ist Europarecht, welches nach aller Erfahrung praktisch nie zurückgenommen, sondern höchstens noch erweitert wird. Auch die weiter zunehmende Sensibilität der Verbraucherinnen und Verbraucher im Zusammenhang mit Lebensmitteln lässt eher eine Zunahme der Untersuchungstätigkeit erwarten.

Die Arbeitsgruppe Finanzen (Finanzleitung der CVUA) hat im August 2022 den Auftrag aus der Vorständeokonferenz erhalten, Vorschläge zur Anpassung der Gebühren zu erarbeiten. Das Konzept – Einführung eines neuen Gebührenkatalogs – soll bis zum 31.12.2024 zur Umsetzung des neuen Umsatzsteuerrechts (§2b UStG) abgeschlossen sein.

**Organe und deren Zusammensetzung****Vorstand**

- Prof. Dr. Thorsten Stahl (Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Babara Tschirdewahn (stellvertretende Vorsitzende)

**Verwaltungsrat**

- Dr. Christiane Krüger (Vorsitzende)
- Paul Ketzer
- Cornelia Wilkens
- Ulrich Helmich
- Dr. Martin Sommer
- Dr. Sibylle Pawlowski
- Andrea Henze
- Dr. Elisabeth Schwenzow
- Dr. Siegfried Gerwert
- Petra Schreier

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium (Verwaltungsrat) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 60,00 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Das CVUA MEL ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die gemäß § 15 Abs. 1 IUAG (Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes), der Aufsicht des Landes untersteht. In Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 LGG unterliegt es dem Geltungsbereich des LGG. Die Ziele des LGG werden von der Anstalt beachtet.



## Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken

Burloer Str. 93  
02861 / 82-1442

46325 Borken  
schulte-stiftung@kreis-borken.de

Gründungsjahr: 2003

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Der Kreis Borken ist zu 100 % an der Stiftung beteiligt.

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Zweck der Stiftung ist es, die historisch gewachsene Kulturlandschaft des Westmünsterlandes zu erhalten, zu pflegen und zu entwickeln. Die Stiftung erfüllt diesen Auftrag durch unterschiedliche Maßnahmen und Mittel. Eine zentrale Stellung nimmt dabei die Umsetzung der bauplanungsrechtlichen und landschaftsrechtlichen Eingriffsregelung ein. Hier präsentiert sich die Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken als Dienstleister für Dritte, insbesondere für die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet, indem sie Kompensationsmöglichkeiten zu günstigen Konditionen im Rahmen eines Ökokontos anbietet. Gleichzeitig will sie ein verlässlicher Partner für die Land- und Forstwirtschaft sein. Daneben widmet sie sich der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Der Bedarf nach Kompensationsflächen ist im Kreis Borken bedingt durch die prosperierende Wirtschaft und den Leitungsbau nach wie vor groß. Hier gilt es, die gesetzlich geforderte Kompensation durch intelligente Maßnahmen möglichst flächenschonend umzusetzen. Der Kauf und die Sicherung von Flächen in oder an Naturschutzgebieten durch die Stiftung selbst wird auch weiterhin notwendig sein, um auch künftig im Sinne des Stiftungszwecks handlungsfähig zu bleiben und den gesetzlichen Auftrag zur Etablierung eines Biotopverbundsystems im Kreis Borken in den nächsten Jahren zu erfüllen.

**Geschäftsentwicklung**

- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2022 lagen die Jahresabschlüsse 2021 und 2022 der Stiftung Kulturland noch nicht vor. Daher sind nur die Daten bis zum 31.12.2020 abgedruckt. -

**Vermögenslage / Bilanz**

Die Sachanlagen umfassen im Wesentlichen die von der Stiftung erworbenen Grundstücke, die zu der Erfüllung der Aufgaben der Stiftung (Naturschutz) verwandt werden. Innerhalb des Sachanlagevermögens stehen Zugängen von T€ 1.596,4 Abschreibungen von T€ 155,6 gegenüber, so dass sich das Sachanlagevermögen um T€ 1.440,8 erhöht hat.

<b>AKTIVA</b>	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	2.481.451	2.364.221	3.807.017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	2.000
II. Sachanlagen	2.481.001	2.363.771	3.804.567
III. Finanzanlagen	450	450	450
B. Umlaufvermögen	1.635.800	1.891.526	960.329
I. Vorräte	165.505	932.587	46.550
II. Forderungen u sonst. Vermögensgegens.	388.173	291.160	541.610
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	1.082.121	667.779	372.169
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39	39	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.117.290</b>	<b>4.255.786</b>	<b>4.767.346</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	1.830.034	2.055.520	2.323.888
I. Allgemeine Rücklage	809.082	809.082	809.082
II. Sonderrücklage	932.792	1.130.292	1.365.292
III. Freie Rücklagen	87.500	115.200	145.900
V. Bilanzgewinn/ -verlust	660	946	3.614
B. Sonderposten	2.500	2.000	1.500
C. Rückstellungen	974.505	1.063.718	1.148.794
D. Verbindlichkeiten	1.296.385	1.124.806	1.280.312
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	0	0	137.699
III. sonstige	1.296.385	1.124.806	1.142.613
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13.867	9.742	12.852
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.117.290</b>	<b>4.255.786</b>	<b>4.767.346</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stiftung schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresergebnis von 268.368 Euro (Vorjahr: 225.487 Euro) ab. Grund für den Anstieg war hauptsächlich ein Rückgang der Abschreibungen.

Bezeichnung	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
Umsatzerlöse	1.007.142	795.250	798.348
aktivierte Eigenleistungen	13.870	-3.086	25.690
sonstige betriebliche Erträge	908.468	600	577
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.929.480</b>	<b>792.763</b>	<b>824.615</b>
Materialaufwand	0	1.000	141.559
Personalaufwand	59.312	59.197	59.601
Abschreibungen	449.351	371.730	155.640
sonstige betriebliche Aufwendungen	986.088	134.307	152.325
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.494.751</b>	<b>566.234</b>	<b>509.125</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>434.729</b>	<b>226.529</b>	<b>315.490</b>
Beteiligungsergebnis	29	29	0
Zinsergebnis	556	-205	34
<b>Finanzergebnis</b>	<b>586</b>	<b>-176</b>	<b>34</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>435.315</b>	<b>226.353</b>	<b>315.524</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	46.360
sonstige Steuern	632	866	796
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>434.684</b>	<b>225.487</b>	<b>268.368</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	176	660	946
Entnahme/Zuführung andere Gewinnrücklagen	-434.200	-225.200	-265.700
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>660</b>	<b>946</b>	<b>3.614</b>

## Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote:	%	44	48	49
Fremdkapitalquote:	%	55	51	51
Anlagendeckung I:	%	74	87	61
Anlagendeckung II:	%	74	87	61
Investitionen:	EUR	838.374	254.500	1.598.437
cash-flow:	EUR	520.306	686.430	509.084
Liquidität 1. Grades	%	83	59	29
Liquidität 2. Grades	%	113	85	71
Liquidität 3. Grades	%	126	168	75
Personalstand	Personen	0	0	0

---

**Chancen und Risiken**

---

Aufgrund der in § 3 der Satzung vorgeschriebenen wertmäßigen Erhaltung des Stiftungsvermögens und des Bedarfes an Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft sowie dem Zweck der Stiftung sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

---

**Organe und deren Zusammensetzung**

---

---

**Geschäftsführung**

---

- Edith Gülker

---

**Kuratorium**

---

- |                                  |                             |
|----------------------------------|-----------------------------|
| ▪ Hubert Grothues (Vorsitzender) | ▪ Johannes Kisfeld          |
| ▪ Markus Schulte                 | ▪ Ludger Schulze Beiering   |
| ▪ Ludger Konrad                  | ▪ Christian Vedder          |
| ▪ Heinz-Josef Elpers             | ▪ Kordula Blickmann         |
| ▪ Barbara Seidensticker-Beining  | ▪ Dr. Christoph Lünterbusch |
| ▪ Sandra Krüger                  | ▪ Magdalene Garvert         |

---

**Landesgleichstellungsgesetz**

---

---

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium (Kuratorium) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 30,00 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

---

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

---

Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

## **Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung**

### **Allgemeine Informationen**

---

#### **Basisdaten**

---

Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung

Schonebeck 6	48329 Havixbeck	02534 / 1052
info@droste-stiftung.de	www.burg-huelshoff.de/stiftung/	

Gründungsjahr: 2011

#### **Rechtsform des Unternehmens**

---

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

#### **Beteiligungsverhältnisse**

---

Die Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung wurde durch Stiftungsgeschäft vom 22. Dezember 2011 gegründet und am 28. September 2012 als rechtsfähige Stiftung anerkannt. Sie wird mitgetragen vom Land NRW, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), der Kulturstiftung der Westfälischen Provinzialversicherung und der Kulturstiftung Westfalen-Lippe gGmbH. Von kommunaler Seite beteiligen sich die Kreise Coesfeld, Warendorf und Borken, die Stadt Münster und die Gemeinde Havixbeck.

Stammkapital	21.314.038,41 Euro	
davon Kreis Borken	250.000,00 Euro	= 1,17 %

#### **Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

---

Ziel der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie das Fördern des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, vor allem auch die Bewahrung und Förderung der mit dem Namen von Droste zu Hülshoff verbundenen kulturellen und kunsthistorischen Werte und ihre Vermittlung an Nachwelt und Öffentlichkeit.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Erhalt und Pflege der Burg Hülshoff, der Vorburg und des Parks, durch kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen, Forschungsvorhaben, die Vergabe von Forschungsaufträgen, Preisverleihungen, Vergabe von Stipendien, Pflege von Kunst- und Literatursammlungen, Kunst-, Literatur- und historische Ausstellungen.

Durch die Einbringung in die Stiftung wird die kommunale Aufgabe der Kulturförderung erfüllt. Der Erhalt der Burg Hülshoff für die Öffentlichkeit ist nur über diese Stiftung möglich.

## Geschäftsentwicklung

- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2022 lag der geprüfte Jahresabschluss 2022 noch nicht vor. Daher sind die Daten bis zum 31.12.2021 abgedruckt. –

Der Jahresüberschuss beträgt 376.776,66 Euro. Dieser setzt sich aus Erträgen aus den Bereichen der Vermögensverwaltung (634.967,49 Euro) und der Wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe (32.348,83 Euro) zusammen. In den steuerlichen Sparten der Museen und des Veranstaltungsbetriebes hat sich ein Fehlbetrag ergeben. Dieser Fehlbetrag unterschritt erfreulicherweise den Fehlbetrag des letzten Jahres. Im ideellen Bereich betrug dieser 42.439,46 Euro, im Zweckbetrieb 248.100,20 Euro.

Die Corona-Pandemie hatte auch im Jahr 2021 weitreichende Auswirkungen auf die Tätigkeiten der Stiftung gehabt. Ansonsten war das Jahr 2021 von weiteren konzeptionellen, personellen und architektonischen Themen geprägt.

## Vermögenslage / Bilanz

<b>AKTIVA</b>	31.12.2019 T-EUR	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		22.392	22.773
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	17
II. Sachanlagen	5.391	6.235	6.951
III. Finanzanlagen	16.814	16.157	15.805
<b>B. Umlaufvermögen</b>		699	1.212
I. Vorräte	13	12	20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	105	191	631
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	980	496	561
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5	3	40
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23.309</b>	<b>46.186</b>	<b>48.010</b>

<b>PASSIVA</b>		31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		22.471	23.000
I. Gezeichnetes Eigenkapital	21.247	21.247	21.314
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	1.861	1.224	1.685
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
VI. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	0	0	422
<b>B. Rückstellungen</b>	33	66	90
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		516	472
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	42	459	380
III. sonstige	83	57	92
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	42	41	41
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23.309</b>	<b>46.082</b>	<b>47.496</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>2019 T-EUR</b>	<b>2020 T-EUR</b>	<b>2021 T-EUR</b>
Umsatzerlöse	659	242	491
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	1.269	1.309	2.751
<b>= Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.927</b>	<b>1.551</b>	<b>3.242</b>
Materialaufwand	126	36	91
Personalaufwand	835	893	1.313
Abschreibungen	81	102	152
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.312	1.254	2.043
<b>= Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>			
<b>=Dateneingabe!B97</b>			
Beteiligungsergebnis	-60	-209	-163
Zinsergebnis	724	390	913
<b>Finanzergebnis</b>			
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>238</b>	<b>-553</b>	<b>395</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	18
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>238</b>	<b>-553</b>	<b>377</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Entnahme/Einstellung Rücklagen	-238	553	-377
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Angaben in</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Eigenkapitalquote:	%	99	97	96
Fremdkapitalquote:	%	1	3	2
Anlagendeckung I:	%	0	0	0
Anlagendeckung II:	%	0	0	0
cash-flow:	T-EUR	557	-1.055	1.014
Eigenkapitalrentabilität:	%	1	-2	2
Umsatzrentabilität:	%	36	-228	77
Liquidität 1. Grades	%	780	96	119
Liquidität 2. Grades	%	863	133	253
Liquidität 3. Grades	%	874	135	257

---

**Chancen und Risiken**

---

Trotz der schwierigen Situation an den Kapitalmärkten und die daraus resultierenden Probleme zur Erhaltung des Stiftungsvermögens wird aufgrund der breiten Akzeptanz der Stiftung in Politik, Verwaltung und Bevölkerung eine Bestandsgefährdung nicht sichtbar.

---

**Organe und deren Zusammensetzung**

---

---

**Vorstand**

---

- Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger (Vorsitzende)
- Prof. Dr. Peter Funke stellvertretender Vorsitzender
- Jochen Herwig

---

**Kuratorium**

---

- |                                     |                                    |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| ▪ Dr. Georg Lunemann (Vorsitzender) | ▪ Klaus Baumann                    |
| ▪ Jochen Borchert                   | ▪ Dr. Wolfgang Breuer              |
| ▪ Prof. Dr. Liane Buchholz          | ▪ Dr. Hugo Fiege                   |
| ▪ Klaus Gottschling                 | ▪ Michael Pavlicic                 |
| ▪ Klaus Kaiser                      | ▪ Dr. Mathias Kleuker              |
| ▪ Beate Möllers                     | ▪ Jörn Möltgen                     |
| ▪ Dr. August Oetker                 | ▪ Dr. Christian Schulze Pellengahr |
| ▪ Thomas Tenkamp                    | ▪ Georg Veit                       |
| ▪ Gertrud Welper                    | ▪ Cornelia Wilkens                 |
| ▪ Dr. Nicole Zeddies                |                                    |

---

**Stifterkolleg**

---

Das Stifterkolleg setzt sich aus Vertretern der privaten und kommunalen Stifter zusammen und hat beratende Funktion für das Kuratorium der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung. Ab einer Zustiftung von 100.000 Euro hat der/die Stifter/in einen Anspruch auf die Mitgliedschaft im „Stifterkolleg Burg Hülshoff“. Das Stifterkolleg ist kein Organ der Stiftung.

Die Mitglieder des Stifterkollegs sind:

- Dr. Olaf Gericke (Landrat Kreis Warendorf)
- Dr. Kai Zwicker (Landrat Kreis Borken)
- Dr. Christian Schulze Pellengahr (Landrat Kreis Coesfeld)
- Dr. August Oetker
- Reinhard Horstmann
- Hendrik Snoek



Als Mitglied des Stifterkollegs übt der Kreis Borken eine beratende Funktion für das Kuratorium aus. Damit ist der Einfluss des Kreises in den Organen der Stiftung angemessen gesichert.

---

### **Landesgleichstellungsgesetz**

---

#### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium (Kuratorium) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 19 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 26,31 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

#### **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich

## d-NRW AöR

### Allgemeine Informationen

---

#### Basisdaten

---

d-NRW AöR

Rheinische Straße 1  
0231 / 222438-10

44137 Dortmund  
info@d-nrw.de

www.d-nrw.de

Gründungsjahr: 2017

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Anstalt des öffentlichen Rechts

#### Beteiligungsverhältnis

---

Träger der Anstalt des öffentlichen Rechts sind neben dem Land Nordrhein- Westfalen sämtliche Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände.

Die Anstalt wurde von seinen Trägern mit einem Stammkapital ausgestattet. Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt 1 Mio. €, das der beigetretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen je Träger 1.000 Euro (0,08 %) und liegt zum somit insgesamt bei 1.281.000 €.

Stammkapital:	1.281.000 Euro	
davon Kreis Borken:	1.000 Euro =	0,08 %

#### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

---

Die d-NRW unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal- staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Über dies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government- Gesetz.

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.06.1999 (GV. NRW. S. 386) in der jeweils geltenden Fassung.

## Geschäftsentwicklung

Die deutsche Gesamtwirtschaft ist im Berichtsjahr trotz Inflation, Ukraine-Krieg, Energiepreiskrise und fortdauernder Lieferschwierigkeiten um ca. 2,0 % (Vorjahr: 2,9 %) gewachsen. Wie schon in den Vorjahren ist der IT-Sektor vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. Für den Bereich Information und Kommunikation konnte ein deutlicher Zuwachs von 3,6 % verzeichnet werden. Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung gewinnt die Informationstechnologie-Branche weiter an Bedeutung, was sich im stetigen Umsatzwachstum des IT-Bereichs, insbesondere in der IT-Dienstleistungsbranche widerspiegelt. Es gilt, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft bildete die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

Auf die im Berichtsjahr erfolgte Änderung des Errichtungsgesetzes der d-NRW AÖR, die insbesondere eine Verordnungsermächtigung (§ 6 Abs. 2) beinhaltet, und die exklusive Zuweisung von Digitalisierungsaufgaben auf die Anstalt per Rechtsverordnung (d-NRW VO) wurde bereits unter I. hingewiesen.

Im Zusammenhang mit der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen vom 15.05.2022 haben sich nachfolgende Umressortierungen ergeben, die für die d-NRW AÖR bedeutsam sind. Die allgemeine Aufsicht über die Anstalt ist vom vormaligen Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) NRW auf das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung (MHKBD) NRW übergegangen, das zugleich auch das Land Nordrhein- Westfalen als Träger der Anstalt vertritt.

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung zur Gewinnung von externen Dienstleistungskapazitäten zur Umsetzung, Wartung, Pflege, Gestaltung und Redaktion von nrwGOV-Themenseiten die Zuschlagserteilung mit einer Obergrenze von bis zu 3 Mio. EUR und einer Laufzeit von 4 Jahren.

Als sog. Kommunalvertreter.NRW bildet die d-NRW AÖR die Schnittstelle zwischen den IT-Dienstleistern und kommunalen Verwaltungen und organisiert zentral für nachnutzbare Online-Dienste die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustauschs und stellt den Kommunen diese Dienste zur Nachnutzung bereit. Damit zusammenhängend waren im

Berichtsjahr 85 Beitritte von Städten, Gemeinden und Kreisen zu verzeichnen, die den Trägerkreis der d-NRW AÖR bis zum Jahresende 2022 auf insgesamt 368 Kommunen haben anwachsen lassen.

**Vermögenslage / Bilanz**

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Anlagevermögen	77	76	140
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	7	64
II. Sachanlagen	76	68	76
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen	12.935	20.520	25.942
I. Vorräte	2.853	2.392	2.396
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	2.895	7.780	4.788
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	7.187	10.347	18.758
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4	5	10
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.016</b>	<b>20.601</b>	<b>26.092</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 T-EUR	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR
A. Eigenkapital	2.800	2.810	2.897
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.271	1.281	1.368
II. Kapitalrücklagen	1.529	1.529	1.529
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	0	0	0
VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
B. Rückstellungen	1.884	3.340	5.607
C. Verbindlichkeiten	8.333	14.452	17.558
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	6.377	14.272	15.276
III. sonstige	1.956	180	2.282
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	30
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.016</b>	<b>20.601</b>	<b>26.092</b>

**Ertragslage**

Die d-NRW AÖR konnte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 101.209 verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 51.002) ergibt sich mithin eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleistungskapazitäten zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht. Für das Geschäftsjahr 2022 wird wie im Vorjahr 2021 ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen.

Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AÖR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Bezeichnung</b>	<b>2020 T-EUR</b>	<b>2021 T-EUR</b>	<b>2022 T-EUR</b>
Umsatzerlöse	28.062	51.002	101.209
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	23	344	433
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>28.084</b>	<b>51.346</b>	<b>101.642</b>
Materialaufwand	24.775	47.342	96.866
Personalaufwand	2.343	3.313	4.040
Abschreibungen	55	40	46
sonstige betriebliche Aufwendungen	736	637	676
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>27.910</b>	<b>51.331</b>	<b>101.628</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>175</b>	<b>14</b>	<b>14</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-31	-31	-14
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-31</b>	<b>-31</b>	<b>-14</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>144</b>	<b>-17</b>	<b>0</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	144	-17	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	22	14	11
Fremdkapitalquote:	%	78	86	89
Anlagendeckung I:	%	3.616	3.704	2.069
Anlagendeckung II:	%	3.616	3.704	2.069
Investitionen:	T-EUR	55	38	109
cash-flow:	T-EUR	664	1.496	2.313
Liquidität 1. Grades	%	70	58	81
Liquidität 2. Grades	%	99	102	102
Liquidität 3. Grades	%	127	115	112
Personalstand	Personen	43	62	69
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	653	828	1.473
Personalaufwandintensität	T-EUR	54	53	59

**Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Dieser Ausgleichsverpflichtung ist zunächst – soweit möglich – auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d- NRW AöR die grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder -unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Aufgrund der Rechtsform AöR wird eine wirtschaftliche Bestandsgefährdung nicht gesehen.

**Organe und deren Zusammensetzung****Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung obliegt dem Vorstand, dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Roger Lienenkamp (Vorsitzender)
- Markus Both (stellvertretender Vorsitzender)

**Verwaltungsrat**

Der Kreis Borken wird vertreten durch die Vertretung des Landkreistag NRW.

Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Sebastian Kopietz
- Lee Hamacher
- Harald Zillikens
- Dr. Heinz Oberheim

- Andreas Wohland
- Dirk Brügge
- Dr. Marco Kuhn (LKT NRW)
- Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke
- Simone Dreyer
- Diane Jägers
- Katharina Jestaedt

## **Landesgleichstellungsgesetz**

---

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium (Verwaltungsrat) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,36 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

---

Das d-NRW ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die gemäß § 13 Errichtungsgesetz d-NRW AÖR den Public Corporate Governance Kodex beachtet und gemäß § 14 der Aufsicht des Landes untersteht. In Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 LGG unterliegt es damit dem Geltungsbereich des LGG. Die Ziele des LGG werden von der Anstalt beachtet.

## Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West (KAAW)

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West (KAAW)

Weberstr. 5 49477 Ibbenbüren  
05451 / 89394 00 info@kaaw.de

Gründungsjahr: 1991

#### Rechtsform des Unternehmens

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

#### Beteiligungsverhältnis

Mitglieder der Kommunalen ADV-Anwendergemeinschaft West sind die Kommunen im nordwestlichen Münsterland. Der Kreis Borken ist seit dem 01.01.2021 Mitglied des Zweckverbandes. Die Beteiligung des Kreises Borken wird mit 1 Euro bilanziert, da mit dem Beitritt keine Einlage in das Kapital des Zweckverbandes verbunden war.

Die Beteiligungsquote ergibt sich aus dem laut Verbandssatzung festgelegten Sitzverhältnissen in der Verbandsversammlung. Jedes Verbandsmitglied so auch der Kreis Borken hat 1 Sitz und 1 Stimme in der Verbandsversammlung (§ 6 Abs. 1 Zweckverbandssatzung). Zum 31.12.2022 hatte der Verband 49 Mitglieder. Der Kreis Borken hält einen quotierten Anteil von 2,04% der sich aber mit dem Beitritt weiterer Mitglieder verändern kann.

Nr.	Mitglied	Nr.	Mitglied
1	Stadt Ahaus	28	Gemeinde Neuenkirchen
2	Gemeinde Altenberge	29	Gemeinde Nordwalde
3	Gemeindekassenverband Altenberge	30	Stadt Ochtrup
4	Stadt Bad Iburg	31	Gemeinde Raesfeld
5	Stadt Bocholt	32	Gemeinde Recke
6	Stadt Borken	33	Gemeinde Reken
7	Kreisverwaltung Borken	34	Stadt Rhede
8	Stadt Emsdetten	35	Stadt Rheine
9	Stadt Gescher	36	Gemeinde Saerbeck
10	Stadt Greven	37	Gemeinde Schöppingen
11	Stadt Gronau	38	Stadt Stadtlohn
12	Gemeinde Heek	39	Gemeinde Südlohn
13	Gemeinde Heiden	40	Kreisstadt Steinfurt
14	Gemeinde Hopsten	41	Kreisverwaltung Steinfurt
15	Stadt Horstmar	42	Stadt Tecklenburg



16	Stadt Hörstel	43	Stadt Velen
17	Stadt Ibbenbüren	44	Stadt Vreden
18	Stadt Isselburg	45	Zweckverband Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land
19	Gemeinde Ladbergen		
20	Gemeinde Laer		
21	Gemeinde Legden	46	Gemeinde Westerkappeln
22	Stadt Lengerich	47	Schulzweckverband Lotte- Westerkappeln
23	Gemeinde Lienen		
24	Gemeinde Lotte	48	Gemeinde Wettringen
25	Stadt Lünen	49	Stadt Wülfrath
26	Gemeinde Metelen		
27	Gemeinde Mettingen		

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verbandsmitglieder arbeiten eng zusammen und koordinieren ihre EDV-Entwicklung unter Beteiligung des Verbandes insbesondere für folgende Aufgaben:

- Entwicklung von Konzepten für die Datenverarbeitung und Einführung von Datenverarbeitungssystemen in den Verwaltungen der beteiligten Mitglieder,
- die Kooperation der Mitglieder im Bereich Hard- und Software-Auswahl sowie -Beschaffung, Anpassung der eingeführten Software an gesetzliche Veränderungen, Begleitung der Prüfung und Freigabe der Software,
- Ermöglichen und Begleiten des Erfahrungsaustausches der Mitglieder untereinander hinsichtlich der Entwicklung der Datenverarbeitung,
- Koordination des Austausches von selbst entwickelter Software der Mitglieder,
- gemeinsame EDV-Lösungen,
- Dienstleistungen für die Mitglieder, z. B. Kopfstellen und Shared-Service-Center inklusive Unterstützung und Beratung der Mitglieder in den Bereichen des kommunalen Rechnungswesens sowie Durchführung von steuerlichen Hilfeleistungen und Dienstleistungen für Dritte.

### Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung der KAAW im Haushaltsjahr 2022 war weiterhin geprägt durch die COVID19-Pandemie und dem Megatrend „Digitalisierung“. Dieses hatte zur Folge, dass der weitere Auf- und Ausbau der bestehenden als auch weiterer, interkommunaler Leistungsangebote insgesamt eine sehr hohe Dynamik und Nachfrage erfahren hat.

### Vermögenslage / Bilanz

Aufgrund des zum Bilanzstichtag 31 Dezember 2022 noch offenen Abfindungsanspruches im Rahmen der Übernahme eines zuvor langjährig abgeordneten Beamten (Dienstherrenwechsel) sowie dem Anstieg der liquiden Mittel auf der Aktivseite und der erstmaligen Bilanzierung von Pensionsrückstellungen auf der Passivseite stieg die Bilanzsumme von 878.037 Euro zum 31. Dezember 2021 auf 1.825.311 Euro und damit um 947.273 Euro. Die höhere Bilanzsumme führt dazu, dass sich

die Eigenkapitalquote von 51,5 % im Vorjahr auf 39,6 % zum 31. Dezember 2022 verringert hat, trotz Zuwachs durch das positive Jahresergebnis von 269.899 Euro.

<b>Aktiva</b>	31.12.2020 Euro	31.12.2021 Euro	31.12.2022 Euro
A. Anlagevermögen	272.689	302.303	325.973
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	241.591	256.644	267.877
II. Sachanlagen	27.973	42.534	54.971
III. Finanzanlagen	3.125	3.125	3.125
B. Umlaufvermögen	362.874	533.625	1.444.065
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	272.193	382.649	1.064.655
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	90.681	150.976	379.410
C. Rechnungsabgrenzungsposten	37.479	42.110	55.273
<b>Bilanzsumme</b>	<b>673.042</b>	<b>878.037</b>	<b>1.825.311</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2020 Euro	31.12.2021 Euro	31.12.2022 Euro
A. Eigenkapital	348.542	452.285	722.184
I. Allgemeine Rücklage	167.800	230.320	301.523
II. Ausgleichsrücklage	87.283	116.181	150.762
III. Jahresüberschuss	93.459	105.784	269.899
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	93.459	105.784	269.899
VI. Sonderposten	147.460	193.837	139.384
B. Rückstellungen	43.829	80.123	710.593
C. Verbindlichkeiten	109.619	107.774	237.875
I. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.917	3.983	0
II. aus Lieferung und Leistungen	66.167	63.097	181.710
III. Verbindlichkeiten	35.535	37.920	36.165
IV. Anzahlungen	0	2.774	20.000
D. Rechnungsabgrenzungsposten	23.592	44.019	15.275
<b>Bilanzsumme</b>	<b>525.582</b>	<b>684.200</b>	<b>1.685.927</b>

## Ertragslage

Das Haushaltsjahr 2022 schließt mit einem Jahresergebnis von 269.899 Euro (Planwert: 81.084 Euro). Der weiterhin anhaltende Trend zur zunehmenden Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung in Verbindung mit einer verstärkten Nachfrage nach unterstützenden IT-Fachkräften als Auswirkung des zunehmenden Fachkräftemangels im öffentlichen Dienst führte zu einem Anstieg der ordentlichen Erträge um 1.270.208 Euro gegenüber der ursprünglichen Planung. Zwar stehen den deutlichen Ertragssteigerungen auch über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von insgesamt

1.081.395 Euro gegenüber, der Aufwandsdeckungsgrad konnte aber gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte verbessert werden und liegt im Haushaltsjahr 2022 nunmehr bei 105,7 %.

Ertragsverbesserungen gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung konnten zum einen im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte (+ 440.794 Euro) erwirtschaftet werden, wobei insbesondere die Projekt- und Consultingleistungen im Produkt CC Digitalisierung (inklusive des Pilotprojekts „SmartCity“) erheblich stärker nachgefragt wurden als prognostiziert.

Daneben führte eine Abfindung gemäß § 96 LBeamtVG NRW im Rahmen der Übernahme eines zuvor langjährig abgeordneten Beamten (Dienstherrenwechsel) zu einer außerplanmäßigen Kostenerstattung in Höhe von 626.657 Euro. Dieser Geschäftsvorfall bewirkte darüber hinaus im Haushaltsjahr weitere Einmaleffekte durch die aufwandswirksame Bilanzierung einer Pensions- bzw. Beihilferückstellung in Höhe von zusammen 611.088 Euro.

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	2020 Euro	2021 Euro	2022 Euro
Umsatzerlöse	2.200.720	2.659.659	3.405.724
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	564.187	876.376	1.562.650
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>2.764.907</b>	<b>3.536.034</b>	<b>4.968.374</b>
Materialaufwand	740.044	1.045.212	1.177.593
Personalaufwand	1.295.458	1.679.733	2.824.738
Abschreibungen	97.045	105.077	116.973
sonstige betriebliche Aufwendungen	538.901	600.227	579.172
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.671.448</b>	<b>3.430.250</b>	<b>4.698.477</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>93.459</b>	<b>105.784</b>	<b>269.897</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>93.459</b>	<b>105.784</b>	<b>269.899</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>93.459</b>	<b>105.784</b>	<b>269.899</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>93.459</b>	<b>105.784</b>	<b>269.899</b>

## Finanzlage

Eine Fremdfinanzierung der Projekte war auch im Haushaltsjahr 2022 nicht notwendig, da die Liquidität im Zweckverband jederzeit gegeben war. Im Verlauf des Haushaltsjahres 2022 konnten sich die liquiden Mittel um 228.434 Euro verbessern. Diese Aufstockung verbunden mit dem Anstieg der kurzfristigen Forderungen – tlw. auch zurückzuführen auf die oben genannte Forderung aus der Abfindung – führt zu einer deutlichen Erhöhung der Liquidität 2. Grades von 494,6 % im Vorjahr auf 603,6 % zum 31. Dezember 2022.

## Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote:	%	51,8	51,5	39,6
Aufwandsdeckungsgrad	%	103,5	103,1	105,8
Anlagendeckung II:	%	181,9	213,7	451,8
Verschuldungsgrad	%	0,0	0,0	0,0
Allgemeine Umlagequote	%	10,8	9,2	7,7
Personalstand (VZÄ)	Personen	21,62	26,56	31,34
Personalintensität	%	48,5	49,0	60,1

## Chancen und Risiken

Die KAAW ist durch den kontinuierlichen Ausbau der interkommunalen Leistungsangebote weiterhin gut auf die zukünftigen Herausforderungen und Themen wie den demografischen Wandel oder dem Thema „eGovernment“ vorbereitet und verfügt durch die Weiterentwicklung über eine Reihe von Produkten und Dienstleistungen, die entscheidende Unterstützung und Hilfestellung für die Mitgliedskommunen des Zweckverbandes darstellen.

Auch im kommenden Jahr ist es das Ziel der KAAW, die innovativen und kostengünstigen Lösungsansätze weiter auszubauen und dabei die bereits erstellten Strategiepläne gemeinsam mit den Vertretern der Mitgliedskommunen zu forcieren sowie die gestiegenen Anforderungen als Folge der COVID19-Pandemie gemeinsam zu bewältigen.

Das Haushaltsvolumen für das Haushaltsjahr 2023 ist mit Erträgen in Höhe von 4.695.227 Euro aufgrund der weiterhin anhalten Nachfrage nach interkommunalen Dienstleistungen erneut deutlich höher geplant als in den Vorjahren. Für das Haushaltsjahr 2023 wird mit einem Jahres-ergebnis von 43.200 Euro gerechnet. In der Haushaltsplanung 2023 sind bereits tariflich-bedingte Personalaufwandssteigerungen sowie gestiegene Aufwände für sonstige Fixkosten (Mieten, Versicherungen, Leasingraten etc.) berücksichtigt, so dass ein realistischer Planansatz abgebildet wurde.

Aufgrund des ressourcenschonenden MitarbeiterInnen-Einsatzes in der KAAW sowie dem zunehmenden IT-Fachkräftemangel bestehen weiterhin Risiken in der Verfügbarkeit der Stamm-

Mitarbeiter (z. B. Ausfall durch langfristige Krankheit oder Ausscheiden aus dem Zweckverband) sowie der zeitlichen Umsetzung neuer Projekte aufgrund von Innovationen im IT-Sektor oder beispielsweise durch gesetzliche Anforderungen (z. B. E-Government-Gesetz des Landes Nordrhein-Westfalen). Das Risiko konnte durch den weiteren, wirtschaftlichen Aufbau der Projekte und durch die Bereitstellung weiterer Ressourcen inkl. der Einstellung von Beamten in den vergangenen Jahren vermindert werden. Die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt werden voraussichtlich in den nächsten Jahren zu einer Erhöhung dieses Risikos führen, weshalb der Zweckverband KAAW seit dem Jahre 2021 Fachinformatiker/-innen selbst ausbildet.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

---

### **Vorstand**

---

- Stephan Glunz (Verbandsvorsteher)
- Helmut Grönefeld (stellvertretender Verbandsvorsteher)

### **Geschäftsführung**

---

- Marcus Egelkamp (Geschäftsführer)
- Simon Üffink (stellvertretender Geschäftsführer)

### **Verbandsversammlung**

---

- Dr. Elisabeth Schwenzow

## **Landesgleichstellungsgesetz**

---

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Ausführungen zur Zusammensetzung eines Aufsichtsorgans sind nicht erforderlich, da der Zweckverband kein Aufsichtsgremium eingerichtet hat.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

---

Die KAAW ist entsprechend die Vorgaben des § 1 Abs. 1 LGG in Verbindung mit § 5 Abs. 2 GkG NRW durch ihre Rechtsform zur Beachtung des LGG NRW verpflichtet. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet.